

# Bündner Kantonsschule

## Lehrplan für die Maturitätsschule

Einleitung	2
Studentafel Bündner Kantonsschule	5

### LERNBEREICH SPRACHEN

#### Erstsprachen

Deutsch	6
Italiano	13
Rumantsch	18

#### Zweite Landessprachen, dritte Sprache Englisch und Sprachen als Schwerpunktfach

Tedesco (zweite Landessprache, GLF)	26
Tudestg (zweite Landessprache, GLF)	30
Italienisch (zweite Landessprache, GLF und SPF)	35
Romanisch (zweite Landessprache, GLF und SPF)	47
Französisch (zweite Landessprache, GLF und SPF)	57
Englisch (dritte Sprache, GLF)	70
Latein (GLF G1,2, SPF und EF)	78
Griechisch (SPF)	84
Russisch (SPF)	88
Spanisch (SPF)	91

### LERNBEREICH MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

Mathematik (GLF)	95
Anwendungen der Mathematik (EF)	102
Biologie (Naturlehre G1,2, GLF und EF)	105
Chemie (GLF und EF)	111
Chemie und Biologie (SPF)	117
Physik (GLF und EF)	123
Physik und Anwendungen der Mathematik (SPF)	129
Informatik (EF)	133

### LERNBEREICH GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Geographie (GLF und EF)	137
Geschichte (GLF und EF)	147
Wirtschaft und Recht (GLF, SPF und EF)	156
Philosophie/Pädagogik/Psychologie (SPF)	163
Pädagogik/Psychologie (EF)	168
Philosophie (EF)	172
Religionslehre/Ethik (EF, Weiteres Pflichtfach und weiteres Fach )	177

### LERNBEREICH BILDENDE KUNST, MUSIK UND SPORT

Bildnerisches Gestalten (GLF, SPF und EF)	185
Musik (GLF, SPF und EF)	205
Turnen und Sport (GLF und EF)	220

### WEITERE PFLICHTFÄCHER

Hauswirtschaft	229
Handarbeit textil	232
Werken	234
Informations- und Kommunikationstechnologie (G 2, 3 aus Sek. I)	236
Textverarbeitung	238

### WEITERE FÄCHER

Chor, Kadettenmusik, Orchester	240
Französisch (Landessprache Art.12 MAR)	241
Italienisch (Landessprache Art.12 MAR)	242
Romanisch ( Landessprache Art.12 MAR)	243
Instrumentalunterricht, Sologesang (für SPF/EF Musik)	248
Kurs internationale Sprachdiplome	249

## Einleitung

Die Bündner Regierung hat in Beantwortung des Postulats Hanimann entschieden, in der 3. Gymnasialklasse an allen Bündner Gymnasien der Schülerschaft künftig als zweite Landessprache eine Kantonssprache oder Französisch zur Wahl anzubieten und bis zur Maturität zu unterrichten. Jede Mittelschule hat zudem unabhängig der Teilnehmendenzahl alle Landessprachen als Freifächer anzubieten. Der Grosse Rat überwies das Postulat am 27. August 2003.

Dieser Entscheid und die Umsetzung des Sprachenkonzeptes an der Volksschul-Oberstufe haben eine Überarbeitung des seit Dezember 1997 gültigen Lehrplans für die Maturitätsschule zur Folge. In die Überarbeitung des Lehrplans fliessen auch die Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem ersten Maturalehrgang nach MAR ein. Die vorliegende Version ersetzt den Lehrplan für die Maturitätsschule vom Dezember 1997 auf Beginn des Schuljahres 2004/05, wobei der Lehrplan und die Stundentafel für das Untergymnasium bereits mit Regierungsbeschluss Nr. 194 vom 12. Februar 2002 genehmigt wurden.

Der Lehrplan ist lernzielorientiert. Er beinhaltet nicht eine Stoffsammlung, sondern setzt die einzelnen Stoffelemente in Beziehung zu den angestrebten Lernzielen.

Der Lehrplan ist verbindlich, bedarf aber auch in Zukunft der ständigen Überprüfung und Anpassung.

### 1 Grundlagen zur Lehrplanentwicklung

Im einzelnen stützt sich die Erarbeitung der Fachlehrpläne auf die folgenden schweizerischen und kantonalen Reglemente und Vorgaben ab:

#### 1.1 Maturitätsanerkennungsreglement MAR

Die "Verordnung des Bundesrates/Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen (MAR)" vom 16. Januar/15. Februar 1995 beschreibt die Ziele gymnasialer Ausbildung und regelt die Bedingungen, unter denen kantonale Maturitätsausweise schweizerisch anerkannt werden.

Art. 5 legt das **Bildungsziel** fest:

*"Ziel der Maturitätsschulen ist es, Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse zu vermitteln sowie ihre geistige Offenheit und die Fähigkeit zum selbständigen Urteilen zu fördern. Die Schulen streben eine breit gefächerte, ausgewogene und kohärente Bildung an, nicht aber eine fachspezifische oder berufliche Ausbildung.*

*Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet. Die Schulen fördern gleichzeitig die Intelligenz, die Willenskraft, die Sensibilität in ethischen und musischen Belangen sowie die physischen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler.*

*Maturandinnen und Maturanden sind fähig, sich den Zugang zu neuem Wissen zu erschliessen, ihre Neugier, ihre Vorstellungskraft und ihre Kommunikationsfähigkeit zu entfalten sowie allein und in Gruppen zu arbeiten. Sie sind nicht nur gewohnt, logisch zu denken und zu abstrahieren, sondern haben auch Übung im intuitiven, analogen und vernetzten Denken. Sie haben somit Einsicht in die Methodik wissenschaftlicher Arbeit.*

*Maturandinnen und Maturanden beherrschen eine Landessprache und erwerben sich grundlegende Kenntnisse in anderen nationalen und fremden Sprachen. Sie sind fähig, sich klar, treffend und einfühlsam zu äussern, und lernen, Reichtum und Besonderheit der mit einer Sprache verbundenen Kultur zu erkennen.*

*Maturandinnen und Maturanden finden sich in ihrer natürlichen, technischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt zurecht, und dies in bezug auf die Gegenwart und die Vergangenheit, auf schweizerischer und internationaler Ebene. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Gesellschaft und der Natur wahrzunehmen."*

#### 1.2 Kantonaler Rahmenlehrplan für die Bündner Maturitätsschulen

Der Kantonale Rahmenlehrplan vom 29. Januar 1997 bildet die Basis für die Ausarbeitung der schulspezifischen Lehrpläne. Damit wird sichergestellt, dass die Zielsetzungen des Rahmenlehrplanes für die Maturitätsschulen der EDK (Dossier 30 A, Bern 1994) in die einzelnen Schullehrpläne einfliessen.

### 1.3 Leitbild für die Bündner Kantonsschule

Ein Entwurf des Leitbildes liegt vor. Das Leitbild wird weiterhin zusammen mit dem vorliegenden Lehrplan evaluiert und angepasst.

### 1.4 Zweisprachige Maturität

Die Bündner Kantonsschule bietet die Möglichkeit, eine zweisprachige Maturität gemäss Art. 18 MAR zu erlangen. Die allgemeinen Prinzipien und Bedingungen sind Bestandteile eines speziellen Reglementes.

## 2 Studentafel und Lehrplan der Bündner Kantonsschule

Die vorliegende Fassung der Studentafel und des Lehrplans sind verbindlich.

Der Lehrplan bedarf während der Umsetzung der dauernden Begleitung und ist zukünftig an die eidgenössischen und kantonalen Vorgaben sowie die schulischen Bedürfnisse anzupassen.

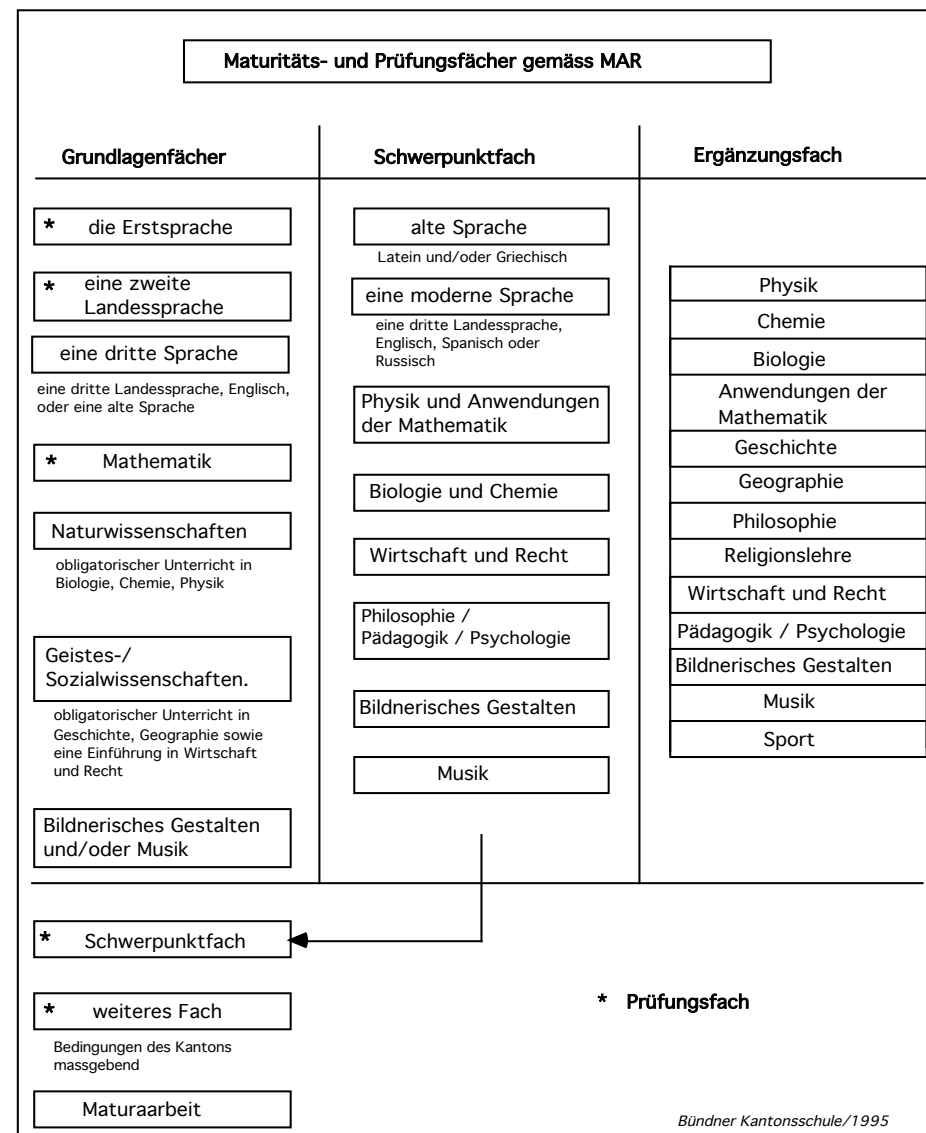
### 2.1 Fächerangebot

Das Maturitätsanerkennungsreglement MAR nennt die Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer.

Gemäss Maturitätsanerkennungsreglement sind gewisse Fächerkombinationen ausgeschlossen:

Art. 9, Absatz 5:

*"Eine Sprache, die als Grundlagenfach belegt wird, kann nicht gleichzeitig als Schwerpunktfach gewählt werden. Ebenso ist die gleichzeitige Wahl eines Faches als Schwerpunkt- und Ergänzungsfach ausgeschlossen. Die Wahl von Musik oder Bildnerischem Gestalten als Schwerpunktfach schliesst die Wahl von Musik, Bildnerischem Gestalten oder Sport als Ergänzungsfach aus."*



Zusätzlich bilden **Weitere Fächer** einen integrierenden Bestandteil des Lehrplans. Das Angebot an solchen Fächern muss eine gewisse Flexibilität aufweisen. Auf eine abschliessende Aufzählung der Fächer wird deshalb verzichtet.

Aufgeführt werden diejenigen Fächer, die gemäss Maturitätsanerkennungsreglement zusätzlich angeboten werden müssen oder kantonalen Vorgaben und schulischen Bedürfnissen entsprechen.

Die Bestimmungen für die **Matura-Arbeit** sind in einem speziellen Reglement und Leitfaden festgehalten. Diese sind nicht Bestandteil des Lehrplans.

## **2.2 Aufbau der Fachlehrpläne**

### **Stundendotationen**

Die Angaben beziehen sich auf die geltende Stundentafel (Seite 5).

### **Didaktische Hinweise**

Dieses Kapitel enthält Hinweise, mit welchen didaktischen Mitteln fachspezifische Unterrichtsziele erreicht werden sollen.

### **Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise**

Die **Grobziele** basieren auf den Allgemeinen Bildungszielen, den Richtzielen und den Grobzielen, wie sie im Kantonalen Rahmenlehrplan (Kap. 2.3) formuliert sind.

Die Grobziele sind Konkretisierungen und Etappierungen der Richtziele.

Das **Stoffprogramm** beinhaltet die zu behandelnden Stoffelemente.

Die **Querverweise** zeigen Möglichkeiten für eine fächerübergreifende Zusammenarbeit auf. Es handelt sich dabei um Ideen und Anregungen, wo an konkreten Projekten andere Fächer miteinbezogen werden können.



# Bündner Kantonsschule: Studententafel Gymnasium

## MAR 2007 / TR MSG 2008

GRUNDLAGENFÄCHER	KI 1	KI 2	KI 3	KI 4	KI 5	KI 6	MAR Lekt	%	Bemerkungen
<b>Ersprache</b>			4	4	4	4	16	35%	MAR07 Sprachen: 30%-40%
Deutsch	4	4							für die gesamte Schülerschaft
Rumanisch	3	3							Im UG sind Rumanisch und Italieno zweite Ersprache
Italieno	3	3							Ersprache
<b>Zweite Landessprache</b>	3	3	4	4	4	3	15		für Romanisch- und Italienischsprachige
tedesco/ldesig						4			
Italienisch/Italieno									
Französisch									
<b>Dritte Sprache Englisch</b>	4	3	4	3	3	4	14		
			5						Eintritt in 3. Gym aus Sek.
<b>Mathematik</b>	6	6	4	4	4	4	16	27%	MAR07 Mathe & NW: 25%-30%
Arithmetik und Algebra	4	3							
Geometrie	2	3							
<b>Naturwissenschaften</b>							19		
Naturlehre	4	2							
Biologie / biologia			2	2	1	2	7		
Chemie			2	2	2	2	6		
Physik					2	2	6		
<b>Geistes- und Sozialwissensch.</b>							19	15%	MAR07 Geistes- & Sozialw: 10% - 20%
Geografie	2	2	2	2	1	2	7		
Geschichte / storia / storgia	2	2	2	2	3	2	9		Inklusive Staatskunde
Einführung in Wirtschaft und Recht			3				3		
Kunst							10	8%	MAR07 Kunst: 5% - 10%
Bildnerisches Gestalten	2	2	2	2*	2**	2***	4   6		
Musik	2	2	2	2*	2**	2***	4   6		
<b>MAR Wahlbereich</b>							13	16%	MAR07 Wahlbereich: 15%-25%
<b>SCHWERPUNKTFACH (SPF)</b>							4		inkl. interdisziplinäre Arbeit MAR Art. 11bis; SPF Mu +0.5L
<b>ERGÄNZUNGSFACH (EF)</b>							3		Fächer gemäss MAR / EF Mu + 0.5 L Instr. Unterricht
<b>MATURARBEIT</b>							1		
							129	100%	Total MAR Lektionen

Umsetzung Schwerpunktfächer und Latein	
Eintritt in 3. Gym. aus UG	
SPF (I, Ro. F. Sp)	4 4 4 4 5
Latein für SPF (I, Ro. F. Sp)	4 3 2
SPF (Gr. Ru, PAM, BC, WR, PPP, BG, M)	4 4 4 5
Latein	4 3

Umsetzung Schwerpunktfächer und Latein	
Eintritt in 3. Gym aus Sek.	
SPF (I, Ro. F. Sp)	4 4 5
Latein für SPF (I, Ro. F. Sp)	3 3
SPF (Gr. Ru, PAM, BC, WR, PPP, BG, M)	4 4 5
Einführung in Physik und Chemie	2
Informatik	1
Min. Anz. oblig. UL	38 39 38 37 38 37 227
Max. Anz. oblig. UL	38 39 39 40 38 38 232

WEITERE FÄCHER	
Chor/radettenmusik/Orchester	2 2 2 2 2 2
Sprachen I/FR (Art 12 MAR), Gr. L. Sp	2 2 2 2
Religion	1 1 1 1
Musik oder Bildnerisches Gestalten	2 2 2 2
Italienisch für Rätromannen	2 2

\* oblig., wer nicht BG oder Musik als SPF wählt, SPF BG ->GF Musik / SPF Musik ->GF BG  
 \*\* oblig. Wahl zwischen BG und Musik, wer keines dieser Fächer als SPF gewählt hat  
 SPF BG oder Musik: Weiterführung des GF's aus der 4. Klasse  
 \*\*\* SPF BG oder Musik: Weiterführung des GF's aus der 5. Klasse

29.6.2009  
 Amt für Höhere Bildung  
 Graubünden  
 Dr. H.P. Marchoy, Leiter

# DEUTSCH ERSTSPRACHE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	4	4	4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Voraussetzung zur Erfüllung der Aufgaben des Deutschunterrichts sind der Gebrauch und die Einübung der Standardsprache in allen Fächern in mündlicher sowie in schriftlicher Form.

Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler sind bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme zu berücksichtigen.

Das Ziel, die Schülerinnen und Schüler im Zuhören, Lesen, Sprechen und Schreiben auszubilden (fördern und fordern), hat Vorrang auf allen Klassenstufen. In zunehmendem Maße wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten (bei steigenden Anforderungen) in den Unterricht einbezogen.

Die Stoffprogramme sind verbindlich. Es ist jeweils der Zeitpunkt der Einführung eines Themenbereiches angegeben; diese Stoffe werden in den folgenden Klassen vorausgesetzt sowie vertieft.

Die Lehrkräfte setzen Schwerpunkte im Rahmen der Stoffprogramme. Sie wenden verschiedene Lehr- und Lernformen an und präzisieren die Unterrichtsziele.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen: Umgang mit Hilfsmitteln zur Informationsbeschaffung (Bibliotheken, Datenbanken, Internet)

Methoden des Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur

Notiz-Techniken

korrektes Zitieren

Ideen-Sammel-Techniken

Techniken der Text-Produktion (u.a. Computer-Anwendung)

Empfohlen werden: z.B. Lesungen, eigene Theaterprojekte, Theaterbesuche, schulinterne Schreib-Wettbewerbe

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Über Sprache verfügen</b> Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken</p> <p>Das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anpassen Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen</p>	<p>Erlebnisaufsatz, Nacherzählung, Zusammenfassung (im Gegensatz zur Nacherzählung), Bericht, Beschreibung, Brief, kreatives Schreiben Schulung der Lesefertigkeit Schulung der freien Rede (z. B. Kurzvorträge) Lesen und Rezitieren von Prosa und Poesie</p>	<p>Alle Fächer: Gebrauch der Standardsprache</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Bühnenbilder</p>
<p><b>Über Sprache nachdenken</b> Die sprachlichen Normen kennen und anwenden</p> <p>Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen Kommunikationsabläufe analysieren und beschreiben</p>	<p>Wortarten; Satzlehre: einfacher Satz, zusammengesetzter Satz (ohne Nebensatzarten), Orthografie festigen</p> <p>Beurteilung von Gesprächen und Referaten</p>	<p>Fremdsprachen: Gebrauch von Nachschlagewerken; Unterschiede in Grammatik und Wortschatz; Übersetzungen (v.a. aus dem Latein), Vergleich und Abgrenzung der grammatikalischen Terminologie Alle Fächer: Umgang mit geschriebenen Texten</p>

<b>Grundlagenfach 1./2. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Mit Texten umgehen</b> Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung erlangen</p> <p>Textverständnis vertiefen Einblicke gewinnen in literarische und nichtliterarische Textsorten</p> <p>Fachübergreifend Beziehungen zu Werken nicht deutschsprachiger Literatur sowie zu anderen Künsten und Lebensbereichen suchen Über Arbeitstechniken verfügen und Informationen beschaffen</p>	<p>Lesen, Hören, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte Analyse von Texten im Lehr- und Klassengespräch z.B. Kurzgeschichten, Gedichte (Balladen), Märchen, Fabel, Sage, Krimi usw.; Zeitungsmeldung, persönlicher Brief usw.</p>	<p>Bildnerisches Gestalten/Musik: Illustrationen zu Texten, Vertonungen Turnen und Sport: Reportage, Sportgeschichten Religionslehre/Latein/Geschichte: Hinweise auf unsere kulturellen und geistigen Wurzeln</p>

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Über Sprache verfügen</b> Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden</p>	<p>Leseübungen mit besonderer Beachtung der Aussprache</p>	

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken Rhetorische Mittel kennen und anwenden</p> <p>In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen</p>	<p>Leseschulung im Rahmen der Lektüre Schreibschulung: v.a. dokumentarisches Schreiben Verfeinerung von Referatstechniken</p> <p>Übungen im freien Sprechen</p> <p>Spielerisches, kreatives Gestalten</p>	<p>Alle Fächer: Kurzreferate, Protokoll, Bericht, Beschreibung</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Bühnenbild, Maske, Marionette</p>
<p><b>Über Sprache nachdenken</b> Die sprachlichen Normen kennen und anwenden</p> <p>Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben Rhetorische Mittel kennen und anwenden</p>	<p>Repetition und Ergänzung der Wortarten- und Satzlehre Überblick Rechtschreibung</p>	<p>Fremdsprachen: Vergleich und Abgrenzung der grammatikalischen Terminologie; Vergleich mit anderen Sprachen</p>
<p><b>Mit Texten umgehen</b> Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen Texte systematisch analysieren Mit Fachbegriffen umgehen Textsorten, literarische Gattungen unterscheiden</p>	<p>Lektüre: v.a. kürzere Formen erzählender Prosa</p>	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Über Sprache verfügen</b>  Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden  Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken  In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen</p>	<p>Rhetorik und Argumentation</p> <p>Schreibschulung: vor allem argumentierendes und appellierendes Schreiben  Gespräch und Gesprächsführung</p>	<p>Latein/Geschichte: Reden, Medien-Texte (Kommentare)</p>
<p><b>Über Sprache nachdenken</b>  Die sprachlichen Normen kennen und anwenden  Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen</p> <p>Rhetorische Mittel kennen und anwenden</p>	<p>Sprachsituation in der Schweiz</p> <p>Gebrauch und Wirkung</p>	<p>Geschichte: Öffentlicher Gebrauch von Sprache, Sprachenrecht</p>
<p><b>Mit Texten umgehen</b>  Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen  Textsorten/literarische Gattungen unterscheiden  Texte systematisch analysieren  Mit Fachbegriffen umgehen</p>	<p>Lektüre: Drama, Prosa, Lyrik</p>	<p>Fremdsprachen: Texte und Fachbegriffe aus allen literarischen Gattungen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Über Sprache verfügen</b> Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	
<b>Über Sprache nachdenken</b> Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen Sprache als Mittel der Kommunikation verstehen Historische und geografische Aspekte der Sprache für ein vertieftes Verständnis der Gegenwartssprache benutzen	Fach- und Sondersprachen Verbale und nonverbale Kommunikation Entwicklungsstufen der deutschen Sprache	Psychologie: Sprache und Psychologie
<b>Mit Texten umgehen</b> Einblicke in Epochen der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte erhalten	Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen); zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u. a. Texte	Alle Sprachen/Bildnerisches Gestalten/Musik: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nicht-deutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Über Sprache verfügen</b> Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	
<b>Über Sprache nachdenken</b> Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben	Einführung in ein Teilgebiet moderner Sprachforschung	Psychologie: Entwicklungspsychologie

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Mit Texten umgehen</b>  Einblicke in Epochen der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte gewinnen</p>	<p>Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen), zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u. a. Texte</p>	<p>Alle Sprachen/Philosophie/Bildnerisches Gestalten/Musik: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nicht-deutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen</p>



# ITALIANO PRIMA LINGUA

## 1 Numero di lezioni

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Materia fondamentale	2	2	4	4	4	4
Opzione specifica						
Opzione complementare						
Altra materia obbligatoria						
Altra materia						

## 2 Considerazioni didattiche

Nel primo biennio si scelgono quegli argomenti di studio che hanno carattere introduttivo, mentre nel secondo si dà peso allo studio letterario.

Si studia la storia della letteratura, intesa anche come testimonianza della cultura italiana, fornendo dapprima gli strumenti necessari all'approccio critico per poi seguire negli ultimi due anni un ordine prevalentemente cronologico.

Vengono presentati autori, correnti e temi rappresentativi delle diverse epoche e regioni pensando a un equilibrio tra antico e moderno, tra vicino e lontano e proponendo una varietà di autori, di problemi e di testi.

Si dà ampio spazio allo sviluppo della competenza orale e scritta (teorica e pratica) e si studiano i principi della comunicazione.

Si acquisiscono le nozioni fondamentali della linguistica moderna e gli strumenti dell'analisi letteraria per meglio capire i diversi livelli di messaggio.

Lo studio dei materiali vuol far capire attraverso un esame sincronico e diacronico il significato e il valore del prodotto letterario nel suo contesto storico e culturale.

### 3 Obiettivi, argomenti di studio, interdisciplinarietà

#### 3.1 Materia fondamentale

Materia fondamentale 3a classe		
Obiettivi	Argomenti di studio	Interdisciplinarietà
Perfezionare le facoltà linguistiche fondamentali: ascoltare, parlare, leggere e scrivere	Esercizi di lettura, dizione, recita e lavori scritti	
Approfondire e applicare le regole grammaticali  Arricchire il lessico	Ortografia, interpunzione, morfologia, sintassi  Conoscenze e applicazioni del vocabolario Esercizi di stile	Tedesco: differenze e analogie  Biologia/matematica: introduzione al lessico settoriale attraverso l'esperimento
Conoscere la tipologia dei testi e generi letterari	Testo letterario <i>Lirica</i> : natura e principi del testo poetico <i>Narrativa</i> : natura e elementi del testo narrativo <i>Commedia</i> : natura e elementi del testo teatrale Testo non letterario Riconoscere la tipologia del testo narrativo, descrittivo, argomentativo, esplicativo	
Acquisire nozioni di stilistica	Alcune figure retoriche	
Conoscere i registri	Livello elevato (formale), livello standard (televisione, radio), livello familiare e popolare (non formale)	

<b>Materia fondamentale 3a classe</b>		
<b>Obiettivi</b>	<b>Argomenti di studio</b>	<b>Interdisciplinarietà</b>
Sviluppare la sensibilità e la creatività linguistica Presentare relazioni scritte e orali	Produzione scritta: appunti, riassunti, lettere, verbali, componimenti Produzione orale: relazioni, discussioni, lavori in gruppo su diversi temi	
Utilizzare mediateche e biblioteche	Introduzione alla tecnica, pratica	
Studiare autori moderni	Lettura di testi rappresentativi	Tedesco/francese/romancio: confronto di testi

<b>Materia fondamentale 4a classe</b>		
<b>Obiettivi</b>	<b>Argomenti di studio</b>	<b>Interdisciplinarietà</b>
Completare il programma della 3a classe	Funzione dei mezzi retorici  Produzione scritta: come 3a classe, inoltre interpretazioni, commenti, cronache Produzione orale: come 3a classe, inoltre dibattito, intervista	
Completare il programma della 3a classe e approfondire la riflessione sulla lingua	Diacronia e sincronia della lingua, varietà	Tedesco/francese/romancio: confronto di strutture e forme
Studiare i componimenti poetici	Sonetto, canzone, poesia cavalleresca, didascalica	

<b>Materia fondamentale 4a classe</b>		
<b>Obiettivi</b>	<b>Argomenti di studio</b>	<b>Interdisciplinarietà</b>
Acquisire nozioni di linguistica	Lingua come sistema, teoria della comunicazione	Storia dell'arte/musica: saper leggere le espressioni artistiche
Approfondire l'analisi del discorso	Struttura profonda (nodi) e di superficie (tratti formali della comunicazione)	
Conoscere autori moderni	Lettura di testi e opere rappresentative	
Le Origini della letteratura italiana	Lettura antologica di testi significativi	

<b>Materia fondamentale 5a classe</b>		
<b>Obiettivi</b>	<b>Argomenti di studio</b>	<b>Interdisciplinarietà</b>
Perfezionare la competenza orale e scritta	Produzione scritta: saggio, ricerca, comunicato, corrispondenza, traduzione Produzione orale: conferenza, relazione, tavola rotonda	
Analizzare i testi	Analisi puntuale dei testi letterari e non letterari	
Studiare la letteratura intesa come testimonianza della cultura italiana dal Trecento al Cinquecento compreso	Si sceglieranno autori, correnti e temi tenendo conto della loro rappresentatività	Filosofia/storia/storia dell'arte: attività artistiche per approfondire lo spessore culturale

<b>Materia fondamentale 6a classe</b>		
<b>Obiettivi</b>	<b>Argomenti di studio</b>	<b>Interdisciplinarietà</b>
<p>Studiare la letteratura dal Seicento al Novecento</p> <p>Approfondire l'esame del testo letterario considerando la specificità dell'epoca</p>	<p>Si sceglieranno autori, correnti e temi tenendo conto della loro rappresentatività</p> <p>Esempi di analisi testuale, letture di saggi critici, monografie, biografie</p> <p>Relazioni, ricerche, temi</p>	<p>Altre lingue: lettura comparata di forme e tematiche, esame critico di traduzioni</p>

# RUMANTSCH EMPRIMA LINGUA

## 1 Dotaziun da las lecziuns

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Rom da basa MAR Art 13	2	2				
Rom da basa			4	4	4	4
Rom d'accent						
Rom complementar						
Ulteriur rom obligatori						
Ulteriur rom						

## 2 Indicaziuns didacticass

Per cuntanscher las finamiras duai ins applitgar differentas metodos d'instrucziun (instrucziun frontala, lavur en gruppas, lavuratori, projects ed instrucziun da bloc). Igl è necessari da respectar ina tscherta continuitad da las tecnicas da lavur.

Per garantir in bun contact direct cun las regiuns rumantschas san ins applitgar las metodos da project, excursiuns e champs da lavur.

Per savair promover l'identitad interrumscha vegn collavurà tranter ils differents idioms (lecziuns e projects cuminaivels).

In agid per l'instrucziun da lingua è la rait didactica da Messelken. I sa tracta d'ina taxonomia dubla da capacitads e livels linguistics. Las capacitads tadlar, leger, discurre e scriver san mintgamai vegnir cumbinadas cun in dals sis livels linguistics: textematica, lexematica, morfematica, sintagmatica, fonematica e prosodia.

### 3 Finamiras globalas, materia d'instrucziun, interdisciplinaritad

#### 3.1 Rom da basa

Rom da basa 1./2. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Instrucziun da lingua</b>                      Repeter, cumpletar ed approfondar las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, morfologia)                      Introducir la sintaxa                      Sviluppar il stgazi da plets</p>	<p><b>Instrucziun da lingua</b>                      Exercizis da pronunzia e da dicziun                      Exercizis d'ortografia                      Diever dal stgazi da plets, exercizis cun ils vocularis correspundents                      Exercizis da morfologia e sintaxa                      Exercizis da lingua, resumaziuns e concepts</p>	<p>Tudestg/auters linguatgs esters: coordinaziun da la terminologia grammaticala, differenzas e parallels da structura</p>
<p><b>Lectura e litteratura</b>                      Leger e chapir differentas sorts da texts pratics                      Leger e tractar parts da la litteratura orala e scritta                      Leger e tractar texts d'auturas e d'auturs contemporans, litteratura per giuvenils</p>	<p><b>Lectura e litteratura</b>                      Lectura da texts simpels e pli pretensius ord la vita da mintgadi                      Lectura da ditgas e paraulas                      Lectura da poesias e raquints adattads                      Exercizis da teater (pitschnas scenas da teater, gieus auditivs)</p>	<p>Tudestg: cumparegliaziun da texts (paraulas, fablas, ditgas)</p>

Rom da basa 3. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Instrucziun da lingua</b>            Repeter, cumpletar ed approfondir las enconu-            schientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vo-            cabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)</p>	<p><b>Instrucziun da lingua</b>            Exercizis da pronunzia            Exercizis d'ortografia            Stgazi da plects (vocabulari fundamental, locu-            ziuns, neologissemes)            Repetiziun da la morfologia            Exercizis da different gener (p.ex. recitar poesias,            improvisar e dramatisar, giugar scenas da teater,            resummar e raquintar, describer, argumentar)            Exercizis, translaziuns, concepts e curts referats            Introducziun en la lavur cun las ovras da standard:            grammaticas, vocabularis</p>	<p>Tudestg/auters linguatgs: elavuraziun da tscherts            fenomens linguisticas (pronunzia e dicziun, deri-            vanza da plects, sintaxa)            Cumparegliaziun da l'adiever dals temps e dals            modus cun ils auters linguatgs neolatins e cun il tu-            destg            Coordinaziun da la terminologia grammaticala, dif-            ferenzas e parallels da structura</p>
<p><b>Lectura ed analisa litterara</b>            Preschentar ed exercitar differentas metodos da            l'analisa litterara</p>	<p><b>Lectura ed analisa litterara</b>            Lectura da prosa, poesia e teater da differentas            epocas            Lectura en classa ed individuala a chasa cun resu-            maziuns, elavuraziuns e.u.v.</p>	<p>Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun            translaziuns</p>
<p><b>Istorgia da litteratura</b>            Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala            e scritta</p>	<p><b>Istorgia da litteratura</b>            Litteratura orala (p.ex. ditgas, paraulas, chanzuns            e.u.v.), genres ed exempels</p>	<p>Istorgia/musica: coordinaziun da las lecturas cun            las epocas che vegnan tractadas en istorgia,            musica</p>
<p><b>Tematicas actualas</b>            Preschentar e discutir la situaziun actuala da lin-            guatg e cultura cun exempels pratics</p>	<p><b>Tematicas actualas</b>            Preschentaziun e discussiun da la situaziun actua-            la da linguatg e cultura cun exempels pratics (p.ex.            meds da massa, fatgs da linguatg, minoritads            e.u.v.)</p>	<p>Istorgia: en connex cun tematicas actualas (movi-            ment da lingua, meds da massa)</p>



Rom da basa 4. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Instrucziun da lingua</b>  Repetet, cumpletar ed approfondir las enconu-  schientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vo-  cabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)</p>	<p><b>Instrucziun da lingua</b>  Exercizis da pronunzia  Exercizis d'ortografia  Stgazi da plects (vocabulari fundamental, locu-  ziuns, neologissemes)  Repetiziun da la morfologia e da la sintaxa  Approfundaziun da la stilistica  Exercizis da different gener (p.ex. recitar poesias,  improvisar e dramatisar, giugar scenas da teater,  resumar e raquintar, describer, argumentar)  Exercizis, translaziuns, concepts e curts referats  Introducziun en la lavur cun las ovras da standard:  grammaticas, vocabularis</p>	<p>Tudestg/auters linguatgs: elavuraziun da tsherts  fenomens linguisticas (pronunzia e dicziun, deri-  vanza da plects, sintaxa)  Cumparegliaziun da l'adiever dals temps e dals  modus cun ils auters linguatgs neolatins e cun il tu-  destg</p>
<p><b>Lectura ed analisa litterara</b>  Preschentar ed exercitar differentas metodos da  l'analisa litterara</p>	<p><b>Lectura ed analisa litterara</b>  Lectura da prosa, poesia e teater da differentas  epocas  Metrica en la litteratura rumantscha  Lectura en classa ed individuala a chasa cun resu-  maziuns, analisas, commentaris, improvisaziuns,  elavuraziuns e.u.v.</p>	<p>Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun  translaziuns, terminologia litterara</p>
<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>  Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lin-  gua  Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala  e scritta</p>	<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>  Emprima introducziun en l'istorgia ed il svilup da la  lingua  Litteratura orala (p.ex. ditgas, paraulas, chanzuns  e.u.v.) e scritta</p>	<p>Istorgia/musica/dissegn: coordinaziun da las lectu-  ras cun las epocas che vegnan tractadas en istor-  gia, musica e dissegn</p>

Rom da basa 4. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<b>Tematicas actualas</b> Preschentar e discutir la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics	<b>Tematicas actualas</b> Preschentaziun e discussiun da la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics (p.ex. meds da massa, instituziuns, fatgs da linguatg, minoritads e.u.v.)	Istorgia: en connex cun tematicas actualas (moviment da lingua, meds da massa, situaziun economica)

Rom da basa 5. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<b>Instrucziun da lingua</b> Repeter, cumpletar ed approfondir las enconuschientschas linguisticas (pronunzia, ortografia, vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica) Cumparegliar cun ils ulteriurs idioms, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins	<b>Instrucziun da lingua</b> Repetiziun ed approfondaziun dals differents aspects linguistics (p.ex. cun exercizis da stil, concepts, translaziuns e.u.v.) Cumparegliaziun cun ils ulteriurs idioms rumantschs, cun il rumantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins, differenzas da structura, translaziuns Confruntaziun cun texts nunlitterars da differents champs specifics (terminologias spezialas) Lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vocabularis, DRG, HWB	Tudestg/franzos/talian: elavuraziun da tscherts fenomenens linguistics  Biologia/musica/fisica e.u.v.: exercizis da terminologia en collavuraziun cun auters roms, oravant tut en connex cun la maturitad bilingua
<b>Lectura ed analisa litterara da prosa, poesia e teater da differentas epocas</b> Preschentar ed exercitar differentas metodos da l'analisa litterara	<b>Lectura ed analisa litterara</b> Lectura ed analisa da texts da las differentas epocas e da l'entir territori rumantsch Referats e lavurs individualas pli grondas en connex cun l'analisa litterara	Tudestg: cumparegliaziun da texts originals cun translaziuns

Rom da basa 5. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>            Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lingua            Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala e scritta</p>	<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>            Survista generala da l'istorgia da la lingua            Survista da l'istorgia da la litteratura dal 16 e 17avel tschientaner            Lectura da texts exemplarics da las differentas regiuns e da las differentas epocas            Lavurs en classa ed individualas            Lavur cun las istorgias da litteratura (Crestomazia, Bezzola, Funtaunas e.u.v.)</p>	<p>Istorgia/dissegn/musica: coordinaziun da las lecturas cun las epocas che vegnan tractadas            Etica: collavuraziun specifica cun tractar la litteratura religiosa</p>
<p><b>Tematicas actualas</b>            Preschentar e discutir la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics</p>	<p><b>Tematicas actualas</b>            Aspects e problems actuals, da la bilinguitad e da l'identitad            Tematicas linguisticas e politic-culturalas            Sensibilisaziun per l'identitad rumantscha</p>	<p>Istorgia/l'instrucziun civica: en connex cun tematicas actualas (moviment da lingua, meds da massa, situaziun economica)</p>

Rom da basa 6. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Instrucziun da lingua</b>  Repetar, cumpletar ed approfondir las enconu-  schientschas linguisticas (pronunzia, ortografia,  vocabulari, morfologia, sintaxa, stilistica)  Cumparegliar cun ils ulteriurs idioms, cun il ru-  mantsch grischun e cun auters linguatgs neolatins</p>	<p><b>Instrucziun da lingua</b>  Repetiziun ed approfondaziun dals differents as-  pects linguisticas (p.ex. cun exercizis da stil, con-  cepts, translaziuns e.u.v.)  Cumparegliaziun cun ils ulteriurs idioms ru-  mantschs, cun il rumantsch grischun e cun auters  linguatgs neolatins, differenzas da structura, trans-  laziuns  Confruntaziun cun texts nunlitterars da differents  champs specifics (terminologias spezialas)  Lavur cun las ovras da standard: grammaticas, vo-  cabularis, DRG, HWB</p>	<p>Tudestg/franzos/talian: elavuraziun da tsherts fe-  nomens linguisticas</p> <p>Biologia/musica/fisica e.u.v.: exercizis da termino-  logia en collavuraziun cun auters roms, oravant tut  en connex cun la maturitad bilingua</p>
<p><b>Lectura ed analisa litterara da prosa, poesia e  teater da differentas epocas</b>  Preschentar ed exercitar differentas metodos da  l'analisa litterara</p>	<p><b>Lectura ed analisa litterara</b>  Lectura ed analisa da texts da las differentas epo-  cas e da l'entir territori rumantsch  Differentas metodos da l'analisa litterara  Referats e lavurs individualas pli grondas en con-  nex cun l'analisa litterara</p>	<p>Tudestg/auters linguatgs: cumparegliaziun da texts  originals cun translaziuns</p>
<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>  Preschentar e tractar l'istorgia ed il svilup da la lin-  gua  Preschentar e tractar l'istorgia da la litteratura orala  e scritta</p>	<p><b>Istorgia da lingua e litteratura</b>  Survista generala da l'istorgia da la lingua</p> <p>Survista da l'istorgia da la litteratura dal 18 al  20avel tshientaner  Lectura da texts exemplarics da las differentas re-  giuns e da las differentas epocas  Lavurs en classa ed individualas  Lavur cun las istorgias da litteratura (Crestomazia,  Bezzola, Funtaunas e.u.v.)</p>	<p>Istorgia/musica/dissegn/auters roms: coordinaziun  da las lecturas cun las epocas che vegnan tracta-  das  Etica: litteratura religiosa</p>

Rom da basa 6. classa		
Finamiras globalas	Materia d'instrucziun	Interdisciplinaritad
<p><b>Tematicas actualas</b>            Preschentar e discutir la situaziun actuala da linguatg e cultura cun exempels pratics</p>	<p><b>Tematicas actualas</b>            Aspects e problems actuals, da la bilinguitad e da l'identitad            Tematicas linguisticas e politic-culturalas            Trilinguitad grischuna e quadrilinguitad svizra            Sensibilisaziun per l'identitad rumantscha</p>	<p>Istorgia: en connex cun tematicas actualas (moviment da lingua, meds da massa, situaziun economica)</p>

# TEDESCO DEUTSCH FÜR ITALIENISCHSPRACHIGE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER			A2/B1	B1+	B2	B2+/C1

## 2 Didaktische Hinweise

Die Fachschaft bestimmt geeignete Lehrbücher, mit welchen die entsprechenden Referenzniveaus pro Schuljahr erreicht werden können.

Ausser in den in italienischer Sprache erteilten Fächern und in den Sprachfächern wird der Unterricht in der deutschen Standardsprache erteilt.

Die Lehrkräfte beider Sprachen helfen gemeinsam den Schülerinnen und Schülern bei allenfalls auftretenden sprachlichen Schwierigkeiten.

Eine positive und interessierte Haltung der Schülerinnen und Schüler Italiens gegenüber ihrem neuen sprachlichen Umfeld ist für das Erlernen der deutschen Sprache unumgänglich. Erwartet wird deshalb ein aufgeschlossener Kontakt zu den deutschsprachigen Kameraden und eine möglichst intensive Teilnahme am deutschsprachigen Umfeld. Lesungen und Theaterbesuche werden empfohlen.

In den Stoffprogrammen ist jeweils der Zeitpunkt der Einführung eines Themenbereiches angegeben; diese Stoffe werden in den folgenden Klassen vorausgesetzt und vertieft. Die Lehrkräfte setzen Schwerpunkte im Rahmen der Stoffprogramme.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen:

- Umgang mit Hilfsmitteln zur Informationsbeschaffung (Bibliotheken, Internet)
- Benützung von Primär- und Sekundärliteratur
- Notiztechniken
- Korrektes Zitieren
- Ideen-Sammel-Techniken
- Am Ende der 6. Klasse findet eine Prüfung auf dem europäischen Referenzniveau C1 statt.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach (Zweite Landessprache)

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Erreichen der vier sprachlichen Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen in thematischen Kontexten, wie es die europäische Norm „Zertifikat Deutsch“ festlegt und es den Niveaustufen A2, B1 des europäischen Referenzrahmens entspricht Sprache als System wahrnehmen</p> <p>Wichtigste sprachliche Normen kennen und anwenden</p> <p>Grundwortschatz des persönlichen Alltags und der Arbeitswelt beherrschen</p> <p>Globales, selektives und detailliertes Lese- und Hörverstehen als Grundlage für die Teilnahme an den in deutscher Sprache erteilten Unterrichtsfächern erlangen</p> <p>Einfachere Texte verstehen, wiedergeben und analysieren</p> <p>Gesprächen folgen, gesprochene Texte verstehen</p> <p>Texte verfassen und sich mündlich klar und differenziert ausdrücken</p> <p>Nachschlagewerke benützen</p>	<p>Vergleich der Kommunikationssignale der beiden Sprachen; Flexion</p> <p>Systematisches Erarbeiten von Verb, Nomen, Präposition, Adjektiv, Adverb, Pronomen und Konjunktion</p> <p>Hauptsätze und wichtigste Nebensätze</p> <p>Wortschatzübungen, z. B. mit Lehrbüchern, die den Grundwortschatz für das „Zertifikat Deutsch“ zum Inhalt haben</p> <p>Übungen zum Hörverständnis mittels Medien</p> <p>Sachtexte und fiktionale (literarische) Texte</p> <p>Einführung und Einüben von Textsorten: Zusammenfassungen, Beschreibungen, Berichte, Briefe</p> <p>Einführung in den Gebrauch von Wörterbüchern, Lexika und allenfalls weiteren Hilfsmitteln</p>	<p>Sprachen: Benützung von Nachschlagewerken</p>

<b>Grundlagenfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Auf den in der 3. Klasse erreichten Standards der Richtlinien „Zertifikat Deutsch“ aufbauend Weitere sprachlichen Normen kennen und anwenden</p> <p>Über einen erweiterten Wortschatz verfügen Texte verstehen, wiedergeben und analysieren Texte verfassen und sich mündlich klar und differenziert ausdrücken Referate und Diskussionen genau verstehen Ziel: Niveau B1+ des europäischen Referenzrahmens</p>	<p>Repetition der Wortarten, Satzglieder und Satzarten inkl. Interpunktion Konjunktiv II und I, insbesondere Irrealis und indirekte Rede Gezielter Ausbau des Wortschatzes Sachtexte und fiktionale (literarische) Texte Inhaltsangaben und Textanalysen; Aufsätze: leichtere Problemaufsätze und Erörterungen Referat (ev. mit Protokoll)</p>	<p>Alle Fächer: Arbeit mit Texten</p>

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>In den verbleibenden beiden Jahren aufbauend auf den Standards der 3. und 4. Klasse nicht nur die sprachliche Fertigkeit festigen, sondern zugleich einen Einblick gewinnen in die deutsche Literatur-, Kultur- und Geistesgeschichte Die sprachlichen Normen kennen und anwenden Über einen erweiterten Wortschatz verfügen Anspruchsvollere Texte verstehen, wiedergeben und analysieren</p>	<p>Repetition und Vertiefung des Stoffs der 4. Klasse</p> <p>Anspruchsvollere Sachtexte und fiktionale (literarische) Texte sowie Einblicke in die Literatur- und Geistesgeschichte ab Aufklärung</p>	<p>Psychologie: Sprache als Ausdruck von psychischen Vorgängen</p>



<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Texte verfassen und sich mündlich klar und differenziert ausdrücken  Referate und Diskussionen genau verstehen  Ziel: Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens</p>	<p>Textanalysen; Aufsätze: Erörterungen, Stellungnahmen  Referat, Diskussionen, Protokolle</p>	<p>Sprachen: Formulierungsübungen (Analysen, Interpretationen, Definitionen, Übersetzungen)</p>

<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Die sprachlichen Normen kennen und anwenden  Über einen erweiterten Wortschatz verfügen  Anspruchsvollere Texte verstehen, wiedergeben und analysieren, Originaltexte selbständig lesen  Literarische Texte argumentierend in die deutsche Geistesgeschichte einordnen  Anspruchsvollere Texte verfassen  Sprachliche Fertigkeit besitzen, sich mündlich und schriftlich klar und differenziert zu äussern  Ziel: Niveau C1 des europäischen Referenzrahmens</p>	<p>Repetition und Vertiefung  Fortführung der Arbeit der 5. Klasse  Einblicke in die Literatur- und Geistesgeschichte bis zur Gegenwart anhand von Originaltexten</p> <p>Textanalysen; Aufsätze: Erörterungen, Stellungnahmen</p> <p>Vorbereitung auf den Test C1</p>	<p>Sprachen/Bildnerisches Gestalten/Musik: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nichtdeutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen  Naturwissenschaften: Fachtexte  Sprachen: Formulierungsübungen (Analysen, Interpretationen, Definitionen, Übersetzungen)</p>

# TUDESTG DEUTSCH FÜR ROMANISCHSPRACHIGE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER						

## 2 Didaktische Hinweise

Voraussetzung zur Erfüllung der Aufgaben des Deutschunterrichts sind der Gebrauch und die Einübung der Standardsprache in allen Fächern in mündlicher sowie in schriftlicher Form.

Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler sowie die besonderen sprachlichen Voraussetzungen sind bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme zu berücksichtigen.

Ziele: Bis zur Matura können die Schülerinnen und Schüler das meiste, was sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Sie können sich spontan, flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Das Ziel, die Schülerinnen und Schüler im Zuhören, Lesen, Sprechen und Schreiben auszubilden (fördern und fordern), hat Vorrang auf allen Klassenstufen. Die formale Beherrschung des Deutschen muss in den ersten Klassen der Mittelschule gezielt angestrebt werden. In zunehmendem Masse wird die Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten (bei steigenden Anforderungen) in den Unterricht einbezogen.

Absprache und Koordination zwischen den Fächern Tudestg und Rumantsch sind unumgänglich. Die Stoffprogramme sind verbindlich. Es ist jeweils der Zeitpunkt der Einführung eines Themenbereiches angegeben; diese Stoffe werden in den folgenden Klassen vorausgesetzt sowie vertieft.

Die Lehrkräfte setzen Schwerpunkte im Rahmen der Stoffprogramme. Sie wenden verschiedene Lehr- und Lernformen an und präzisieren die Unterrichtsziele.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Arbeitstechniken kennen:

- Umgang mit Hilfsmitteln zur Informationsbeschaffung (Bibliotheken, Datenbanken, Internet)
- Methoden des Umgangs mit Primär- und Sekundärliteratur
- Notiztechniken
- korrektes Zitieren
- Ideen-Sammel-Techniken
- Techniken der Textproduktion (u. a. Computeranwendung)

Empfohlen werden: z. B. Lesungen, eigene Theaterprojekte, Theaterbesuche, schulinterne Schreibwettbewerbe.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach (Zweite Landessprache)

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Über Sprache verfügen</b>            Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden            Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken            Rhetorische Mittel kennen und anwenden</p> <p>In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen            Mit Sprache spielerisch und kreativ gestaltend umgehen</p>	<p>Leseübungen mit besonderer Beachtung der Aussprache</p> <p>Leseschulung im Rahmen der Lektüre            Schreibschulung: v. a. dokumentarisches Schreiben            Erarbeitung von Referatstechniken            Übungen im freien Sprechen</p> <p>Spielerisches, kreatives Gestalten</p>	<p>Rumantsch: Leseschulung (Koordination)            Alle Fächer: Protokoll, Bericht, Zusammenfassung</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Bühnenbild, Maske, Marionette</p>
<p><b>Über Sprache nachdenken</b>            Die sprachlichen Normen kennen und anwenden</p>	<p>Repetition und Ergänzung der Wortarten- und Satzlehre            Kennenlernen und bewusstes Anwenden von verschiedenen Sprachcodes</p>	<p>Rumantsch/Fremdsprachen: Vergleich und Abgrenzung der grammatikalischen Terminologie</p>
<p><b>Mit Texten umgehen</b>            Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen            Texte systematisch analysieren            Mit Fachbegriffen umgehen            Textsorten, literarische Gattungen unterscheiden</p>	<p>Lektüre: v. a. kürzere Formen erzählender Prosa</p> <p>Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre            Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre            Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre</p>	<p>Rumantsch behandelt Märchen und Lieder ausführlich</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Über Sprache verfügen</b>  Für Grundformen des Sprachverhaltens wie Zuhören, Sprechen, Lesen und Schreiben sensibilisiert werden  Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken  In der Lage sein, das Sprachverhalten verschiedenen Situationen anzupassen</p>	<p>Argumentation</p> <p>Schreibschulung: v. a. argumentierendes und appellierendes Schreiben  Gespräch und Gesprächsführung  Sensibilisierung für die Verwendung von verschiedenen Sprachcodes  Sprachbarrieren abbauen</p>	<p>Geschichte: Reden, Medientexte (Kommentare)</p>
<p><b>Über Sprache nachdenken</b>  Die sprachlichen Normen kennen und anwenden  Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen  Rhetorische Mittel kennen und anwenden</p>	<p>Schwerpunktmässige Vertiefung und Konsolidierung</p> <p>Gebrauch und Wirkung</p>	<p>Rumantsch: Sprachvergleich, „Standardsprache“</p>
<p><b>Mit Texten umgehen</b>  Selbst-, Welt- und Kunsterfahrung durch Lesen, Erleben und Verstehen literarischer und anderer Texte gewinnen  Textsorten, literarische Gattungen unterscheiden  Texte systematisch analysieren  Mit Fachbegriffen umgehen</p>	<p>Lektüre: Drama, Prosa, Lyrik</p> <p>Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre  Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre  Erarbeitung der Kriterien im Rahmen der Lektüre</p>	<p>Rumantsch: Vergleich von literarischen Werken, Abhängigkeiten  Alle Sprachen/Bildnerisches Gestalten/Musik:  fachübergreifende Beziehungen zu Werken nichtdeutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Über Sprache verfügen</b> Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken</p>	Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	
<p><b>Über Sprache nachdenken</b> Einsichten in sprachliche Varietäten gewinnen</p> <p>Sprache als Mittel der Kommunikation verstehen Historische und geografische Aspekte der Sprache für ein vertieftes Verständnis der Gegenwartssprache benutzen</p>	<p>Sensibilisierung für die Verwendung von verschiedenen Sprachcodes Verbale und nonverbale Kommunikation Einblick in Entwicklungsstufen der deutschen Sprache mit Vergleich mit anderen germanischen und mit neulateinischen Sprachen</p>	Psychologie: Sprache und Psychologie
<p><b>Mit Texten umgehen</b> Texte der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte interpretieren können sowie Einblicke in diese Epochen gewinnen</p>	Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen); zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u. a. Texte	Alle Sprachen: fachübergreifende Beziehungen zu Werken nichtdeutschsprachiger Literatur, anderen Künsten und Lebensbereichen

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Über Sprache verfügen</b> Sich mündlich und schriftlich klar, differenziert und überzeugend ausdrücken	Schreibschulung: vor allem interpretierendes und argumentierendes Schreiben	
<b>Über Sprache nachdenken</b> Sprache als ein System erkennen und mit verschiedenen Modellen beschreiben	Sensibilisierung für die Verwendung von verschiedenen Sprachcodes	Rumantsch: Sprachforschung
<b>Mit Texten umgehen</b> Texte der deutschen Literatur vom Mittelalter bis in die Gegenwart im Zusammenhang mit der Kultur-, Sozial- und Geistesgeschichte interpretieren können sowie Einblicke in diese Epochen gewinnen	Repräsentative literarische Werke (aus verschiedenen Gattungen), zur Ergänzung: literaturtheoretische, philosophische u. a. Texte	Rumantsch: Vergleich von literarischen Werken Alle Sprachen: fachübergreifende Beziehungen zu Werken aus der romanischen Literatur und aus anderen Sprachen

# ITALIENISCH ZWEITE LANDESSPRACHE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3	4	4	4	3
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER	A1	A2		B1	B2	SPF: C1 DILS

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden für die einzelnen Jahrgänge (Grundlagen- und Schwerpunktfach) von der Fachschaft festgelegt. Neben den gängigen Lehrmitteln sind authentische Dokumente zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Italienisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Kontakte mit Italienischsprachigen sind zu fördern, ebenso Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im italienischen Sprachraum, denn sie erhöhen die Motivation und die Bereitschaft, Fremdsprachen zu erlernen. Ebenso sollte der Immersionsunterricht ermöglicht werden.

Die angestrebten Ziele sind u. a. auch in Projekten zu erarbeiten. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen moderne Unterrichtsformen und -technologien zum Einsatz kommen.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach (Zweite Landessprache)

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Das Niveau A1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p><b>Verstehen</b>  <b>a) Hören</b>            Einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen            Wesentliches an kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen  <b>b) Lesen</b>            Ganz kurze einfache Texte korrekt lesen            Konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft. Die Kenntnisse aus dem Italienischunterricht der Primarschule sind dabei sinnvoll einzubeziehen            Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und des Wortschatzes anwenden</p> <p>Hörverständnisübungen</p>	<p>Geografie: Italienische Schweiz, Italien            Musik: Volkslieder, Canzoni</p>
<p><b>Sprechen</b>  <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>            Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen            Kurze Kontaktgespräche führen  <b>b) Zusammenhängend sprechen</b>            Familie, andere Menschen, berufliche Tätigkeiten beschreiben</p>	<p>Situationsbezogene Sprechakte einüben</p> <p>Kurze Rollenspiele</p>	
<p><b>Schreiben</b>            Kurze, einfache Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe formulieren</p>	<p>Verschiedenartige Übungsformen, z. B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	



Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Das Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p><b>Verstehen</b>  <b>a) Hören</b>  Hauptpunkte der Standardsprache bei vertrauten Dingen verstehen  Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessensgebiet verstehen</p> <p><b>b) Lesen</b>  Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft  Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und den Wortschatz anwenden</p> <p>Lektüre zusätzlicher einfacher Texte</p>	<p>Geografie: Italienische Schweiz, Italien  Musik: Volkslieder, Canzoni</p>
<p><b>Sprechen</b>  <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>  Situationen bei Reisen ins Sprachgebiet bewältigen  An Gesprächen über vertraute Themen des Alltags ohne Vorbereitung teilnehmen</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b>  Persönliche Erfahrungen und Ereignisse beschreiben  Einfache Geschichten erzählen  Handlung eines Buches oder Films wiedergeben</p>	<p>Einblick in Aspekte der italienischen Landeskunde</p>	
<p><b>Schreiben</b>  Einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben  Persönliche Briefe verfassen</p>	<p>Mündliche und schriftliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, Briefe etc.)</p>	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Richtung Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios erweitern</p> <p><b>Verstehen</b>  <b>a) Hören</b>            In der Standardsprache bei vertrauten Themen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.) inhaltliche Hauptpunkte verstehen            Hauptinformationen von Ereignissen und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet, bei rel. langsamem und deutlichem Sprechen verstehen            Den elektronischen Massenmedien Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>b) Lesen</b>            Texte in Alltags- und Berufssprache verstehen            Ereignisse, Gefühle und Wünsche in privaten Briefen verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft            Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Einfache Lektüren</p>	<p>Musik: Volkslieder, Canzoni            Geografie: Städte und Regionen Italiens            Informatik: Informationsbeschaffung (Internet)</p>
<p><b>Sprechen</b>  <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>            Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen            Sich im Sprachgebiet verständigen können</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b>            Einfache zusammenhängende Sätze zur Beschreibung von Erfahrungen, Ereignissen oder Zielen formulieren</p>	<p>Konversationsübungen</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Rollenspiele und Dialoge)</p>	
<p><b>Schreiben</b>            Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben            Briefe persönlichen Inhalts verfassen</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Briefe und kurze Aufsätze)</p>	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Niveau B1 Europäischen Sprachenportfolios erreichen und festigen	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni Geografie: Vulkanismus, Poebene, Lagunenstadt Venedig
<b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Längere Redebeiträge bei einigermaßen vertrauter Thematik verstehen Nachrichtensendungen und Reportagen am Fernsehen verstehen <b>b) Lesen</b> Artikel und Berichte sowie einfache Prosatexte verstehen	Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen  Einfachere Artikel und Berichte, kürzere Prosatexte	
<b>Sprechen</b> <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b> Spontan und aktiv an Gesprächen teilnehmen Eigene Meinung äussern und begründen <b>b) Zusammenhängend sprechen</b> Eine klare und detaillierte Darstellung zu Themen des eigenen Interessengebietes geben Den eigenen Standpunkt zu einem Problem formulieren	Konversationsübungen, Diskussionen Gruppen- und Partnerarbeit  Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Kurzvorträge)	
<b>Schreiben</b> Klare Texte zu Themen des eigenen Interessengebietes schreiben	Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Briefe und Aufsätze)	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Richtung Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolios erweitern	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni, Opern Geografie/Wirtschaft: Regionale Unterschiede, Tourismus Geschichte: Politik, Mafia, Emigration Bildnerisches Gestalten: Renaissance in Italien
<b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Komplexe Argumentation bei vertrauter Thematik verstehen Implizierte Zusammenhänge bei längeren Reden erfassen Spielfilme in Standardsprache verstehen <b>b) Lesen</b> Zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen Fachartikel im Zusammenhang mit dem eigenen Spezialgebiet verstehen	Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen  Filme  Komplexere Artikel und Berichte, längere Prosatexte	
<b>Sprechen</b> <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b> Spontan und fliessend an Diskussionen teilnehmen Eigene Ansichten begründen und verteidigen <b>b) Zusammenhängend sprechen</b> Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten zur Lösung von Problemen erörtern Komplexere Texte zusammenfassen Bilder detailliert beschreiben	Konversationsübungen, Diskussionen  Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Referate)	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Schreiben</b>            Informationen wiedergeben            Gedankengänge unter Berücksichtigung von Argumenten und Gegenargumenten ausdrücken            Persönliche und formelle Briefe schreiben</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, formelle Briefe, Aufsätze)</p>	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen und festigen.</p> <p>Diplom</p> <p><b>Verstehen</b>  <b>a) Hören</b>            Auch nicht deutlich strukturierte Reden und Gespräche ohne klare Zusammenhänge verstehen            Fernsehsendungen und Spielfilme mühelos verstehen</p> <p><b>b) Lesen</b>            Lange und komplexe Sachtexte sowie literarische Texte verstehen</p> <p>Fachartikel und technische Anleitungen verstehen</p>	<p>Ausgewählte grammatikalische Kapitel vertiefen            Wortschatz erweitern</p> <p>Hörtexte, Radio- und Fernsehsendungen, Spielfilme</p> <p>Anspruchsvolle Artikel und Berichte aus allen Bereichen            Literarische Texte            Auseinandersetzung mit der italienischen Landeskunde unter Berücksichtigung der verschiedenen kulturgeschichtlichen Epochen</p>	<p>Musik: Volkslieder, Canzoni, Opern            Geschichte: Risorgimento, Faschismus            Filmkunde: Cinema del Dopoguerra            Religion: Franz von Assisi, Dante Alighieri            Kunstgeschichte: Architektur            Philosophie: Texte von verschiedenen Autoren der italienischen Literatur</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>a) An Gesprächen teilnehmen</b> Sich mühelos spontan und fließend ausdrücken Sich zu verschiedenen Themen klar und differenziert äussern</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b> Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und erörtern</p>	<p>Diskussionen, Konversationsübungen zu zweit oder gruppenweise</p> <p>Filmbesprechungen, Referate, Zusammenfassungen</p>	
<p><b>Schreiben</b> Sich klar und strukturiert ausdrücken Eigene Ansichten ausführlich darstellen Über komplexe Sachverhalte schreiben und wesentliche Aspekte hervorheben</p>	<p>Textanalysen, Referate, Stellungnahmen zum Zeitgeschehen Sensibilisierung für idiomatischen und ästhetischen Sprachgebrauch Schriftliche Textproduktionen (Berichte, Erörterungen, Text- und Bildanalysen)</p>	

### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p> <p><b>Verstehen</b>  <b>a) Hören</b>                      Einfachere Informationen zu eigener Person, zu Familie, Einkaufen, Arbeit, näherer Umgebung verstehen</p> <p><b>b) Lesen</b>                      Konkrete Informationen in einfachen Texten (Anzeigen, Prospekte, Speisekarten, Fahrpläne) auffinden</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft                      Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Leseverständnisübungen</p>	<p>Musik: Volkslieder, Canzoni                      Geografie: Städte und Regionen Italiens</p>
<p><b>Sprechen</b>  <b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>                      Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b>                      Die eigene Familie, andere Menschen, die eigene Ausbildung beschreiben</p>	<p>Rollenspiele</p> <p>Kleine Referate</p>	
<p><b>Schreiben</b>                      Kurze Notizen und einfache persönliche Briefe schreiben</p>	<p>Briefe, Notizen</p>	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios festigen und Richtung B2 erweitern</p> <p><b>Verstehen</b></p> <p><b>a) Hören</b>            Inhaltliche Hauptpunkte in der Standardsprache bei vertrauten Themen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.) verstehen            Den elektronischen Massenmedien Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>b) Lesen</b>            Texte in Alltags- und Berufssprache verstehen            Ereignisse, Gefühle und Wünsche in privaten Briefen verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft            Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen</p> <p>Einfache Lektüren</p>	<p>Musik: Volkslieder, Canzoni            Geografie: Städte und Regionen Italiens            Informatik: Informationsbeschaffung (Internet)</p>
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>            Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen            Sich im Sprachgebiet verständigen können</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b>            Einfache, zusammenhängende Sätze zur Beschreibung von Erfahrungen, Ereignissen oder Zielen formulieren</p>	<p>Rollenspiele, Konversationsübungen, Diskussionen</p> <p>Mündliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Rollenspiele und Dialoge)</p>	



Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Schreiben</b> Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Briefe persönlichen Inhaltes schreiben	Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Briefe und kurze Aufsätze)	

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolios festigen und Niveau C1 erreichen Diplom DILS	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Anwenden der im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen und des dargebotenen Wortschatzes	Musik: Volkslieder, Canzoni, Opern Geografie/Wirtschaft: Regionale Unterschiede, Tourismus Geschichte: Politik, Mafia, Emigration Bildnerisches Gestalten: Renaissance in Italien
<b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Komplexe Argumentation bei vertrauter Thematik verstehen Implizierte Zusammenhänge bei längeren Reden erörtern <b>b) Lesen</b> Zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen Fachartikel im Zusammenhang mit eigenem Spezialgebiet verstehen	Hörverständnisübungen  Komplexere Artikel und Berichte, längere Prosatexte	

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>a) An Gesprächen teilnehmen</b>  Sich relativ spontan und fließend ausdrücken  Sich aktiv an Diskussionen beteiligen  Eigene Ansichten begründen und verteidigen</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b>  Klare und detaillierte Darstellungen zu Themen der eigenen Interessengebiete geben  Eigene Standpunkt zu einem Problem erklären</p>	<p>Rollenspiele, Diskussionen</p> <p>Mündliche Textproduktionen  (Zusammenfassungen, Beschreibungen, Referate)</p>	
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Informationen unter Berücksichtigung von Argumenten und Gegenargumenten wiedergeben  Gedankengänge erläutern  Persönliche und formelle Briefe schreiben</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen (Zusammenfassungen, Beschreibungen, formelle Briefe, Besprechungen, Aufsätze)</p>	

# ROMANISCH ZWEITE LANDESSPRACHE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3	4	4	4	3
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden von der Fachschaft festgelegt. Der Unterricht soll mit dem Unterricht in andern Fremdsprachen koordiniert werden.

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Romanisch.

Zur Erreichung der Ziele ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (z. B. Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Werkstattunterricht, Projektunterricht).

Exkursionen und Projekte im romanischen Sprachgebiet sollen die Sprachkompetenz fördern und das Verständnis für die romanische Kultur wecken.

Der Romanischunterricht soll den Einstieg in die zweisprachige Maturität ermöglichen und fördern.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach (Zweite Landessprache)

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b> Elementare situationsbezogene Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	<p>Fremdsprachen: Strukturvergleiche</p>
<p><b>Ausdruck</b> Einfache Sprechakte mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Musik: Volkslieder, Liedermacher</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks z. B. mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen</p>	

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b>  Komplexere situationsbezogene Sprachproduktionen mündlich und schriftlich verstehen  Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Lektüre einfacher Texte  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	<p>Fremdsprachen: Strukturvergleiche</p>
<p><b>Ausdruck</b>  Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz  Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Musik: Volkslieder, Liedermacher</p>
<p><b>Interaktion</b>  Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks z. B. mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketchs  Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen usw.</p>	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenz im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b> Elementare situationsbezogene Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	
<p><b>Ausdruck</b> Einfache Sprechakte mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen</p>	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenz im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b>  Komplexere situationsbezogene Sprachproduktionen mündlich und schriftlich verstehen  Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Lektüre einfacher Texte  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	
<p><b>Ausdruck</b>  Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz  Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	
<p><b>Interaktion</b>  Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketchs usw.  Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen usw.</p>	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenzen im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b> Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen Literarische Texte verstehen und interpretieren</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Abschluss der Grundgrammatik</p> <p>Übungen zum Verständnis mündlicher und schriftlicher Sprachkommunikation Umgang mit den romanischen Medien (Radio, TV, Zeitungen) Lektüre und Interpretation literarischer Texte</p>	
<p><b>Ausdruck</b> Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Vertiefung der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck (z.B. Sprachübungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen, Gespräche, Rollenspiele, Vorträge) Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Fächer der zweisprachigen Maturität: Erarbeiten von Fachterminologien in Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Auseinandersetzung mit dem romanischen Alltag und mit der romanischen Kultur Einblicke in den romanischen Alltag, in Geografie und Geschichte, in Wirtschaft und Politik, aber auch in Musik und Gesang, in Unterhaltung und Esskultur</p>	<p>Geschichte/Bildnerisches Gestalten/Musik: gemeinsame Projekte zu bestimmten Themen aus Kunst, Kultur und Wirtschaft</p>



Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenzen im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b> Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p> <p>Literarische Texte verstehen und interpretieren</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Übungen zum Verständnis mündlicher und schriftlicher Sprachkommunikation Umgang mit den romanischen Medien (Radio, TV, Zeitungen) Lektüre und Interpretation literarisch wertvoller Texte aus verschiedenen Epochen mit literatur- und kulturgeschichtlichen Exkursen</p>	<p>Geografie: Graubünden</p>
<p><b>Ausdruck</b> Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Vertiefung der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p> <p>Übungen zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck (z.B. Sprachübungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen, Gespräche, Rollenspiele, Vorträge)</p>	<p>Fächer der zweisprachigen Maturität: Erarbeiten von Fachterminologien in Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Auseinandersetzung mit dem romanischen Alltag und mit der romanischen Kultur Sprach- und Literaturbetrachtung als Vermittlung der romanischen Kultur Einblicke in den romanischen Alltag, in Geografie und Geschichte, in Wirtschaft und Politik, aber auch in Musik und Gesang, in Unterhaltung und Esskultur</p>	<p>Geschichte/Bildnerisches Gestalten/Musik: Themen aus Kunst, Kultur und Wirtschaft</p>

### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenzen im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b> Elementare situationsbezogene Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	<p>Fremdsprachen: Strukturvergleiche</p>
<p><b>Ausdruck</b> Einfache Sprechakte mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Musik: Volkslieder, Liedermacher</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen</p>	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Angemessene Kompetenzen im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b>  Komplexere situationsbezogene Sprachproduktionen mündlich und schriftlich verstehen  Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Lektüre einfacher Texte  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	
<p><b>Ausdruck</b>  Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks  Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz  Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Geografie: Graubünden</p>
<p><b>Interaktion</b>  Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketchs usw.  Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen usw.</p>	

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Angemessene Kompetenzen im Umgang mit der romanischen Sprache erwerben</p> <p><b>Verstehen</b> Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p> <p>Literarische Texte verstehen und interpretieren</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Abschluss der Grundgrammatik</p> <p>Übungen zum Verständnis mündlicher und schriftlicher Sprachkommunikation Umgang mit den romanischen Medien (Radio, TV, Zeitungen) Lektüre und Interpretation literarisch wertvoller Texte aus verschiedenen Epochen mit literatur- und kulturgeschichtlichen Exkursen</p>	<p>Geografie: Graubünden</p>
<p><b>Ausdruck</b> Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Vertiefung der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p> <p>Übungen zum mündlichen und schriftlichen Ausdruck (z.B. Sprachübungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen, Gespräche, Rollenspiele, Vorträge)</p>	<p>Fächer der zweisprachigen Maturität: Erarbeiten von Fachterminologien in Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Auseinandersetzung mit dem romanischen Alltag und mit der romanischen Kultur Sprach- und Literaturbetrachtung als Vermittlung der romanischen Kultur Einblicke in den romanischen Alltag, in Geografie und Geschichte, in Wirtschaft und Politik, aber auch in Musik und Gesang, in Unterhaltung und Esskultur</p>	<p>Geschichte/Bildnerisches Gestalten/Musik: Themen aus Kunst, Kultur und Wirtschaft</p>

# FRANZÖSISCH ZWEITE LANDESSPRACHE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			4	4	4	3
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER			A2	A2+	B1	B1+ DELF B1

## 2 Didaktische Hinweise

Die Fachschaft legt für die einzelnen Jahrgänge Lehrbuch und Stoffumfang fest. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Dokumente zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Französisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Kontakte mit Französischsprachigen sind zu fördern, ebenso Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im frankofonen Sprachraum, denn sie erhöhen die Motivation und Bereitschaft, Fremdsprachen allgemein zu erlernen.

Die angestrebten Ziele sind u. a. auch in Projekten zu erarbeiten. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen moderne Unterrichtsformen und –technologien eingesetzt werden.

Der Abschluss des Europäischen Sprachdiploms DELF ist gewährleistet. Im Dezember des Maturitätsjahres sollen die Schülerinnen und Schüler im Niveau B1 geprüft werden.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach (Zweite Landessprache)

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios (DELF) erreichen	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Mit den im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und dem dargebotenen Wortschatz arbeiten	Geografie: Frankreich, Romandie Musik: Chansons
<b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Einzelne Sätze und gebräuchlichste Wörter (z. B. einfache Informationen zur Person, zu Familie, Arbeit etc.) verstehen Das Wesentliche an kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen  <b>b) Lesen</b> Ganz kurze einfache Texte lesen Konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Fahrplänen, Speisekarten etc.) auffinden	Hörverständnisübungen   Mit den Lektürentexten arbeiten	

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>b) An Gesprächen teilnehmen</b> Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen können (z. B. Informationen über vertraute Dinge austauschen) Kurze Kontaktgespräche führen</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b> Einfache Beschreibungen der Familie, anderer Menschen, beruflicher Tätigkeiten etc. formulieren</p>	<p>Situationsbezogene Sprechakte einüben Kurze Rollenspiele</p>	
<p><b>Schreiben</b> Kurze, einfache Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe formulieren</p>	<p>Verschiedenartige Übungsformen, z. B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Das Europäische Sprachenportfolio (DELFP) zwischen Niveau A2 und B1 erreichen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden</p>	<p>Geografie: Frankreich, Romandie Musik: Chansons Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Verstehen</b></p> <p><b>c) Hören</b> Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache über vertraute Dinge verstehen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.) Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet, bei relativ langsamem und deutlichem Sprechen verstehen</p> <p><b>b) Lesen</b> Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen (z. B. private Briefe, die von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichten)</p>	<p>Lektüre zusätzlicher einfacher Texte Einblick in Aspekte der französischen Landeskunde</p>	
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>a) An Gesprächen teilnehmen</b> Die meisten Situationen bei Reisen im Sprachgebiet bewältigen Nach Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen des Alltags teilnehmen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse)</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b> In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse (z. B. Träume, Hoffnungen, Ziele) zu beschreiben Eine einfache Geschichte oder die Handlung eines Buches oder Films erzählen</p>	<p>Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele etc.)</p>	



Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Schreiben</b> Einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Briefe verfassen, die von persönlichen Erfahrungen oder Eindrücken berichten	Schriftliche Textproduktionen Verschiedenartige Übungsformen, z. B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
B1 des Europäischen Sprachenportfolios DELF erreichen	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden	Geografie: Frankreich, Romandie, Frankophonie Musik: Chansons Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit
<b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache verstehen Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus Radio- und Fernsehsendungen bei relativ langsamem und deutlichem Sprechen entnehmen <b>b) Lesen</b> Texte aus Alltags- und Berufssprache verstehen	Lektüre einfacher Texte in der Originalsprache Einblick in Aspekte der Frankophonie	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>a) An Gesprächen teilnehmen</b> Die meisten Situationen im Kontakt mit Menschen im Sprachgebiet bewältigen</p> <p><b>b) Zusammenhängend sprechen</b> Auch über komplexere Zusammenhänge sprechen Differenziertere Meinungsäußerungen und persönliche Stellungnahmen zu Ereignissen und Erfahrungen abgeben Inhalt mittelschwerer Geschichten und Filmhandlungen wiedergeben</p>	Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele)	
<p><b>Schreiben</b> Mittelschwere zusammenhängende Texte und Aufsätze schreiben Briefe aller Art verfassen</p>	Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze) Verschiedenartige Übungsformen, z. B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Das Europäische Sprachenportfolio (DELF) zwischen Niveau B1 und B2 erreichen Am Ende des ersten Semesters die Prüfung Niveau B1 ablegen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden</p>	<p>Geschichte: Wichtige Aspekte der französischen Geschichte (Revolution, 2. Weltkrieg) Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit</p>
<p><b>Verstehen</b> <b>a) Hören</b> Längeren Redebeiträgen und komplexer Argumentation folgen, wenn die Thematik vertraut ist Nachrichtensendungen und Reportagen sowie Spielfilme in nicht zu schneller Standardsprache verstehen</p> <p><b>b) Lesen</b> Artikel und Berichte mit pointierten Haltungen und Standpunkten sowie zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen</p>	<p>Originaldokumenten in der Fremdsprache folgen können</p> <p>Texte (auch Sachtexte) in der Originalsprache lesen</p>	

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>d) An Gesprächen teilnehmen</b> Sich mehr oder weniger fließend verständigen und an Gesprächen mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern teilnehmen</p> <p>Aktiv an Diskussionen teilnehmen und die eigene Meinung begründen</p> <p><b>e) Zusammenhängend sprechen</b> Sich zu Themen der eigenen Interessengebiete detailliert äussern, Vor- und Nachteile angeben und einen eigenen Standpunkt formulieren</p>	<p>Mündliche Textproduktionen (Kurzvorträge, Kommentare)</p> <p>Stellungnahmen zu komplexeren Lektüren und Texten des Lehrbuches</p>	
<p><b>Schreiben</b> Über eine Vielzahl von Themen aus eigenen Interessengebieten schreiben Aufsätze und Berichte mit klaren Strukturen und Argumentationen verfassen</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze, Kommentare)</p> <p>Verschiedenartige Übungsformen, z. B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	

### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen	Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft  Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden	Geografie: Frankreich, Romandie  Musik: Chansons  Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit
<b>Verstehen</b> <b>f) Hören</b> Einzelne Sätze und gebräuchlichste Wörter (z.B. einfache Informationen zur Person, Familie, Arbeit etc.) verstehen Das Wesentliche von kurzen, einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen <b>g) Lesen</b> Ganz kurze einfache Texte lesen Konkrete Informationen in einfachen Alltagstexten (z.B. Anzeigen, Fahrplänen, Speisekarten etc.) auffinden	Hörverständnisübungen           Mit den Lektürentexten arbeiten	

<b>Schwerpunktfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>h) An Gesprächen teilnehmen</b> Sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen können (z.B. Informationen über vertraute Dinge austauschen) Kurze Kontaktgespräche führen</p> <p><b>i) Zusammenhängend sprechen</b> Einfache Beschreibungen von Familie, anderen Leuten, beruflichen Tätigkeiten etc. formulieren</p>	<p>Situationsbezogene Sprechakte einüben Kurze Rollenspiele</p>	
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Kurze, einfache Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe formulieren</p>	<p>Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Niveau zwischen A2 und B1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden</p>	<p>Geografie: Frankreich, Romandie</p> <p>Musik: Chansons</p> <p>Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit</p>

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Verstehen</b></p> <p><b>j) Hören</b>  Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache über vertraute Dinge verstehen (Arbeit, Schule, Freizeit etc.)  Hauptinformationen über Ereignisse und Themen aus dem eigenen Berufs- oder Interessengebiet verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird</p> <p><b>k) Lesen</b>  Texte der gebräuchlichsten Alltagssprache lesen und verstehen (z.B. private Briefe, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird)</p>	<p>Lektüre zusätzlicher einfacher Texte</p> <p>Einblick in Aspekte der französischen Landeskunde</p>	
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>l) An Gesprächen teilnehmen</b>  Die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet  Mit Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen des Alltags teilnehmen (z.B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse)</p> <p><b>m) Zusammenhängend sprechen</b>  In einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um persönliche Erfahrungen und Ereignisse (z.B. Träume, Hoffnungen, Ziele) zu beschreiben  Eine einfache Geschichte oder die Handlung eines Buches oder Films erzählen</p>	<p>Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, etc.)</p>	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Schreiben</b> Einfache zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben Briefe verfassen, wo über persönliche Erfahrungen und Eindrücke berichtet wird</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen</p> <p>Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios erreichen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Die im Lehrbuch vermittelten Grundstrukturen der Grammatik und den dargebotenen Wortschatz anwenden</p>	<p>Geografie: Frankreich, Romandie, Frankophonie</p> <p>Behandlung von Sachtexten aus anderen Fächern nach Absprache und Möglichkeit</p>
<p><b>Verstehen</b></p> <p><b>n) Hören</b> Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs in der Standardsprache verstehen Hauptinformationen von Ereignissen und Themen aus Radio- und Fernsehsendungen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird</p> <p><b>o) Lesen</b> Texte aus Alltags- und Berufssprache verstehen</p>	<p>Lektüre einfacher Texte in der Originalsprache</p> <p>Einblick in Aspekte der Frankophonie</p>	



Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sprechen</b></p> <p><b>p) An Gesprächen teilnehmen</b> Die meisten Situationen bewältigen, mit denen man im Kontakt mit Menschen im Sprachgebiet konfrontiert wird</p> <p><b>q) Zusammenhängend sprechen</b> Auch über komplexere Zusammenhänge sprechen Differenziertere Meinungsäußerungen und persönliche Stellungnahmen zu Ereignissen und Erfahrungen abgeben Inhalt mittelschwerer Geschichten und Filmhandlungen wiedergeben</p>	<p>Mündliche Textproduktionen (Dialoge, Rollenspiele, Kommentare)</p>	
<p><b>Schreiben</b></p> <p>Mittelschwere zusammenhängende Texte und Aufsätze schreiben Briefe aller Art verfassen</p>	<p>Schriftliche Textproduktionen (Briefe, Aufsätze)</p> <p>Verschiedenartige Übungsformen, z.B. Einsetz-, Transformations- und Übersetzungsübungen</p>	

# ENGLISCH DRITTE SPRACHE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	4	3	4	3	3	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						
GER	A2	A2+	B1	B2–	B2+	C1,

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang legt die Fachschaft jahrgangsweise fest. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Der Unterrichtsstoff soll altersgerecht sein und dem Umstand Rechnung tragen, dass die Lernenden gleichzeitig drei neue Fremdsprachen zu lernen haben.

Der Schulung der Aussprache wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch.

Zur Erreichung der Ziele des Englischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben, und nach Möglichkeit und Zielsetzung sind moderne Unterrichtstechnologien einzusetzen. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden. Es ist jedoch auf eine gewisse Kontinuität der angewandten Arbeitstechniken zu achten.

Das Niveau C1 gemäss Europäischem Sprachenportfolio soll erreicht werden. Ein externes Zertifikat auf diesem Niveau wird in einer Versuchsphase bis 2014/15 vorbereitet.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten weiterentwickeln Erreichen der Niveaustufe A2- des ESP</p> <p><b>Hören</b> Einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen Das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen</p> <p><b>Lesen</b> Ganz kurze, einfache Texte lesen und verstehen</p> <p><b>Sprechen</b> Sich auf einfache Art verständigen, einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und beantworten</p> <p><b>Schreiben</b> Kurze, einfachere Notizen, Mitteilungen und persönliche Briefe schreiben</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Internationale Aspekte des Englischen erkennen</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen Einen Grundwortschatz und Lernstrategien erarbeiten</p> <p>Verstehen von Informationen, die sich auf Schüler, Familie oder auf konkrete Dinge aus dem Umfeld beziehen, vorausgesetzt, es wird langsam und deutlich gesprochen In einfachen Alltagstexten (z. B. Briefen, Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden</p> <p>Kinderbuchttexte Elementare Sprechabsichten verbalisieren und einfache Gesprächssituationen des Alltags bewältigen</p> <p>E-Mails, Postkarten, Briefe</p> <p>Geografische Verbreitung der englischen Sprache kennen</p>	<p>Musik: Liedertexte</p>

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe A2+ des ESP</p> <p><b>Hören</b> Das Wesentliche von kurzen, klaren Mitteilungen und Durchsagen verstehen Gesprächen über vertraute Dinge die Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>Lesen</b> Einfache Texte vor allem in sehr gebräuchlicher Alltags- oder Berufssprache oder mit Berichten von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen</p> <p><b>Sprechen</b> An Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen Einfache, zusammenhängende Sätze zur Beschreibung von Ereignissen, Zielen und Erfahrungen formulieren</p> <p><b>Schreiben</b> Einfache, zusammenhängende Texte über vertraute und persönliche Themen schreiben</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Internationale Aspekte des Englischen erkennen und vertiefen</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Weiterführung des Erlernens der grammatischen Grundstrukturen Weiterführung der Wortschatzerarbeitung</p> <p>Hörverständnisübungen, einfache Hörbücher</p> <p>Einfache Alltagstexte und vereinfachte literarische Texte, Kinderliteratur</p> <p>Konversationsübungen, kurze mündliche Präsentationen</p> <p>Beschreibungen, Zusammenfassungen, Briefe</p>	<p>Musik: Liedertexte</p>

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe B1 des ESP</p> <p><b>Hören</b> Bei Gesprächen in klarer Standardsprache über vertraute Dinge die Hauptpunkte verstehen und die Hauptinformationen entnehmen</p> <p><b>Lesen</b> Texte vor allem in gebräuchlicher Alltags- oder Berufssprache oder mit Berichten von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen verstehen</p> <p><b>Sprechen</b> Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, kurz die eigene Meinung und Pläne erklären und begründen Eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und die eigenen Reaktionen beschreiben</p> <p><b>Schreiben</b> Über vertraute oder den eigenen Interessen entsprechende Themen einfache, zusammenhängende Texte schreiben Persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Wissen um internationale Aspekte der globalen englischsprachigen Kultur erweitern</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernens der grammatischen Grundstrukturen weiterführen Wortschatzerarbeitung weiterführen Selbständig ein zweisprachiges Wörterbuch verwenden (Bedeutung/Grammatik/Aussprache)</p> <p>Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus dem eigenen Interessengebiet Hörbücher auf mittlerem Niveau, kurze Produktionen aus dem Internet Alltagstexte, Briefe</p> <p>Gespräche und Präsentationen über vertraute Themen, die dem persönlichen Interesse entsprechen oder sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen</p> <p>Beschreibungen, Zusammenfassungen, Briefe</p>	<p>Musik: Liedertexte, kurze Produktionen aus dem Internet</p> <p>Sachtexte aus anderen Fächern</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Grundlagengrammatik und einen stufengerechten Wortschatz vermitteln und die vier Sprachfertigkeiten fördern Erreichen der Niveaustufe B2- des ESP</p> <p><b>Hören</b> Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn es sich um vertraute Themen handelt Englisch Untertitelte standardsprachliche Spielfilme verstehen</p> <p><b>Lesen</b> Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen</p> <p><b>Sprechen</b> Sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen</p> <p><b>Schreiben</b> Über Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare Texte schreiben In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Wissen um internationale Aspekte der globalen englischsprachigen Kultur erweitern</p>	<p>Mit dem Lehrmittel gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Erlernen der grammatischen Grundstrukturen weiterführen Arbeit mit dem Wörterbuch vertiefen</p> <p>Am Fernsehen Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen Hörbücher, Hörtexte, Radiosendungen, Filme, Fernsehsendungen, Podcasts</p> <p>Artikel, Berichte, Sachtexte und zeitgenössische einfachere literarische Texte</p> <p>Gespräche, Diskussionen, Stellungnahmen</p> <p>Briefe, Stellungnahmen, Berichte</p>	<p>Sachtexte aus anderen Fächern</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Erreichen der Niveaustufe B2+ des ESP</p> <p><b>Hören</b> Längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und komplexer Argumentation folgen Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen</p> <p><b>Lesen</b> Literarische Texte, Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt erkennen Ästhetische und literarische Grundbegriffe erarbeiten</p> <p><b>Sprechen</b> Sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler gut möglich ist Sich aktiv an einer Diskussion beteiligen, eigene Ansichten begründen Zu vielen Themen aus den eigenen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben</p>	<p>Mit Lehrmitteln gemäss Beschluss der Fachschaft arbeiten Arbeit zur Grammatik und zum Sprachgebrauch weiterführen und vertiefen Selbständig einsprachiges Wörterbuch verwenden</p> <p>Nutzung aller verfügbaren audiovisuellen Medien Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen Nachrichtensendungen, Spielfilme, aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcasts</p> <p>Zeitgenössische literarische Texte und Sachtexte verstehen</p> <p>Diskussionen, Gespräche, Stellungnahmen</p>	<p>Deutsch: Sprachgeschichte, Lautverschiebung</p> <p>Sachtexte aus anderen Fachbereichen (nach Absprache und Möglichkeit) behandeln</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Schreiben</b> Über eine Vielzahl von Themen, die persönlichen Interessen entsprechen, klare und detaillierte Texte schreiben In einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Vertiefte Kenntnisse über die internationalen Aspekte des Englischen erwerben</p>	Briefe, Stellungnahmen, Erörterungen, Artikel, Kurzgeschichten	

Grundlagenfach 6 Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweis
<p>Erreichen der Niveaustufe C1 des ESP</p> <p><b>Hören</b> Längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen und in Sprache und Aufbau angemessen beurteilen</p>	<p>Arbeit zur Grammatik und zum Sprachgebrauch weiterführen und vertiefen Zielsetzungen des CAE oder vergleichbarer Prüfungen auf Niveau C1 kennen „Exam-Strategy“ zur erfolgreichen Absolvierung eines Examens auf Niveau C1 einüben Nachrichtensendungen, Spielfilme aktuelle Reportagen, Hörtexte, Podcasts</p>	



Grundlagenfach 6 Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweis
<p><b>Lesen</b> Lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht im eigenen Fachgebiet liegen Erarbeitung von ästhetischen und literarischen Begriffen weiterführen</p> <p><b>Sprechen</b> Sich spontan und fließend ausdrücken Die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen Eigene Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und eigene Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen Komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden</p> <p><b>Schreiben</b> Sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und die eigene Ansicht ausführlich darstellen Über komplexe Sachverhalte schreiben und die wesentlichen Aspekte hervorheben Im eigenen schriftlichen Text den Stil wählen, der für den jeweiligen Leser angemessen ist</p> <p><b>Wissen/Kulturkompetenz</b> Vertiefte Kenntnisse über die internationalen Aspekte des Englischen erwerben und anwenden</p>	<p>Komplexe literarische Texte Komplexe Sachtexte</p> <p>Diskussionen, Gespräche, Debatten, Referate</p> <p>Einüben der verschiedenen Textgattungen, die für eine Sprachprüfung auf Niveau C1 verlangt werden Aufsätze zu literarischen Themen</p>	<p>Behandlung von Sachtexten aus anderen Fachbereichen (nach Absprache und Möglichkeit)</p> <p>Wissenstransfer in Textproduktionen aus der Erstsprache ins Englische Aufsatzlehre nach angelsächsischem Muster</p>

# LATEIN

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach sechsjähriges Gymnasium		4	3			
Latein für SPF (I, Ro, F, Sp) für Schüler aus UG				3	2	
Latein für SPF (I, Ro, F, Sp) für Schüler aus Sek I			4	4	4	
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Freifach (Art. 12 MAR)			2	2	2	2

## 2 Didaktische Hinweise

Im Lateinunterricht soll immer die Relevanz der vermittelten Inhalte auch für die heutige Zeit im Mittelpunkt stehen. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler diese Bedeutung des Lateins als „kulturelles Kernfach“ erkennen.

Im Bereich des Sprachunterrichts ist besonders auf die passive Sprachbeherrschung Gewicht zu legen. Die aktive Sprachbeherrschung soll sich im Wesentlichen auf den Wortschatz, die Formenlehre und ganz elementare Satzkonstruktionen beschränken.

Zur passiven Sprachbeherrschung gehört auch die Fähigkeit, Originaltexte korrekt in die Standardsprache zu übersetzen. Deshalb soll im Unterricht stets auf den sorgfältigen Gebrauch und die Einübung der Standardsprache geachtet werden.

Bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme sind Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Die Fachschaft Altphilologie bestimmt das Lehrbuch, mit dem in den ersten beiden Jahren gearbeitet wird.

In der 5. Klasse schliessen sowohl das Grundlagenfach als auch das Schwerpunktfach mit einer von den schweizerischen Universitäten anerkannten Lateinprüfung ab.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit dem Stoffprogramm anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Die angestrebten Ziele sollen auch in Projekten erarbeitet werden. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen auch moderne Unterrichtsmethoden und -mittel (z. B. Computer) eingesetzt werden. Fächerübergreifender Unterricht ist, wo immer möglich, anzustreben.

Das Thema „Römische Schweiz“ sowie Aspekte der antiken Kultur sollen nach Möglichkeit mit Exkursionen und Museumsbesuchen vertieft werden.

In der ersten Gymnasialklasse sollen im Sinne einer Vorbereitung auf den Lateinunterricht in den Sprachfächern folgende Punkte behandelt werden:

- Kenntnisse der Wortarten und Satzteile
- Kenntnisse der elementaren Begriffe der Grammatik: Numerus, Genus, Kasus, Person, Diathesen des Verbs
- Flüssiges, korrektes Lesen und korrekte Aussprache im Deutschen

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 2./3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Sprache als System wahrnehmen</p> <p>Die wichtigsten grammatikalischen Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, kennen Den Grundwortschatz, der sich aus dem Lehrbuch ergibt, beherrschen</p> <p>Kenntnisse über Lehnwörter, Lehnübersetzungen und Fremdwörter im Alltag besitzen</p> <p>Wichtige rhetorische Stilmittel wahrnehmen</p>	<p>Arbeit mit einem auf zwei Jahre angelegten Lehrbuch, das die Fachschaft Altphilologie festlegt</p> <p><b>Morphologie</b> Deklinationen, Behandlung der wichtigsten Pronomina, Konjugationen, unregelmässige Verben, Dependentien, Elemente der Wortbildung</p> <p><b>Syntax</b> Wortarten und Satzglieder, Haupt- und Nebensätze, Grundfunktionen der Kasus, Partizipialkonstruktionen, Infinitiv als Subjekt und Objekt (inklusive Acl) Grundfunktionen der Modi</p>	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes</p> <p>Alle Fächer: Fremdwörter und Fachterminologien</p> <p>Deutsch: Sprache der Werbung</p>
<p>Grundzüge der für die Lektüre antiker Texte relevanten griechischen und römischen Geschichte kennen</p>		<p>Geschichte: Absprache der zu behandelnden Themen und Schwerpunkte</p>
<p>Wichtige Aspekte des römischen Alltagslebens kennen</p>	<p>Kleidung, Ernährung, Gladiatorenspiele, Wagenrennen, Theater, Thermen, Sozialstrukturen, Religion, Bildungswesen</p>	<p>Sport: Antike Sportarten</p>
<p>Vorstellungen von der römischen Schweiz haben</p>	<p>Römische Siedlungen in der Schweiz, Kenntnisse wichtiger Inschriftentypen</p>	
<p>Wichtige Mythen kennen</p>	<p>Trojanischer Sagenkreis, Herakles</p>	

### 3.2.1 Latein für SPF (I, Ro, F, Sp) für Schüler aus UG)

Latein für SPF für Schüler aus UG 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, kennen</p> <p>Wichtige Rhetorische Stilmittel kennen</p>	<p>Repetition und Zusammenfassung von Morphologie und Syntax, -nd-Formen, Komparation, Adverbienbildung, Wortbildung</p>	
<p>Einen elementaren Wortschatz, der sich aus dem Lehrbuch ergibt, beherrschen</p>	<p>Repetition und Ausbau des Wortschatzes</p>	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes</p> <p>Deutsch: Hinweise auf Fremd- und Lehnwörter aus dem Latein</p>
<p>Antike Texte in ihrem Sinnzusammenhang erfassen und sie in ihre kulturhistorischen Zusammenhänge einordnen</p> <p>Wichtige Autoren, ihre Bedeutung und ihr Umfeld kennen</p>	<p>Lektüre repräsentativer Originaltexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen, z. B. Lyrik, juristische, historische und philosophische Texte; mittelalterliche, humanistische und neuzeitliche Texte</p>	<p>Deutsch: z. B. Fabeln</p> <p>Musik: z. B. Carmina Burana von Orff</p>

<b>Latein für SPF für Schüler aus UG 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, beherrschen	Repetition und Zusammenfassung von Morphologie und Syntax	
Einen elementaren Wortschatz beherrschen	Repetition und Festigung des Wortschatzes	Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes
Rhetorische Stilmittel beherrschen	Rhetorische Stilmittel im Rahmen der Lektüre	Deutsch: Sprache der Werbung, Sprache und Manipulation, Beispiele aus der Literatur
<p>Antike Texte in ihrem Sinnzusammenhang erfassen und sie in ihre kulturhistorischen Zusammenhänge einordnen</p> <p>Wichtige Autoren, ihre Bedeutung und ihr Umfeld kennen</p> <p>Die wichtigsten literarischen Gattungen anhand ausgewählter Texte und deren Fortwirken bis in die Moderne kennen</p> <p>Aspekte der antiken Kunst kennenlernen</p>	Lektüre repräsentativer Originaltexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen, z. B. Lyrik, juristische, historische und philosophische Texte; mittelalterliche, humanistische und neuzeitliche Texte	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Rezeptionsgeschichte</p> <p>Musik/Religion/Ethik: Messetexte</p> <p>Philosophie: Philosophische Systeme und Weltbilder</p> <p>Physik: Kosmologien</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Architektur, Plastik, Kunstbetrachtung</p>

### 3.2.2 Latein für SPF (I, Ro, F, Sp) für Schüler aus Sek I

Latein für SPF für Schüler aus Sek I 3./4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Sprache als System wahrnehmen</p> <p>Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, beherrschen</p> <p>Kenntnisse über Lehnwörter, Lehnübersetzungen und Fremdwörter im Alltag besitzen</p> <p>Wichtige rhetorische Stilmittel kennen</p>	<p>Arbeit mit einem auf zwei Jahre angelegten Lehrbuch, das die Fachschaft Altphilologie festlegt</p> <p><b>Morphologie</b> Deklinationen, Behandlung der wichtigsten Pronomina, Konjugationen, unregelmässige Verben, Dependentien, Komparation, nd-Formen, Adverbienbildung, Elemente der Wortbildung</p> <p><b>Syntax</b> Wortarten und Satzglieder, Haupt- und Nebensätze, Grundfunktionen der Kasus, Partizipialkonstruktionen, Infinitiv als Subjekt und Objekt (inklusive Acl) Grundfunktionen der Modi</p>	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes</p> <p>Alle Fächer: Fremdwörter und Fachterminologien</p> <p>Deutsch: Sprache der Werbung</p>
<p>Einen elementaren Wortschatz, der sich aus dem Lehrbuch ergibt, beherrschen</p>	<p>Erlernen und Repetieren des Wortschatzes, der sich aus dem Lehrbuch ergibt</p>	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes</p> <p>Deutsch: Hinweise auf Fremd- und Lehnwörter aus dem Latein</p>
<p>Wichtige Aspekte des römischen Alltagslebens kennen</p>	<p>Kleidung, Ernährung, Gladiatorenspiele, Wagenrennen, Theater, Thermen, Sozialstrukturen, Religion, Bildungswesen</p>	<p>Sport: Antike Sportarten</p>
<p>Vorstellungen von der römischen Schweiz haben</p>	<p>Römische Siedlungen in der Schweiz, Kenntnisse wichtiger Inschriftentypen</p>	
<p>Wichtige Mythen kennen</p>	<p>Trojanischer Sagenkreis, Herakles</p>	

<b>Latein für SPF für Schüler aus Sek I 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Wichtige grammatikalische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, beherrschen	Repetition und Zusammenfassung von Morphologie und Syntax	
Wichtige rhetorische Stilmittel beherrschen	Rhetorische Stilmittel im Rahmen der Lektüre	Deutsch: Sprache der Werbung, Sprache und Manipulation, Beispiele aus der Literatur
Einen elementaren Wortschatz beherrschen	Repetition und Ausbau des Wortschatzes	Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Weiterleben der lateinischen Sprache bzw. des lateinischen Wortschatzes
<p>Antike Texte in ihrem Sinnzusammenhang erfassen und sie in ihre kulturhistorischen Zusammenhänge einordnen</p> <p>Wichtige Autoren, ihre Bedeutung und ihr Umfeld kennen</p> <p>Die wichtigsten literarischen Gattungen anhand ausgewählter Texte und deren Fortwirken bis in die Moderne kennen</p> <p>Aspekte der antiken Kunst kennen</p>	Lektüre repräsentativer Originaltexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen, z. B. Lyrik, juristische, historische und philosophische Texte; mittelalterliche, humanistische und neuzeitliche Texte	<p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: z. B. Fabeln, Rezeptionsgeschichte</p> <p>Musik: z. B. Carmina Burana von Orff</p> <p>Religion/Ethik: Messtexte</p> <p>Philosophie: Philosophische Systeme und Weltbilder</p> <p>Physik: Kosmologien</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Architektur, Plastik, Kunstbetrachtung</p>

# GRIECHISCH

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Die Fachschaft Altphilologie bestimmt das Lehrbuch, mit dem in den ersten beiden Jahren gearbeitet wird.

Die Aufteilung des Stoffprogramms der ersten beiden Jahre erfolgt aufgrund des gewählten Lehrbuchs durch Beschluss der Fachschaft Altphilologie.

Im Griechischunterricht soll immer die Relevanz der vermittelten Inhalte auch für die heutige Zeit im Mittelpunkt stehen. Vor allem muss darauf geachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler diese Bedeutung des Griechischen als "kulturelles Kernfach" auch erkennen.

Im Bereich des Sprachunterrichts ist vor allem auf die passive Sprachbeherrschung Gewicht zu legen. Die aktive Sprachbeherrschung soll sich im Wesentlichen auf den Wortschatz, die Formenlehre und ganz elementare Satzkonstruktionen beschränken.

Zur passiven Sprachbeherrschung gehört auch die Fähigkeit, Originaltexte korrekt in die Standardsprache zu übersetzen. Deshalb soll im Unterricht stets auf den sorgfältigen Gebrauch und die Einübung der Standardsprache geachtet werden.

Die Kenntnis von Aspekten der antiken Kultur soll nach Möglichkeit mit Exkursionen und Museumsbesuchen vertieft werden.

Bei der Planung des Unterrichts im Rahmen der Stoffprogramme sind Alter und Entwicklungsstufe der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit dem Stoffprogramm anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmäßig geübt und überprüft werden.

Die angestrebten Ziele sollen auch in Projekten erarbeitet werden. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen auch moderne Unterrichtsmethoden und -mittel (z.B. Computer) eingesetzt werden. Fächerübergreifender Unterricht ist, wo immer möglich, anzustreben.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4./5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Rhetorische und stilistische Mittel kennen</p> <p>Kenntnisse über Fremdwörter und fachsprachliche Ausdrücke in Alltag und Wissenschaft haben und diese entschlüsseln können</p> <p>Die griechische Sprache anhand eines Lehrmittels, das möglichst auf Originaltexten basiert, kennen lernen</p>	<p>Arbeit mit einem auf zwei Jahre angelegten Lehrbuch, das durch die Fachschaft Altphilologie festgelegt wird</p> <p><b>Nomina</b> Drei Deklinationen, wichtigste Pronomina, Korrelativa, Komparation, Adverbbildung</p> <p><b>Verbum</b> Thematische Konjugation (inkl. Verba auf -<sup>o</sup>v und -<sup>äv</sup>), unregelmäßige Verben, Bildungsprinzipien der Stammformen</p> <p><b>Syntax</b> Haupt- und Nebensätze, Grundfunktionen der Kasus, Partizipialkonstruktionen, Infinitivkonstruktionen, Hauptfunktionen der Modi, Diathesen und Aspekte</p>	<p>Deutsch: Sprache der Werbung, Sprache und Manipulation, Beispiele aus der Literatur</p> <p>Alle Fächer: Fremdwörter und Fachterminologien</p> <p>Moderne Fremdsprachen/Deutsch: Vergleich sprachlicher Strukturen</p>
<p>Einen elementaren Wortschatz beherrschen</p>	<p>Beherrschung des Grundwortschatzes, der sich aus dem Lehrbuch ergibt</p>	
<p>Die sichere und sinnvolle Handhabung eines griechisch-deutschen Wörterbuches erlernen</p>	<p>Einführung in die Benützung des Wörterbuches</p>	

<b>Schwerpunktfach 4./5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Einen Überblick über die griechische Kultur erhalten	Exemplarische Behandlung ausgewählter Aspekte der griechischen Kultur, z.B. Weltmodelle, Theater, Staatsmodelle, Medizin, philosophische Grundfragen, Hinweise auf die Entwicklung des Griechischen in späterer Zeit	Geographie: Weltmodelle Geschichte: Renaissance, Staatsmodelle Deutsch/Philosophie: philosophische Grundfragen
Aspekte der griechischen Kunst kennen lernen	Einführung in verschiedene Aspekte der griechischen Kunst, z.B. Architektur, Plastik, Vasenmalerei	Bildnerisches Gestalten: Architektur, Plastik, Ornamentik, Kunstbetrachtung
Wichtige Mythen kennen	Trojanischer Sagenkreis, thebanischer Sagenkreis, Herakles, Theseus	Deutsch: Rezeption antiker Mythen

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Wichtige grammatische Erscheinungen, insbesondere Morphologie und Syntax, kennen	Grundprinzipien der athematischen Konjugation Repetition und Zusammenfassung wichtiger Grammatik-Kapitel	
Sich einen elementaren Wortschatz aneignen	Festigung und Erweiterung des in den ersten zwei Jahren erworbenen elementaren Wortschatzes	
Vertiefte Kenntnisse über Lehnwörter, Lehnübersetzungen und Fremdwörter in Alltag und Wissenschaft haben und diese entschlüsseln können		Alle Fächer: Fremdwörter und Fachterminologien
<p>Einen Überblick über die griechische Kultur erhalten</p> <p>Einfachere, repräsentative Originaltexte lesen und verstehen lernen</p> <p>Sich Kenntnisse größerer Zusammenhänge anhand deutscher Übersetzungen erwerben</p> <p>Die verschiedenen literarischen Genera kennen und Einblicke in die Literatur- und Kulturgeschichte besitzen</p>	<p><b>Gattungszentrierte Lektüre</b> z.B. Neues Testament, historische Texte, philosophische Texte, Tragödie</p> <p><b>Themenzentrierte Lektüre</b> z.B. Christentum, philosophische Systeme, Staatsmodelle, naturwissenschaftliche Modelle, mythisches Denken</p>	<p>Deutsch/Philosophie: deutsche und französische Klassik</p> <p>Religion: Christentum</p> <p>Deutsch/Philosophie: philosophische Systeme</p> <p>Geschichte: Staatsmodelle</p> <p>Physik/Biologie/Geographie/Chemie: naturwissenschaftliche Modelle</p> <p>Mathematik: Geometrie</p> <p>Philosophie/Psychologie: Philosophiegeschichte, Ethik, Utopien, mythisches Denken</p>

# RUSSISCH

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Es wird mit einem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft gearbeitet.

Die Unterrichtssprache soll zunehmend Russisch sein.

Mit Landkarten, Stadtplänen (hauptsächlich von Moskau und St. Petersburg), mit Bildern und Photographien von russischen Landschaften, Gebäuden und Menschen kann die Landeskunde erweitert werden.

Der Zugang zur Literatur kann mit zweisprachigen Texten gefördert und erleichtert werden.

Es ist auch möglich, einen Austausch mit russischen Schülerinnen und Schülern durchzuführen, wobei ein Einblick in die Lebensweise des Gastlandes vermittelt wird.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Kyrillische Schrift (Druck- und Schreibschrift) beherrschen	Lehrbucharbeit gemäss Fachschaftsbeschluss	Russische Namen Wohnen und Familie in Russland
In die phonetischen Besonderheiten der russischen Sprache einführen Grundgrammatik vermitteln Einfachen Grundwortschatz erarbeiten	Einübung in Aussprache und Intonation Konjugationstypen, Genus Substantiv und Adjektiv, Numeralia, Possessivpronomen	
Vereinfachte Texte lesen und verstehen Einfache Dialoge führen Einfache schriftliche Texte (Briefe/Selbstaussagen) anfertigen Arbeitsaufträge in russischer Sprache verstehen	Sprechen über Alltagssituationen	

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Die Sprachfertigkeiten Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören fördern</p> <p>Grammatikalische Grundstrukturen sich vertiefend aneignen</p> <p>Mündliche und schriftliche kommunikative Fähigkeiten erweitern</p> <p>Aussprache und Intonation verbessern</p> <p>Grundwortschatz erweitern</p> <p>Auf russische Arbeitsanweisungen angemessen handelnd und sprachlich reagieren</p>	<p>Lehrbucharbeit gemäss Fachschaftsbeschluss</p> <p>Verbalaspekt, Verben der Bewegung</p> <p>Phonetische Übungen</p>	<p>Geografie Russlands, Moskau, St.Petersburg</p> <p>Sitten und Gebräuche (Feiertage)</p>

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Grundlagengrammatik fortsetzen</p> <p>Besonderheiten des schriftlichen Stils erarbeiten</p> <p>Einfache Originaltexte lesen</p> <p>Die mündliche und schriftliche Sprachkompetenz fördern</p> <p>Diskussionen führen/Stellung beziehen in russischer Sprache</p> <p>Als Unterrichtssprache überwiegend Russisch verwenden</p>	<p>Lehrbucharbeit gemäss Fachschaftsbeschluss</p> <p>(Adverbial-)Partizipien</p> <p>Einbeziehung zusätzlicher, dem Sprachniveau angemessener Texte</p>	<p>Russische Literatur und Geschichte</p>

# SPANISCH

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden für die einzelnen Jahrgänge von der Fachschaft festgelegt. Neben den gängigen Lehrmitteln sind authentische Dokumente zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Spanisch.

Im Unterricht ist auf allen Stufen eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Kontakte mit Spanischsprachigen sind nach Möglichkeit zu fördern. Ebenso sind Aufenthalte der Schülerinnen und Schüler im spanischen Sprachraum zu unterstützen, denn sie erhöhen die Motivation und Bereitschaft, Fremdsprachen zu erlernen.

Die angestrebten Ziele sollen auch in Projekten erarbeitet werden. Nach Möglichkeit und Zielsetzung sollen moderne Unterrichtsformen und -technologien eingesetzt werden.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Verstehen</b> Elementare situationsbezogene Sprachproduktionen mündlich und schriftlich verstehen</p> <p><b>Sich ausdrücken</b> Einfache Sprechakte mündlich und schriftlich erarbeiten Intonation und Aussprache pflegen Die wichtigsten Elemente aus authentischem Sprachmaterial wiedergeben</p> <p><b>Interagieren</b> Aktive Rollenspiele in der Zielsprache durchführen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Kontaktnahme mit Sprache und Kultur Einführung in die Grundstrukturen der Grammatik Aufbau eines Grundwortschatzes</p> <p>Hörverständnisübungen Lektüre einfacher, lehrbuchbegleitender Texte</p> <p>Einüben situationsbezogener Sprechakte Kurze Rollenspiele</p>	<p>Geographie: Lateinamerika</p> <p>Musik: Volkslieder</p> <p>Bildnerisches Gestalten: arabische Kunst</p> <p>Fremdsprachen: Strategien des Fremdspracherwerbs</p>



Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Verstehen</b> Komplexere situationsbezogene Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p> <p><b>Sich ausdrücken</b> Anspruchsvollere Sprachproduktionen mündlich und schriftlich erarbeiten, Intonation und Aussprache pflegen, wichtige Elemente aus authentischem Sprachmaterial detailliert wiedergeben</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Festigung und Ausbau der grammatikalischen Grundstrukturen und des Wortschatzes</p> <p>Lektüre einfacherer Texte</p> <p>Einblick in Aspekte der spanischen und lateinamerikanischen Landeskunde</p>	<p>Geographie: Lateinamerika</p> <p>Musik: Volkslieder</p> <p>Bildnerisches Gestalten: arabische Kunst</p>
<p><b>Interagieren</b> Anspruchsvollere Rollenspiele und einfache Gespräche durchführen</p>	<p>Mündliche und schriftliche Textproduktion (Dialoge, Rollenspiele, Aufsätze etc.)</p> <p>Gesprächsrunden</p>	

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Verstehen</b> Authentische und vielfältige Sprachdokumente in mündlicher und schriftlicher Form verstehen Sich mit einfachen literarischen Texten auseinandersetzen</p> <p><b>Sich ausdrücken</b> Anspruchsvolle Sprachproduktionen mündlich und schriftlich korrekt erarbeiten Sich kommunikativer Prozesse bewusst werden Schriftliche Texte (z.B. Zusammenfassung, Interpretation, Übersetzung) verfassen Zu Themen aus den Bereichen Literatur und Kultur Stellung nehmen</p> <p><b>Interagieren</b> Diskussionen im Klassenverband durchführen Verschiedene Gesprächstypen beherrschen Sich mit Aspekten der spanischen und hispano-amerikanischen Landeskunde auseinandersetzen Sich im soziokulturellen Umfeld der spanischsprachigen Welt zurechtfinden</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Abschluss der Grundgrammatik und Vertiefung ausgewählter grammatischer Kapitel Erweiterung des Wortschatzes, z.B. mittels geeigneter Lektüren</p> <p>Lektüre von Originaltexten Auseinandersetzung mit spezifischen Themen der Landeskunde</p> <p>Mündliche und schriftliche Textproduktion (Dialoge, Rollenspiele, Aufsätze, Vorträge)</p>	<p>Geographie: Lateinamerika</p> <p>Geschichte: Politik</p> <p>Biologie: Ökologie, Flora und Fauna</p> <p>Englisch: Hispanics in den USA</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte</p> <p>Französisch: Dramen von Mérimée</p>

# MATHEMATIK

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Arithmetik und Algebra	4	3				
Geometrie	2	3				
Grundlagenfach			4	4	4	4
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Der Unterricht im Grundlagenfach führt zu einer angemessenen Sicherheit im Umgang mit den grundlegenden mathematischen Begriffen und Methoden. Dabei soll der Anschaulichkeit und der exemplarischen Methode genügend Platz eingeräumt werden.

Der Unterricht zeigt den Schülerinnen und Schülern an ausgewählten Beispielen die historischen Wurzeln und die Verflechtungen mit andern Wissensgebieten.

Der Lehrplan gibt Minimalziele an.

Die Winkelfunktionen und ihre Eigenschaften sollen im ersten Semester der 4. Klasse behandelt werden, damit sie im Physikunterricht zur Verfügung stehen.

Die Ableitungen der grundlegenden Funktionen und die Ableitungsregeln sollen im ersten Semester der 5. Klasse behandelt werden, damit sie für Anwendungen im Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik zur Verfügung stehen.

Die Lernziele sollen ohne Einsatz von grafik- oder CAS-fähigen Taschenrechnern erreicht werden.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse (Arithmetik und Algebra)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundoperationen in $\mathbb{N}$ , $\mathbb{Z}$ und $\mathbb{Q}$ mit Zahlen und Variablen durchführen können	Begriffe und Eigenschaften von: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division Kommutativ-, Assoziativ- und Distributivgesetz Dezimale und nichtdezimale Grössen Primfaktorzerlegung, ggT, kgV Erweitern, Kürzen und Gleichnamigmachen Potenzen mit natürlichen Exponenten Die Zahlenmengen $\mathbb{N}$ , $\mathbb{Z}$ , $\mathbb{Q}$ , $\mathbb{R}$ Zweite Wurzel (Quadratwurzel)	
Lösungsverfahren für lineare Gleichungen und Ungleichungen kennen und anwenden	Lineare Gleichungen und Ungleichungen in $\mathbb{N}$ , $\mathbb{Z}$ und $\mathbb{Q}$ (ohne Lösungsvariable im Nenner)	
Texte mathematisch umsetzen können	Grundoperationen Gleichungen Proportionen (direkt/indirekt) Prozent- und Promillerechnungen Bewegungs- und Leistungsaufgaben	Geografie: Kartenmassstäbe  Naturlehre: Geschwindigkeit, Begriff der Arbeit
Grundlagen der Mengenlehre kennen	Grundbegriffe Darstellungsmöglichkeiten Einfache Mengenoperationen und Aussagenlogik	

<b>Grundlagenfach 1./2. Klasse (Geometrie)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Geometrische Grundlagen erwerben und Grundkonstruktionen durchführen können</p> <p>Berechnungen an geometrischen Objekten durchführen können</p>	<p>Grundbegriffe und Grundkonstruktionen  Punktmengen und Abstandsprobleme  Kongruenz (Kongruenzabbildungen, Kongruenzsätze, Winkel an geometrischen Figuren)  Dreiecke und Vierecke (Eigenschaften, Konstruktionen)  Flächenberechnungen und Satzgruppe Pythagoras  Winkelberechnungen  Kreisberechnungen</p>	
<p>Einfache geometrische Körper kennen und berechnen können</p>	<p>Würfel, Quader, Prismen, Zylinder</p>	<p>Bildnerisches Gestalten: Darstellung von Körpern</p>
<p>Geometrische Beziehungen erkennen und auswerten</p>	<p>Zentrische Streckung, Strahlensätze, Ähnlichkeit</p>	<p>Bildnerisches Gestalten: Proportionen und Perspektive</p>

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Sicherheit im Umgang mit algebraischen Operationen erreichen	Rechnen mit Polynomen, Bruch- und Wurzeltermen	
Elementare algebraische Lösungsverfahren kennen und beherrschen	Gleichungen und Ungleichungen (lineare Gleichungen, Bruch- und Wurzelgleichungen, quadratische Gleichungen) Gleichungssysteme	Wirtschaft und Recht: Lineare Optimierung
Funktionale Zusammenhänge erkennen und anwenden	Lineare und quadratische Funktionen	
Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	Einführung des Vektorbegriffs (elementare Operationen, Kollinearität, Komplanarität, Mittelpunkt einer Strecke, Schwerpunkt eines Dreiecks)	

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Operationen und Funktionen in der Menge der reellen Zahlen kennen und anwenden	Potenzen, Wurzeln, Logarithmen Die Exponential- und Logarithmusfunktion	Chemie: pH-Wert Musik: Lautstärke Biologie: Wachstumsvorgänge Wirtschaft und Recht: Zinseszins
Geometrische Beziehungen erkennen und auswerten	Trigonometrie (Winkelfunktionen, Sinus- und Cosinussatz, trigonometrische Gleichungen)	Physik: Zerlegung von Kräften
Ebene und räumliche Gebilde darstellen und berechnen Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	Volumen und Oberflächen von Pyramide, Kegel und Kugel Darstellung von räumlichen Gebilden	
	Vektorgeometrie: Geradengleichung, Ebenengleichung, Skalar- und Vektorprodukt	Physik: Mechanik

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Einen Einblick in die Idee und Problematik von Grenzprozessen erhalten	Folgen und Reihen Der Begriff des Grenzwertes	Religion/Ethik, Philosophie: Begriff des Unendlichen
Einsicht in die Grundprobleme der Infinitesimalrechnung gewinnen und ihre elementaren Methoden kennen	Differentialrechnung: Die Ableitungen grundlegender Funktionen Ableitungsregeln Kurvendiskussion Extremalaufgaben	Physik: Kinematik, Dynamik
Ebene und räumliche Gebilde darstellen und berechnen Räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln	Vektorgeometrie: Schnitte von Gerade-Ebene, Schnitte von Ebenen, Schnittwinkel, Abstandsprobleme	
Die Auswertung von Zufallsdaten vornehmen	Stochastik: Beschreibende Statistik	Naturwissenschaften: Auswertung von Versuchen Maturaarbeit: Darstellen und Auswerten von Daten



<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Weitere Methoden der Infinitesimalrechnung kennen	Integralrechnung: Der Begriff des Integrals, Integrationsmethoden	Physik: Begriff der Arbeit
Ausgewählte Probleme der Praxis mit Mitteln der Infinitesimalrechnung lösen	Anwendungen der Infinitesimalrechnung: Flächenberechnungen, Volumenberechnungen, Extremalaufgaben	Wirtschaft und Recht: Preistheorie Physik: Elektrodynamik
Die Gesetzmässigkeiten zufallsabhängiger Ereignisse verstehen und auf Probleme anwenden	Stochastik: Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Binomialverteilung	Biologie: Genetik

# ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Der Unterricht zeigt die Verwendbarkeit der Mathematik bei Problemlösungen in den übrigen Wissenschaften und in der Technik.

Um den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen im selbständigen Planen, aktiven Handeln und kommunikativen Verhalten in der Gruppe zu ermöglichen, sind auch Unterrichtsformen wie Projektarbeit, Fallstudien, Gruppenarbeiten etc. möglich.

Dem adäquaten Einsatz von Literatur und technischen Hilfsmitteln kommt eine besondere Bedeutung zu.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm, Querverweise

#### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Algorithmische und modulare Lösungen von Problemen finden und in eine Programmiersprache umsetzen Mit einem erweiterten Zahlensystem umgehen können und zugehörige Operationen kennen	Algorithmen (Einführung in eine Programmiersprache und Implementieren von ausgewählten Algorithmen) Komplexe Zahlen	Physik: Simulation von physikalischen Systemen

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Methoden der Behandlung zufallsabhängiger Ereignisse und Grössen und einfache statistische Testmethoden kennen und anwenden	Obligatorischer Teil : Vertiefung der Stochastik (Verteilungsfunktionen von Zufallsvariablen, Erwartungswert und Streuung, Testen von Hypothesen)	Physik: statistische Methoden Biologie: statistische Methoden Staatskunde: Wahlprognosen Geografie: statistische Methoden

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundkenntnisse aus zwei der im Stoffprogramm aufgeführten Gebieten erwerben	<p>Wahlteil : mindestens zwei Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(1) Optimierungsprobleme</li> <li>(2) Differentialgleichungen</li> <li>(3) Reihenentwicklungen von Funktionen</li> <li>(4) Analytische Darstellung von Kurven</li> <li>(5) Dynamische Systeme</li> <li>(6) Sphärische Trigonometrie</li> <li>(7) Mathematische Logik</li> <li>(8) Zahlentheorie</li> <li>(9) Numerische Methoden</li> <li>(10) Spieltheorie</li> <li>(11) Graphentheorie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Physik: Darstellung von Wechselströmen</li> <li>Wirtschaft: Gleichgewicht von Systemen</li> <li>Chemie: Kinetik</li> <li>Physik: Approximationen, Schwingungen</li> <li>Physik: Kinematik und Dynamik</li> <li>Physik: Planetenbahnen</li> <li>Biologie: Evolution von biologischen Systemen</li> <li>Philosophie: Logik</li> <li>Physik: Differentialgleichungen</li> </ul>

# BIOLOGIE (NATURLEHRE)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	4	2	2	2	2	1
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Die Auswahl der Stoffgebiete richtet sich exemplarisch nach:

- den persönlichen Anforderungen
- den Anschauungsmöglichkeiten und den Erfahrungen in der Natur
- den Bedürfnissen der Jugendlichen
- den aktuellen Zeit- und Lebensbereichen

Praktika und Beobachtungen bilden fundamentale Bestandteile des Biologieunterrichtes. Mit Exkursionen werden ausserschulische Lernorte genutzt.

Der Biologieunterricht berücksichtigt die zunehmende Bedeutung biologischer Erkenntnisse in allen Lebensbereichen.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse (Naturlehre)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Der Körperbau und die wichtigsten Lebensfunktionen des menschlichen Körpers kennen und daraus verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln	Organe und Organsysteme und ihre Bedeutung Grundverständnis von Gesundheit	Bildnerisches Gestalten: Anatomie Turnen und Sport: Haltung, Atmung, Puls, Ernährung
Einheimische Arten und Lebensgemeinschaften der Umgebung an Beispielen kennen	Ausgewählte Arten der einheimischen Fauna und Flora	Bildnerisches Gestalten: Tier- und Pflanzendarstellung Erstsprache: Texte schreiben und lesen
Ausgewählte chemische und physikalische Phänomene genau beobachten und darstellen können Einfache Berechnungen durchführen können	Erfahren von Grundbegriffen der Chemie und Physik mit Experimenten: Stoffe und ihre Eigenschaften Gemische Stoffe und Reinstoffe, Trennmethode Modelle, deren Bedeutung und Anwendung: Teilchenmodell u. a. Modelle Zusammensetzung und Eigenschaften von Luft und Wasser Aggregatzustände Chemische Reaktionen: Analyse und Synthese Länge, Zeit, Masse, Dichte, mittlere Geschwindigkeit Kraft, Arbeit, Leistung, Energie, Wellen Kraftsparende Geräte, Hebelgesetz Beispiele aus der geometrischen Optik	Erstsprache: Protokollieren und Erstellen von Sachberichten Turnen und Sport: Kraft und Hebel, Auftrieb im Wasser
Den Menschen als Teil der Natur verstehen und seine Verantwortung gegenüber der Umwelt erkennen	Den Begriff der Lebensgemeinschaft an einem Beispiel kennenlernen und sich der Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst werden Aktuelle Themen	Religion/Ethik: Stellung des Menschen in der belebten Umwelt Geografie: Rohstoff- und Energienutzung mit ihrer Umweltauswirkung Turnen und Sport: Sport und Umwelt

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Kennzeichen und Vielfalt der Pflanzen und Tiere, besonders einheimischer Arten, erkennen.	<p>Lebenserscheinungen</p> <p>Systematik: Übersicht</p> <p>Einblick in die Vielfalt von Lebensformen</p> <p>Einführung in die Lichtmikroskopie</p>	<p>Mathematik: Mengenalgebra</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Gegenständliches Zeichnen</p> <p>Philosophie: Achtung vor dem Leben</p> <p>Wirtschaft und Recht: Artenschutz</p>

<b>Grundlagenfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Zelluläre Strukturen kennen</p> <p>Beispiele von Mikroorganismen kennen</p> <p>Mikroskop anwenden</p>	<p>Zelle als Grundeinheit des Lebens</p> <p>Mikroskopieren</p> <p>Bakterien, Viren, Immunsystem</p> <p>Lebende Systeme</p>	<p>Bildnerisches Gestalten: Gegenständliches Zeichnen, Modellieren</p> <p>Physik: Optik</p>
<p>Ökologische Zusammenhänge an konkreten Beispielen erklären</p>	<p>Ökologische Grundbegriffe</p> <p>Stoffkreisläufe und Energieflüsse</p> <p>Abhängigkeit der Lebewesen voneinander und von ihrer unbelebten Umwelt</p>	<p>Geografie: Klimazonen, Bodenkunde</p> <p>Wirtschaft: Ressourcen, Energienutzung, Kreisläufe</p> <p>Geschichte: Ackerbau, Kulturpflanzen</p> <p>Chemie: Formelsprache, Bindungsenergie</p>

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Informationsverarbeitung und Regelung an Beispielen nachvollziehen	Regelvorgänge: Nervensystem Hormonsystem	Physik: Elektrizität Chemie: Hormone Psychologie: Wahrnehmungspsychologie, Psychopharmaka Philosophie: Erkenntnistheorie

<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Fortpflanzung und Vererbung bei verschiedenen Organismen kennen	Fortpflanzung: Mitose und Meiose  Gesetzmässigkeiten der Vererbung  Molekulare Grundlagen der Vererbung  Gentechnik	Chemie: Biochemie Mathematik: Kombinatorik, Statistik
Entwicklung des Lebens an Beispielen aus Embryologie, vergleichender Anatomie und Evolution darstellen	Ontogenese  Phylogenese	Geschichte: Urgeschichte Geologie: Versteinerungen Englisch: Texte von Darwin Religion/Ethik: Aufklärung, Fundamentalismus



### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens drei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen</p> <p>Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen</p>	<p>Elektronenmikroskopie: Strukturen und Organisationen der Zellen</p> <p>Biologie der Wirbellosen: Vergleichende Morphologie und Anatomie, Anpassungen an Lebensräume, Beziehungen zum Menschen</p> <p>Zusammenleben von Organismen: Populationsdynamik, Parasitismus, Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen, Symbiose, Schädlingsbekämpfung</p> <p>Angewandte Ökologie: Ausgewählte Lebensräume, Feldarbeiten, Experimente im Feld</p> <p>Embryologie und Fortpflanzungsmedizin: Vergleichende Embryologie, pränatale Diagnose, Reproduktionstechniken</p> <p>Biotechnologie: Lebensmittelherstellung und Gewinnung, Metallgewinnung, Medikamentenherstellung</p> <p>Sinnes- und Neurophysiologie: Sinnesorgane, Nervenerregung, Neurotransmitter, Gehirn, Wirkungen von Drogen</p> <p>Aktuelle Themen aus dem Alltag</p>	<p>Mathematik/Bildnerisches Gestalten: Schnittverständnis, räumliches Vorstellungsvermögen</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Modelle als Anpassungen</p> <p>Physik: Strömungslehre</p> <p>Mathematik, Physik: Dynamische Systeme, Modelle</p> <p>Geographie: Raumplanung</p> <p>Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Abtreibung, Menschenrechte</p> <p>Religion/Ethik/Deutsch: Grenzen und Möglichkeiten der Forschung</p> <p>Chemie: Biomoleküle, Enzyme</p> <p>Wirtschaft und Recht: marktwirtschaftliche Bedeutung</p> <p>Wirtschaft und Recht: Techniken in der Anwendung</p>

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens drei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen	Evolution: Evolutionstheorien, Artbildung, Begründung und Erforschung, Geschichte des Lebens auf der Erde, Stammesgeschichte des Menschen	Philosophie/Deutsch: Menschenbild
Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen	Ethologie und Ökoethologie: Angeborene und erworbene Verhaltensweisen, Sozialverhalten, Überlebensstrategien	Deutsch/Psychologie: Rollenspiele Geschichte: Kolonialismus Religion/Ethik: Rassendiskriminierung
	Immunologie und Infektionskrankheiten: Geschichte, Immunreaktion und ihre Anwendung	Physik/Chemie: Elektrizitätslehre
	Molekulargenetik: Vom Gen zum Merkmal, genetischer Code, Genregulation, Gentechnologie, Humangenetik	Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Zivilisationskrankheiten
	Gesundheitslehre: Ernährung, Freizeitaktivitäten, Zivilisationskrankheiten, Prävention, Baugifte, Umwelthygiene, Hormone, Anwendungen in medizinischen Bereichen	Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte/Turnen und Sport: Zivilisationskrankheiten
	Sportphysiologie: Auswirkungen des Trainings auf den Körper, technische Trainingskontrolle	Geschichte/Sprache: Freizeit Turnen und Sport: Training
	Aktuelle Themen aus dem Alltag	Wirtschaft und Recht: Techniken in der Anwendung

# CHEMIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Einführungskurs			1*			
Grundlagenfach				2	2	2
Schwerpunktfach				**	**	**
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

\* Für Schülerinnen und Schüler, die aus der Sekundarschule in die 3. Gymnasialklasse eintreten

\*\* Siehe Lehrplan „CHEMIE UND BIOLOGIE“

## 2 Didaktische Hinweise

Im Chemieunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler die Chemie als eine moderne Wissenschaft kennenlernen. Sie sollen sehen, dass diese Wissenschaft für unser Leben wichtig ist. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich, immer den Bezug zu alltäglichen, den Schülerinnen und Schülern bekannten und vertrauten Begebenheiten aufzuzeigen. Es ist wichtig, den Lernenden zu zeigen, dass das Ziel des Chemieunterrichts die Vermittlung von Prinzipien und ihren Anwendungen ist.

Schülerexperimente sind in den Unterricht eingebaut. Dies kann in Praktika, aber auch mittels anderer Unterrichtsformen wie z. B. Leitprogrammen oder Werkstattunterricht erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Ergebnisse schriftlich formulieren. Die Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit den Sprachlehrern ist hier besonders gegeben.

Der Einführungskurs dient den Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung auf das Grundlagenfach und ist eine Orientierungshilfe im Hinblick auf die Wahl des Schwerpunktfaches.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Einführungskurs und Grundlagenfach

Einführungskurs 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Ausgewählte chemische Phänomene beobachten, erkennen und beschreiben können Elementare Konzepte der Chemie kennenlernen	Teilchenmodell und dessen Anwendungen Gemische Stoffe und Reinstoffe, Trennmethode Die fünf Stoffklassen Merkmale der chemischen Reaktion Protokollieren und Erstellen von Sachberichten	Physik: Masseinheiten, Kraft, Energie Biologie: Diffusion, Osmose, Fotosynthese, Zellatmung  Deutsch: Protokollieren, Sachberichte

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Die wichtigsten Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Teilchenmodell, Atommodelle, Atommasse, Isotopie, Periodensystem der Elemente, Aufbau der Atomhülle	Physik: Atommasse, Radioaktivität
Gesetzmässigkeiten chemischer Reaktionen (Ursachen und Bedingungen) kennen	Erhaltung der Masse und Energie, Stöchiometrie	Physik: Thermodynamik, Gas-Gesetze
Die Eigenschaften von Stoffen in Zusammenhang mit ihren Strukturen setzen können	Bindungslehre, Inter- und intramolekulare Kräfte, Gestalt der Moleküle	
Den verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen lernen Mit den Medien sinnvoll umgehen	Ausgewählte Themen	Biologie: Stickstoffkreislauf Geographie: Treibhausgase
Laborerfahrung sammeln	Ausgewählte Versuche	

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Grundbegriffe der Petrochemie kennen Die Eigenschaften von Stoffen in Zusammenhang mit ihren Strukturen setzen können	Entstehung und Gewinnung von Erdöl, Physikalische und chemische Eigenschaften der Kohlenwasserstoffe, Halogenierte Kohlenwasserstoffe, Aromaten, Nomenklatur einfacher Organischer Verbindungen	Geographie: Geologie, Wirtschaft, Rohstoffe, Energieträger  Geschichte: Kriege um Ressourcen  Biologie: Pestizide
Chemische Vorgänge quantitativ betrachten können	Kinetik, Chemische Gleichgewichte	
Dynamische Prozesse in der Chemie qualitativ beschreiben können	Säure-Base-Reaktionen	
Den verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen üben	Ausgewählte Themen	
Laborerfahrung sammeln	Ausgewählte Versuche	

<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Elektrochemische Vorgänge verstehen	Redox-Chemie	Biologie: Photosynthese, Zellatmung Physik: Elektrizität
Wichtige funktionelle Gruppen und Reaktionsmechanismen kennen	Sauerstoffhaltige Organische Verbindungen	Biologie: Gärung, Atmung, Lebensmittel
Den verantwortungsvollen Umgang mit Stoffen üben	Ausgewählte Themen	
Laborerfahrung sammeln	Ausgewählte Versuche	

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Herkunft und Funktion von Nitrat und Nitrit in Lebensmitteln kennen Die Gefährdung der Gesundheit durch Nitrat und Nitrit in Lebensmitteln einschätzen können	Stickstoffverbindungen als Schadstoffe, Nitrat in Trinkwasser und Gemüse, Nitrit in Wurstwaren	Biologie: Stickstoffkreislauf
Die Grundlagen der Spektrophotometrie verstehen Praktische Erfahrungen mit spektrophotometrischen Messverfahren sammeln	Spektrophotometrie	Physik: Optik
Modelle zum Aufbau von Komplexen kennen Hartes und weiches Wasser aus chemischer Sicht charakterisieren können	Komplexe, Wasserhärte	Geographie: Wasserversorgung
Die Funktionsweise einer komplexometrischen Titration verstehen Praktische Erfahrungen im Titrieren sammeln	Komplexometrische Titration zur quantitativen Bestimmung von Metall-Ionen	
Beziehungen zwischen Struktur und Funktion bei Naturstoffen erkennen Die Bestandteile von Vollwaschmitteln und ihre Funktionen kennen Die Vorteile der vollsynthetischen Tenside gegenüber den Seifen erkennen	Fruchtester und andere Aromastoffe, Fette, Emulgatoren und Emulsionen, Seifen und Waschmittel, Komplexbildner in Waschmitteln	Biologie: Zellstoffwechsel, Ernährungslehre Geographie: Umweltbelastung durch Polyphosphate
Beziehungen zwischen der Struktur und den Eigenschaften von Kunststoffen erkennen Spezifische Merkmale polymerer Stoffe kennen lernen	Kunststoffe	
Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Einführung in das Orbitalmodell	Physik: Wellenlehre

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Modelle zur Absorption von Licht durch Farbstoffe kennen lernen</p> <p>Wichtige natürliche und synthetische Farbstoffklassen voneinander unterscheiden können</p> <p>Praktische Erfahrungen mit verschiedenen Textilfärbemethoden machen</p>	<p>Farbstoffe, Verfahren der Textilfärbung, Pigmente, Künstlerfarben</p>	<p>Physik: Physikalische Farbenlehre, Spektrum der Elektromagnetischen Strahlung</p> <p>Biologie: Physiologie der Farbwahrnehmung, Bedeutung von Farbstoffen bei Pflanzen und Tieren</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Pigmente, Malmittel und Bindemittel</p>
<p>Nachweis-Methoden für reduzierende Zucker, Ketosen und Disaccharide kennen lernen</p> <p>Aufbau und stoffwechselphysiologische Bedeutung der Zucker und Polysaccharide kennen</p>	<p>Kohlenhydrate, Stereoisomerie, Optische Aktivität, Zelluläre Energiestoffwechselprozesse als Redoxreaktionen, Zuckeraustauschstoffe und Zuckerersatzstoffe</p>	<p>Biologie: Energiestoffwechsel, Ernährungslehre, Zahnhygiene</p>
<p>Die Funktionsweise eines Polarimeters verstehen</p>	<p>Polarimetrische Messung der Optischen Aktivität chiraler Moleküle</p>	<p>Physik: Polarimetrie</p>
<p>Die Bedeutung von Arzneistoffen und Medikamenten für unsere Gesundheit realistisch und unvoreingenommen einschätzen können</p> <p>Ein kritisches Bewusstsein gegenüber Rausch- und Genussmitteln erlangen</p>	<p>Arzneistoffe, Rausch- und Genussmittel</p>	<p>Sport: Doping</p> <p>Wirtschaft und Recht: Gesundheitsversorgung</p>
<p>Verschiedene Extraktionsmethoden kennen lernen</p> <p>Selbständiges praktisches Arbeiten im Labor einüben</p>	<p>Naturstoff-Extraktion</p>	<p>Biologie: Blattpigmente</p>



# CHEMIE UND BIOLOGIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Im Biologie- und Chemieunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler die Biologie und die Chemie als moderne Wissenschaften kennen. Sie sollen sehen, dass diese Wissenschaften für unser Leben wichtig sind. Um dies zu erreichen, ist es unerlässlich, immer den Bezug zu alltäglichen, den Schülerinnen und Schülern bekannten und vertrauten Begebenheiten aufzuzeigen. Es ist wichtig den Lernenden zu zeigen, dass das Ziel des Biologie- und Chemieunterrichts die Vermittlung von Prinzipien und ihren Anwendungen ist.

Schülerexperimente sind in den Unterricht einzubauen. Dies kann durch regelmässige Praktika und auch durch andere Unterrichtsformen wie z.B. Leitprogramme oder Werkstattunterricht erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Ergebnisse schriftlich oder in Form eines Vortrages in der Klasse präsentieren.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		Teil Biologie (1. Semester)
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen</p> <p>Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen</p> <p>Themen nach Möglichkeit fächerübergreifend mit Chemie behandeln</p>	<p>Elektronenmikroskopie: Strukturen und Funktionen, Organisationen der Zellen</p> <p>Biologie der Wirbellosen: Vergleichende Morphologie und Anatomie, Anpassungen an Lebensräume, Beziehungen zum Menschen</p> <p>Zusammenleben von Organismen: Populationsdynamik, Parasitismus, Konkurrenz, Räuber-Beute-Beziehungen, Symbiose, biologische Schädlingsbekämpfung</p> <p>Angewandte Ökologie: Ausgewählte Lebensräume, Fachexkursionen, Feldarbeiten, Experimente im Feld</p> <p>Aktuelle Themen aus der biologischen Forschung</p>	<p>Mathematik/Bildnerisches Gestalten: Schnittverständnis, räumliches Gestalten</p> <p>Physik: Elektronenmikroskop</p> <p>Physik: Strömungslehre</p> <p>Mathematik/Physik: Dynamische Systeme, Simulationen</p> <p>Wirtschaft und Recht: Ökonomie und Ökologie</p> <p>Geographie: Wandel der Landschaft</p>

Schwerpunktfach 4. Klasse		Teil Chemie (2. Semester)
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Erfahrungen mit labortechnischen Arbeitsmethoden machen	Chemische Elemente	Geographie: Rohstoffe Biologie: Spurenelemente
Atommodelle und ihre Grenzen kennen	Radioaktivität, Einführung in das Orbitalmodell	Geschichte/ Geographie: Altersbestimmungen Physik: Wellenlehre
Gesetzmäßigkeiten chemischer Reaktionen kennen	Einführung in Thermodynamik und Kinetik	Physik: Wärmelehre

<b>Schwerpunktfach 4. Klasse</b>		Teil Chemie (2. Semester)
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Biochemische Zusammenhänge erkennen Labortechnische Messmethoden kennen lernen	Spektroskopie	Physik: Optik
Fähigkeiten in labortechnischen Arbeitsmethoden erlangen	Laborversuche zur Kinetik	

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		Teil Chemie
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Chemisch-technische Prozesse verstehen	Petrochemie, Kunststoffe	Wirtschaft und Recht/ Geographie: Kartelle, Preise, Krisen
Die Eigenschaften von Stoffen in Zusammenhang mit ihren Strukturen setzen können	Farbstoffe	Physik: Spektrum der Elektromagnetischen Strahlung Biologie: Physiologie der Farbwahrnehmung, Bedeutung von Farbstoffen bei Pflanzen und Tieren Bildnerisches Gestalten: Pigmente
Die Bedeutung der Stereochemie erkennen	Optische Aktivität, Aminosäuren	Biologie: Aminosäuren, Enzyme, Zucker
Biochemische Vorgänge verstehen	Ausgewählte biochemische Vorgänge	Biologie: Stoffwechsel, Genetik
Fähigkeiten in labortechnischen Arbeitsmethoden erlangen	Ausgewählte Laborversuche zu Kunststoffen, Farbstoffen und biochemischen Prozessen	

Schwerpunktfach 5. Klasse		Teil Biologie
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen	Embryologie und Fortpflanzungsmedizin: Vergleichende Embryologie, pränatale Diagnose, Reproduktionstechniken	Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Abtreibung, Menschenrechte
Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen	Biotechnologie: Lebensmittelherstellung, Metallgewinnung, Medikamentenherstellung	Mathematik: Kombinatorik, Statistik
Themen nach Möglichkeit fächerübergreifend mit Chemie behandeln	Angewandte Sinnes- und Neurophysiologie: Sinnesorgane, Nervenregung, Neurotransmitter, Gehirn	Chemie: Biomoleküle, Enzyme Wirtschaft und Recht: Kartelle und Monopole
	Endokrinologie: Hormone, Regelungsvorgänge und Steuerung, Anwendungen in medizinischen Bereichen	
	Ethologie und Ökoethologie: Angeborene und erworbene Verhaltensweisen, Sozialverhalten, Überlebensstrategien	Religion/Ethik: Kreationismus contra Evolutionslehre Philosophie/Deutsch: Menschenbild
	Aktuelle Themen aus der biologischen Forschung	Deutsch/Psychologie: Szenen, Rollenspiele Geschichte: Kolonialismus

Schwerpunktfach 6. Klasse		Biologie / Chemie (integrativ)
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Biochemische Zusammenhänge erkennen	Chemische Eigenschaften Funktioneller Gruppen und ihre biochemische Bedeutung Kohlenhydrate, Proteine, Fette, Nucleinsäuren	Biologie: Atmung, Gärung, Ernährung Psychologie: Sucht, Suchtverhalten Sport: Energiehaushalt
Chemische Gleichgewichte quantitativ analysieren können	Anwendungen von Säure-Base-Reaktionen, Puffersysteme in lebenden Organismen	Geographie: Kalkgestein, Saurer Regen Biologie: Gasaustausch
Chemisch-technische Prozesse verstehen Chemische Vorgänge quantitativ analysieren können	Redox-Reaktionen Anwendungen elektrochemischer Reaktionen	Biologie: Energiestoffwechsel, Photosynthese Physik: Elektrizität
Fähigkeiten in labor- und feldtechnischen Arbeitsmethoden erlangen	Ausgewählte Laborversuche zu Funktionellen Gruppen, Säure-Base-Reaktionen und Redox-Reaktionen	Biologie: Ökologie, Stoffwechsel
Grundlagen und praktische Anwendungen aus mindestens zwei der nebenstehenden Teilgebiete der Biologie kennen  Ausgewählte Versuche zu den nebenstehenden Themen durchführen  <i>Sämtliche Themen auch auf molekularbiologisch-biochemischer Ebene kennen lernen</i>	Immunologie und Infektionskrankheiten, Gesundheitslehre: Immunreaktion und ihre Anwendung, Zivilisationskrankheiten, Ernährung, Freizeitaktivitäten, Prävention, Baugifte, Umwelthygiene  Molekulargenetik: Vom Gen zum Merkmal, genetischer Code, Genregulation, Gentechnologie, Humangenetik  Evolution: Evolutionstheorien, Artbildung, Geschichte des Lebens auf der Erde, Stammesgeschichte des Menschen	Physik: Elektrizitätslehre Chemie: Proteinsynthese  Deutsch/Religion/Ethik/Geschichte: Geschlechterrolle, Machtansprüche  Deutsch/Ethik/Geschichte/Turnen und Sport: Zivilisationskrankheiten

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		<b>Biologie / Chemie (integrativ)</b>	
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>	
Aspekte der Biomedizin kennen lernen	Sportphysiologie: Auswirkungen des Trainings auf den Körper, technische Trainingskontrolle  Aktuelle Themen aus der biologischen Forschung	Physik: Messtechniken Turnen und Sport: Trainingseffizienz	

# PHYSIK

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Einführungskurs			1*			
Grundlagenfach				2	2	2
Schwerpunktfach				**	**	**
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

\* Für Schülerinnen und Schüler, die aus der Sekundarschule in die 3. Gymnasialklasse eintreten

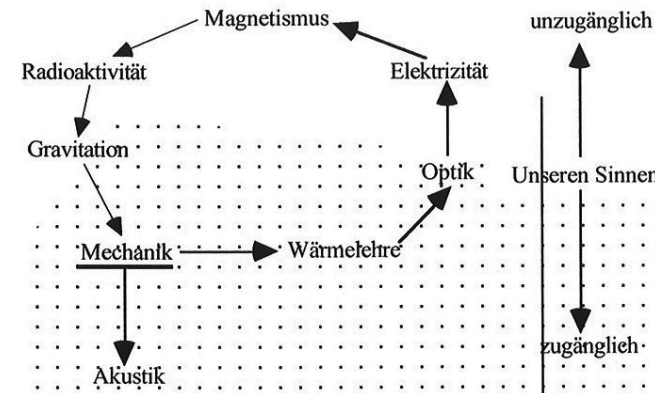
\*\* Siehe Lehrplan „PHYSIK UND ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK“

## 2 Didaktische Hinweise

Ausgehend von mit unseren Sinnen unmittelbar erfahrbaren Phänomenen werden physikalische Begriffe definiert, deren Verknüpfung im Zusammenspiel mit den beobachteten Erscheinungen zu physikalischen Gesetzmässigkeiten führen. Aufbauend darauf wird der Abstraktionsgrad erhöht bis hin zu physikalischen Gebieten, die ohne ein physikalisches Begriffssystem und technische Hilfsmittel dem Menschen nicht zugänglich sind.

Ein geeigneter Einstieg ist die Mechanik; sie ist „handfest“ und „begreifbar“. Zu ihrer Beschreibung werden Begriffe eingeführt, welche für die ganze Physik grundlegend sind.

Die Abfolge des vermittelten Physikstoffes hält sich grob an diesen Raster:



Soweit es die baulichen Vorgaben zulassen, sollen verstärkt Unterrichtsmethoden eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern selbständiges Planen, aktives Handeln und kommunikatives Verhalten in der Gruppe ermöglichen. Ein Beitrag dazu ist die praktische Arbeit im Physiklaboratorium.

#### Physik als Einführungskurs

Dieser Kurs dient den Schülerinnen und Schülern zur Vorbereitung auf das Grundlagenfach und ist eine Orientierungshilfe im Hinblick auf die Wahl des Schwerpunktfaches.

#### Physik als Grundlagenfach

Im Grundlagenfach erlangen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, ausgewählte physikalische Begriffe und Modelle auf Vorgänge ihrer Erfahrungswelt anzuwenden und sich der damit verbundenen Einschränkungen bewusst zu werden. Sie können einfache Abläufe in Natur und Technik klar und folgerichtig anhand des Fachvokabulars beschreiben. Mit den der Stufe angepassten mathematischen Möglichkeiten sind sie auch in der Lage, ausgewählte Fälle formal korrekt zu bearbeiten. Sie setzen sich exemplarisch mit historischen, kulturbildenden und umweltrelevanten Aspekten der Physik auseinander.

#### Physik als Ergänzungsfach

Im Ergänzungsfach wird das im Grundlagenfach erworbene physikalische Grundwissen erweitert. An möglichst alltagsnahen Beispielen lernen die Schülerinnen und Schüler physikalische Zusammenhänge phänomenologisch und in geeigneten Fällen auch mathematisch kennen.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Einführungskurs und Grundlagenfach

Einführungskurs 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Ausgewählte physikalische Phänomene beobachten, erkennen und beschreiben können</p> <p>Physikalischen Grössen und ihre Masseinheiten aus der Mechanik kennen</p> <p>Mit ausgewählten Begriffen vertraut werden</p> <p>Einfache Berechnungen durchführen können</p>	<p>Länge, Zeit, Masse, Dichte, mittlere Geschwindigkeit</p> <p>Kraft, Arbeit, Energie, Wellen</p> <p>Beispiele aus der geometrischen Optik</p> <p>Hebelgesetz</p>	<p>Turnen und Sport: Kraft, Geschwindigkeit, Hebel, Arbeit</p> <p>Biologie: Skelett, Gehör, Auge</p> <p>Musik: Instrumente</p> <p>Mathematik: Proportionalität, lineare Gleichungen</p> <p>Deutsch: Protokollieren und Erstellen von Sachberichten</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Für eine geeignete Auswahl von physikalischen Grundgrössen die fachspezifische Bedeutung, die Masseinheit und mindestens eine Messmethode kennen</p> <p>Zur verbalen Beschreibung und formalen Behandlung alltäglicher mechanischer Vorgänge über folgende Begriffe und Konzepte verfügen: Geradlinige Bewegung, Kraft, Arbeit, Leistung, Energie</p>	<p>Länge, Masse, Zeit</p> <p>Geschwindigkeit, Beschleunigung</p> <p>Gleichförmig beschleunigte Bewegung, Überlagerung geradliniger Bewegungen</p> <p>Kraft als Vektor, Federkraft, Gravitationskraft, Normalkraft, Reibungskraft, Axiome von Newton</p> <p>Arbeit, Leistung, Energie, Energieerhaltung, Wirkungsgrad</p> <p>Impuls, Kraftstoss</p>	<p>Mathematik: Lineare und quadratische Funktionen mit grafischer Darstellung</p> <p>Lineare und quadratische Gleichung</p> <p>Systeme mit zwei Gleichungen (davon eine quadratisch)</p> <p><math>\sin(x)</math>, <math>\cos(x)</math>, <math>\tan(x)</math> im rechtwinkligen Dreieck, Potenzen, wissenschaftliche Notation</p> <p>Informatik: Tabellenkalkulation</p> <p>Geschichte: Technik und ihre Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklungen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Ausgehend vom Teilchenmodell der Materie qualitativ Temperatur-, Druck- und Volumenveränderungen idealer Gase erklären</p> <p>Die Auswirkungen von Wärmezufuhr auf die Temperatur und den Aggregatzustand physikalischer Körper kennen</p> <p>Den Wärmebegriff in das Konzept der Energieerhaltung integrieren</p>	<p>Impulserhaltung Hydrostatik Zustandsgleichung für das ideale Gas, einfache kinetische Gastheorie Spezifische Wärmekapazität, Phasenübergänge und latente Wärme</p> <p>Mischungsversuche, Wärmekraftmaschinen</p> <p>Mindestens eines der folgenden Themen: Strahlenoptik, Hydro- und Aerodynamik</p>	<p>Chemie: Mol, molare Masse, molares Volumen, Atome, Moleküle der gebräuchlichsten Gase</p> <p>Geschichte: Dampfmaschine und Industrialisierung</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die Coulombkraft kennen</p> <p>Die Zusammenhänge zwischen elektrischer Stromstärke, Spannung und Widerstand in einfachen Stromkreisen aufzeigen, mit Ampère- und Voltmeter umgehen können</p> <p>Kennen einiger radioaktiver Strahlungsquellen, Strahlungsarten und möglicher Auswirkungen derselben</p>	<p>Gesetz von Coulomb, elektrisches Feld, elektrische Spannung</p> <p>Gesetz von Ohm, elektrische Arbeit und Leistung, Serie- und Parallelschaltung Schülerversuche Elektromagnetische Erscheinungen</p> <p>Kernzerfall, Zerfallsgesetz, Kernspaltung</p>	<p>Geschichte: Geschichte der Elektrifizierung Mathematik: <math>f(r) = k \cdot r^{-2}</math>, bestimmtes Integral,</p> <p>Linearisieren von Funktionen, Fehlerrechnung</p> <p><math>f(t) = e^{-t}</math>, Logarithmen, Differential Geschichte: Kernenergie und Gesellschaft</p>

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Zu mindestens einem Thema aus wenigstens einer der nebenstehenden Gruppen (oder einem nicht genannten gleichwertigen Thema) über die fachspezifischen Begriffe verfügen, ihre Verknüpfungen qualitativ beschreiben und den Formalismus vernünftig einsetzen	<p>Gruppe Mechanik: Rotationsbewegung, Drehimpuls Starrer Körper Gravitationsfeld</p> <p>Gruppe Schwingungen und Wellen: Harmonische Schwingungen, gedämpfte Schwingungen Erzwungene Schwingungen Beugung, Interferenz Dopplereffekt Stehende Wellen</p>	<p>Mathematik: <math>f(r) = r^{-2}</math>, Trigonometrische Funktionen beliebiger Winkel mit grafischer Darstellung, Bogenmass</p> <p>Musik: Akustik, Intervallehre Biologie: Schallerzeugung und Schallwahrnehmung von Lebewesen</p>
Zusätzlich einfache physikalische Versuche realisieren	<p>Experimentieren im Rahmen einer Jahreslektion</p> <p>Erfassen und Auswerten von Messdaten auch mit dem Computer</p>	<p>Informatik: Tabellenkalkulation, mathematisches Programmpaket als Hilfsmittel in der Physik (z. B. MATLAB) Mathematik: Linearisieren von Funktionen, Fehlerrechnung Sprachen: Originaltexte von Physikern</p>

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Zu mindestens einem Thema aus zwei der nebenstehenden Gruppen (oder einem nicht genannten gleichwertigen Thema) über die fachspezifischen Begriffe verfügen, ihre Verknüpfungen qualitativ beschreiben und den Formalismus vernünftig einsetzen	<p>Gruppe Wärmelehre: Formaler Zusammenhang zwischen Teilchenbewegung und Temperatur Entropie Kreisprozesse Wärmetransporte Reales Gas</p> <p>Gruppe Elektromagnetismus: Kapazität, elektrischer Fluss Magnetisches Feld, Spule, Induktion Wechselstrom Elektrische Energie und Leistung Sätze von Kirchhoff Ladungen in Feldern</p> <p>Gruppe Neue Physik: Kernfusion Quanten Relativistische Physik Astrophysik Festkörperphysik (Elektronik) Physik und Chaos</p>	<p>Chemie: Mol, molare Masse, molares Volumen, Modellvorstellung von Atom und Molekül Philosophie: Die „Zeit“</p> <p>Geschichte: Dampfmaschine und Industrialisierung</p> <p>Mathematik: Infinitesimalrechnung Trigonometrische Funktionen mit grafischer Darstellung</p> <p>Informatik: Einsatz des Computers als Hilfsmittel in der Physik</p>
Zusätzlich einfache physikalische Versuche realisieren	Experimentieren im Rahmen einer Jahreslektion Erfassen und Auswerten von Messdaten auch mit dem Computer	Mathematik: Fehlerrechnung Sprachen: Originaltexte von Physikern

# PHYSIK UND ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

In ausgewählten Stoffgebieten ist eine Koordination der beiden Teilfächer Physik und Anwendungen der Mathematik anzustreben. In der 6. Klasse wird mindestens ein Thema interdisziplinär unterrichtet.

Physikalischer Teil:

Die im Grundlagenfach beschriebenen Fähigkeiten werden im Schwerpunktfach erweitert und vertieft. Dabei werden an die formale Behandlung und an das Abstraktionsvermögen erhöhte Anforderungen gestellt. Besondere Bedeutung kommt der Modellbildung in komplexen Situationen, ihren Möglichkeiten und Grenzen zu. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbständig und im Team Projekte auch mit Hilfe des Computers.

Mathematischer Teil:

Der Unterricht zeigt die Verwendbarkeit der Mathematik bei Problemlösungen in den übrigen Wissenschaften und in der Technik. Es stehen mathematische Methoden der Physik im Vordergrund. Für Anwendungen, bei denen die Vorkenntnisse aus dem Grundlagenfach bereits vorliegen, soll den Schülerinnen und Schülern vermehrt Gelegenheit geboten werden, im Rahmen von Einzel- oder Gruppenarbeiten Problemstellungen zu analysieren und entsprechende Lösungen selbständig zu planen und durchzuführen. Dabei soll dem adäquaten Einsatz von Literatur und technischen Hilfsmitteln eine besondere Bedeutung zukommen.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Mathematischer Teil (1. Semester)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Algorithmische und modulare Lösungen von Problemen finden und in eine Programmiersprache umsetzen</p> <p>Raumvorstellung schulen und Raumprobleme algebraisch bearbeiten</p>	<p>Algorithmen: Einführung in eine Programmiersprache und Implementation von ausgewählten Algorithmen</p> <p>Vektorgeometrie: Elementare Operationen mit Vektoren, Gerade und Ebene im Raum, Skalarprodukt, Vektorprodukt</p>	<p>Physik: Berechnung von physikalischen Systemen, Bewegungsprobleme</p>

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Physikalischer Teil (2. Semester)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Zusätzlich zum Grundlagenfach über die fachspezifischen Begriffe, die physikalischen Konzepte und ihre mathematische Darstellung zu den neben stehend genannten Themen verfügen</p>	<p>Statik des starren Körpers Wurfbewegungen Kreisbewegung Gravitation Projekte (z.B. Energie, numerisches Lösen von Bewegungsproblemen)</p>	<p>Geographie: Entstehung der Jahreszeiten</p> <p>Mathematik: Vektoren, trigonometrische Funktionen für beliebige Winkel, Bogenmass, iteratives Vorgehen</p> <p>Informatik: Einsatz von mathematischen Programmpaketen (z.B. MATLAB)</p>

Schwerpunktfach 5. Klasse		Physikalischer Teil (1. Semester)
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Zusätzlich zum Grundlagenfach über die fachspezifischen Begriffe, die physikalischen Konzepte und ihre mathematische Darstellung zu mindestens einem neben stehend genannten (oder gleichwertigen) Thema aus jeder Gruppe verfügen	<p>Gruppe Wärmelehre: Formaler Zusammenhang zwischen Teilchenbewegung und Temperatur Entropie Kreisprozesse Wärmetransporte Reales Gas</p> <p>Gruppe Schwingungen und Wellen: Harmonische Schwingungen, gedämpfte Schwingungen Erzwungene Schwingungen Beugung, Interferenz Dopplereffekt Stehende Wellen</p>	<p>Philosophie: Informationstheorie</p> <p>Mathematik: Differential-Gleichungen mit konstanten Koeffizienten, komplexe Zahlen, Transformationen (einfache Fouriersynthesen)</p> <p>Musik: Akustik, Resonanz, Ton und Klang, Intervallehre</p> <p>Informatik: Einsatz mathematischer Programmpakete Sprachen: Originaltexte von Physikern</p> <p>Biologie: Schallerzeugung und Schallwahrnehmung durch Lebewesen</p>

Schwerpunktfach 5. Klasse		Mathematischer Teil (2. Semester)
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Arten der Darstellung und Abbildung von Kurven und Flächen kennen und anwenden</p> <p>Methoden der Modellbildung, ihre Anwendung und Grenzen kennen</p>	<p>Obligatorischer Teil: Komplexe Zahlen, Parameterdarstellung von Kurven</p> <p>Wahlteil: mindestens ein Thema Lineare Algebra Darstellende Geometrie Simulationsmodelle Methoden der numerischen Mathematik Freies Thema</p>	<p>Physik: Kinematik und Dynamik</p> <p>Wirtschaft: ökonomische Modelle</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		Physikalischer Teil
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Zusätzlich zum Grundlagenfach über die fachspezifischen Begriffe, die <b>physikalischen Konzepte und ihre mathematische Darstellung</b> zu mindestens einem neben stehend genannten (oder gleichwertigen) Thema aus jeder Gruppe verfügen	<p>Gruppe Physik des 20. Jahrhunderts: Quanten Relativistische Physik Astrophysik Festkörperphysik (Elektronik) Physik und Chaos</p> <p>Gruppe Elektromagnetismus: Kapazität, elektrischer Fluss Magnetisches Feld, Induktion Wechselstrom Ladungen in Feldern Praktische Arbeit im Labor</p>	<p>Mathematik: Infinitesimalrechnung, Komplexe Zahlen, Differentialgleichungen, Vektorprodukt, Potenzreihen, Schaltalgebra</p> <p>Philosophie: quantenmechanische Sicht der Welt</p> <p>Informatik: mathematisches Programmpaket als Hilfsmittel in der Physik</p> <p>Sprachen: Originaltexte von Physikern</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		Mathematischer Teil
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Möglichkeiten der Anwendung von Differential- und Integralrechnung in Gebieten der Wissenschaft und Technik kennen</p> <p>Möglichkeiten der Anwendung von Differential- und Integralrechnung in Gebieten der Wissenschaft und Technik kennen</p> <p>Mathematische Aussagen und ihre Grundlagen kritisch beurteilen</p>	<p>Obligatorischer Teil: Reihenentwicklungen von Funktionen Differentialgleichungen: Lineare Differentialgleichungen 1. Ordnung, lineare Differentialgleichungen 2. Ordnung mit konstanten Koeffizienten</p> <p>Wahlteil: mindestens ein Thema Dynamische Systeme Ausgewählte Anwendungen aus der Technik Freies Thema Stochastik (Weiterführung des Grundkurses) Mathematische Logik</p>	<p>Physik: Approximationen, Schwingungen, Dynamik, Planetenbahnen, Themen aus dem Physikalischen Praktikum</p> <p>Chemie: Kinetik</p> <p>Biologie: Evolution von biologischen Systemen, Statistische Methoden</p> <p>Philosophie: Logik</p>



# INFORMATIK

## 1. Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2. Didaktische Hinweise

Die Informatik als Grundlagenwissenschaft untersucht die Grenzen der Automatisierbarkeit und die quantitativen Gesetze der Informationsverarbeitung. Sie entwickelt algorithmische Methoden zur Lösung von Problemen sowie Konzepte zur Datenverwaltung und sicheren Datenkommunikation. Sie setzt diese Methoden und Konzepte mittels Programmieren um. Als angewandte Ingenieurdisziplin durchdringt sie mit ihren Softwaresystemen alle Bereiche des Lebens. In Bezug auf Unterrichtskonzepte und Ansprüche schliesst sich der Informatikunterricht der Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern an. Informatikunterricht dient dazu, überschaubare Brücken zwischen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Denkweise und der Vorgehensweise der Ingenieurwissenschaften zu schlagen.

Der Lehrplan besteht aus einem Kernteil und aus mehreren zur Auswahl stehenden Vertiefungsmodulen. Der Kernteil ist Pflicht und hat den Umfang von 30 % der Gesamtstundenzahl. Die Module, die individuell zur Auswahl stehen, sind unter den Vertiefungsthemen aufgeführt.

Das Ergänzungsfach Informatik vermittelt Kompetenzen in folgenden Bereichen: eindeutige formale Beschreibung der Problemstellungen, Abstraktion und Modellierung, Suche nach algorithmischen Lösungswegen, Umsetzung von Lösungsmethoden mittels Programmieren, Messen der Effizienz der entwickelten Algorithmen, Verifikation und Testen der entworfenen Systeme. Im Vordergrund stehen die algorithmische Denkweise sowie die Beherrschung der modularen Entwurfstechnik für komplexe Systeme, die ein Grundkonzept der technischen Disziplinen darstellt.

Das Ergänzungsfach Informatik vermittelt die Grundlagen des Programmierens, der Algorithmik, der Informationssysteme und der Datenverwaltung sowie der sicheren Kommunikation und der Rechnerarchitektur.

### 3. Grobziele, Stoffprogramm, Querverweise

#### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. und 6. Klassen (Kernthemen)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Den Begriff des Algorithmus verstehen und anwenden und Programmier Techniken kennenlernen sowie anwenden	<p>Einführung in eine prozedurale Programmiersprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe und Konzepte (Programm, Rechnerbefehle, Unterprogramm, Schleifen, Parameter, Variable, bedingte Verzweigungen, bedingte Schleifen, Rekursion)</li> <li>– Grundlegende Algorithmen (Such- und Sortialgorithmen)</li> <li>– Einführung in das objektorientierte Programmieren (Klassen, Objekt, Vererbung)</li> </ul>	Mathematik: Logik, Iteration, Rekursion
Wichtige Entwicklungen in der Geschichte der Informatik kennen	<p>Die Geschichte der Informatik und der fundamentalen Konzepte</p> <p>Bildung der Grundbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Algorithmus und Programm (Turing, Church)</li> <li>– Modell des Computers (von Neumann), Sprache des Computers (Assembler), Unentscheidbarkeit (algorithmische Unlösbarkeit von Problemen, Grenzen der Berechenbarkeit), Berechnungs- und Beschreibungskomplexität, korrekte Argumentation und Logik</li> </ul>	<p>Geschichte: Geschichte der Technik</p> <p>Mathematik: Logik; Physik: Elektromagnetismus</p>
Datenstrukturen kennen	<p>Einführung in die grundlegenden Datenstrukturen zur effizienten Implementierung von Algorithmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Darstellung von Daten im Computer, Organisation des Speichers</li> <li>– Fundamentale Datenstrukturen (Felder, Listen, Bäume, Grafen, Mengen)</li> </ul>	Mathematik: Kombinatorik, Analysis, Reihen und Summen, exponentielle und logarithmische Funktionen

<b>Ergänzungsfach 5. und 6. Klassen (Vertiefungsthemen)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Projektlauf in der Informatik anhand eines konkreten Projektes erleben	Durchführen eines Projekts in einer Gruppe (Planung, Schnittstellen, Implementierung, Dokumentation, Testen, Qualitätssicherung)	Biologie: Das Gehirn, biologische neuronale Netze Geschichte: Einführung in demokratisches Denken
Bewegungen im zwei- oder dreidimensionalen Raum programmieren	Implementierung von Robotersteuerungen (Hardware/Software, Schnittstelle, Entwicklung von Verhaltensstrategien, Spieltheorie)	Physik: Mechanik
Die Wichtigkeit der Datenspeicherung in unserer Gesellschaft erkennen	Einführung in die grundlegenden dynamischen Datenstrukturen für die Datenverwaltung (Grundoperationen der Suche, Einfügen und Entfernen von Elementen) Relationale Datenbanken (Begriff, Konzept, Attribute, Werte, Normalformen)	Mathematik: Kombinatorik Wirtschaft: Wirtschaftsmathematik
Grundlegende Suchstrategien beherrschen	Die Suche im Internet und die Bewertung der Suchresultate (statistische Methoden für Seitenrankings)	Mathematik: Statistik, Kombinatorik
Methoden der Verschlüsselung entwickeln	Einführung in die sichere Kommunikation und den Aufbau von Kryptosystemen (Sender, Empfänger, Klartext, Kryptotext, Schlüssel, Verschlüsselung, Entschlüsselung) Geschichtlicher Abriss der Geheimschriften Symmetrische Kryptosysteme (Sicherheit) Aktuelle Anwendungen( Schlüsselaustausch, Public Key, digitale Unterschriften)	Mathematik: Algebra, Zahlentheorie, Statistik, Kombinatorik Wirtschaft: E-Commerce
Aufbau eines Rechners verstehen	Organisation eines von-Neumann-Rechners (Prozessor, Speicher, Busse, Eingabe, Ausgabe) Organisation des Speichers (Register, Speicherung von Zahlen und Symbolen) Rechnerarithmetik, Struktur des Prozessors, Darstellungen von booleschen Funktionen Modularer Entwurf von elektronischen Schaltkreisen (Multiplexer, Halbaddierer, Addierer)	Mathematik: Boolesche Algebra, Logik, Zahlensysteme, Arithmetik Physik: Elektrizität

<b>Ergänzungsfach 5. und 6. Klassen (Vertiefungsthemen)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Endliche Automaten entwerfen und verifizieren	Grundbegriffe der Automatentheorie (Alphabet, Symbole, Wörter, Sprachen, Syntax, Semantik, Relation) Modulare Entwurfsmethoden, Beweis der Nichtexistenz von Automaten für gewisse Aufgabenstellungen	Mathematik: Logik, Kombinatorik, Induktion Deutsch: Linguistik
Grafische Darstellungsarten beherrschen	Koordinatensystem und affine Transformationen, Raster- und Vektorgrafik, Farbmodelle (RGB, CMYK), Darstellung von geometrischen Objekten	Mathematik: Vektorgeometrie, Geometrie
Kommunikation in Rechnernetzen verstehen	Kommunikationsverfahren (Routing, Wahlverfahren, Codierung), Entwurf und Charakteristiken von Netzen (Bandbreite, Topologie), OSI-Schichtenmodell, Signaltheorie	Physik: Elektrotechnik
Weitere Auswahlthemen	Künstliche Intelligenz Simulationen Mess- und Regeltechnik	

# GEOGRAPHIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2	1	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Die räumliche Zuordnung der Themen erfolgt in den ersten beiden Ausbildungsjahren vorwiegend im Nahraum Schweiz und Europa, wobei eine sinnvolle, ausgewogene Verteilung der Inhalte innerhalb dieses Raumes zu gewährleisten ist.

Eine zweckmässige globale, räumliche Zuordnung der verschiedenen Inhalte, die grundsätzlich exemplarisch erarbeitet werden, erfolgt in den oberen Klassen gemäss einer Absprache innerhalb der Fachschaft (Schwerpunktmatrix).

Die Grundfertigkeit des Kartenlesens wird kontinuierlich gefördert und soll Schülerinnen und Schüler schliesslich befähigen, Karteninhalte zu interpretieren, räumliche Sachverhalte selber zu skizzieren und auch mittels Datenverarbeitung darzustellen.

Ein solides topographisches Grundwissen soll ihnen ermöglichen, sich einerseits im Raume selbst zu orientieren und andererseits auch aktuelle Ereignisse weltweit einordnen zu können.

Ziel ist es auch, andere Lebensweisen kennen zu lernen, sowie die Begegnung mit fremden Kulturen als Erweiterung des eigenen Horizontes zu erfahren.

Exkursionen als eine wichtige geographische Arbeitsform mit didaktischen, methodischen und sozialen Zielen sollen so oft wie möglich realisiert werden.

Interdisziplinäre Ansätze, z.B. Fallstudien, Projekt- und Semesterarbeiten, Plan- und Rollenspiele usw. stellen nicht nur attraktive Unterrichtsformen dar und tragen so der Geographie als Integrationsfach besonders Rechnung, sondern sie sind auch durch das Fördern der Teamfähigkeit bei der Ausbildung junger Menschen besonders wertvoll.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Kartenkunde</b> Landeskarten kennen, über Herstellung und Inhalt von Karten Bescheid wissen Karten lesen und sich damit im Raum orientieren</p>	<p>Historische, topographische und thematische Karten, Landesvermessung (Triangulation, Koordinaten, Nivellement, Kartenmassstab) Reliefdarstellung, Signaturen</p>	<p>Latein: Weltbilder der Antike  Sport: Orientierungslauf</p>
<p><b>Erde als Himmelskörper</b> Elemente der Bewegungssysteme Erde - Mond - Sonne und ihre Auswirkungen kennen</p>	<p>Gezeiten, Gradnetz, Erdrotation, Jahreszeiten</p>	
<p><b>Oberflächenformen</b> Verschiedene Landschaftsformen erfassen und deren Entstehung verstehen  Verschiedene Landnutzungsformen kennen lernen</p>	<p>Gesteinsarten Ausgewählte Landschaftstypen: Entstehung (Gebirgsbildung, Verwitterung, Erosion, Akkumulation) und Nutzung Landwirtschaft und landwirtschaftliche Entwicklungstendenzen</p>	<p>Naturwissenschaften: Aggregatzustände, Wasserkreislauf  Naturwissenschaften/Hauswirtschaft: landwirtschaftliche Nutzpflanzen und Haustiere</p>

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Klimakunde</b> Wichtigste Klimaelemente und Klimafaktoren kennen</p> <p>Einige ausgewählte Klimatypen erarbeiten Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und Bodennutzung beobachten und beschreiben</p>	<p>Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Niederschläge, Luftdruck, Wind, Sonnenscheindauer Höhe, geographische Breite, Küstenabstand, Meeresströmungen, Exposition</p> <p>Klimadiagramm Klimatypen Vegetationszonen/Höhenstufen</p>	<p>Naturwissenschaften: Verdunstungskälte, Kondensationswärme, Luftdruck, erneuerbare und umweltfreundliche Energien</p> <p>Naturwissenschaften: Standortabhängigkeit der Flora</p>
<p><b>Bevölkerung und Siedlung</b> Bevölkerungsstruktur und -entwicklung kennen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Siedlungsstruktur und -entwicklung erfassen Ursachen und Auswirkungen von Migrationsprozessen kennen</p>	<p>Bevölkerungsaufbau Siedlungsformen</p> <p>Zu- und Abwanderung</p>	<p>Geschichte: (Be-)Siedlungsgeschichte ausgewählter Räume</p> <p>Hauswirtschaft: verschiedene Wohnformen</p>
<p><b>Wirtschaft und Raum</b> Gliederung der Wirtschaft kennen und ihre Veränderungen interpretieren Bedeutung von Rohstoffvorkommen, ihre Nutzung und Umweltbeeinflussung verstehen und sich der entsprechenden Probleme bewusst werden Energiegewinnung und -einsatz sowie Umweltauswirkungen kennen und daraus verantwortungsvolles Handeln ableiten Landschaftliche Veränderungen beobachten, deren Ursachen und Folgen verstehen</p>	<p>Erwerbssektoren/Standortfaktoren, Verkehrsräume, -achsen, -träger und Umschlagplätze Wichtige Rohstoffe: Wasser, Eisenerz, Erdöl, -gas, Holz usw.</p> <p>Vor- und Nachteile der verschiedenen Energieträger</p> <p>Ausgewählte Wirtschaftsräume wie Berglandwirtschaft (CH), agroindustrielle Räume (z.B. NL), Ballungsräume (z.B. Ruhrgebiet, Paris)</p>	<p>Hauswirtschaft: Energie, Materialien, Ökologie im Haushalt</p> <p>Naturwissenschaften: Naturschutz, Fauna und Flora in den Alpen, (Stadt-) Ökologie Hauswirtschaft: Nahrungsmittellehre</p>

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Astronomische Geographie</b> Bewegungssysteme Erde – Mond – Sonne verstehen und ihre Auswirkungen beschreiben	Bewegungen der Erde und des Mondes Sonne und Planetensystem Zeitmessung und Zeiteinteilung	
<b>Klimatologie und Meteorologie</b> Die klimatischen Zusammenhänge in der Erdatmosphäre verstehen sowie die Auswirkungen natürlicher Klimaschwankungen und anthropogen bedingter Klimaänderungen auf den Menschen beurteilen Die Bedeutung der Oberflächengewässer für das Klima kennen und beurteilen Wettervorgänge erklären und Wetterkarten beurteilen	Klimaelemente und Klimafaktoren Globale Zirkulation  Einfluss des Menschen auf die Atmosphäre  Typische Wetterlagen, Analyse von Wetterkarten	
<b>Klima- und Vegetationszonen</b> Wechselwirkungen zwischen Klima, Vegetation und menschlichen Kulturen erkennen und verstehen Konsequenzen von Eingriffen des Menschen in die Vegetation erfassen	Klima- und Vegetationszonen  Klimaabhängigkeit menschlicher Kulturen anhand von Fallbeispielen	Biologie: Botanik



Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Geologie</b> Das Zusammenspiel der Kräfte im Erdinnern und an der Erdoberfläche in ihrer zeitlichen Dimension und Aktualität verstehen</p> <p>Bedeutung der Erdgeschichte für den modernen Menschen erkennen</p> <p>Wirtschaftliche Bedeutung fossiler Ressourcen verstehen</p>	<p>Theorie der Plattentektonik (Erdaufbau, Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung) Kreislauf der Gesteine (Mineralien und Gesteine)</p> <p>Erdgeschichte (Entwicklung des Lebens)</p> <p>Entstehung und Nutzung von Lagerstätten und Energieträgern (Erze, Salz, Erdöl, Erdgas und Kohle)</p>	<p>Physik: Mechanik, Gravitation Chemie: Kristallgitter, Basen, Säuren Biologie: Evolutionslehre</p> <p>Chemie: Salze, Kohlenwasserstoffe</p>
<p><b>Böden</b> Boden als Ressource und Lebensgrundlage wahrnehmen</p> <p>Konsequenzen von Eingriffen des Menschen in die Böden erfassen</p>	<p>Verwitterung und Bodenbildung Möglichkeiten und Grenzen der Bodennutzung</p> <p>Gefährdung der Böden</p>	<p>Physik: Mechanik Chemie: Ionen Biologie: Bodenorganismen Chemie: Umweltgiftstoffe</p>
<p><b>Landnutzung</b> Umweltabhängigkeit der Landwirtschaft erkennen Industrialisierung der Landwirtschaft wahrnehmen</p>	<p>Intensivierung und Extensivierung (Viehwirtschaft, Ackerbau) Nomadismus und Desertifikation</p>	<p>Chemie: Salzbildung, Oberflächenspannung</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Gesellschaft im Wandel</b>            Industrieentwicklung in Abhängigkeit von Raumausstattung, Wertevorstellung und Technologiestand begründen</p> <p>Bereitstellung, Verteilung und Umweltauswirkungen der vom Markt verlangten Energieformen verstehen und zukünftige Entwicklungen abschätzen</p> <p>Prozesse und Ursachen des Landschaftswandels kennen und sich der Folgen der Veränderungen bewusst werden</p>	<p>Standortfaktoren            Strukturwandel in einem ausgewählten Industriezweig            Wandel zur Dienstleistungs-, Informations-, und Kommunikationsgesellschaft</p> <p>Energieabhängigkeit und Energiezukunft</p> <p>Ursachen, Prozesse und Folgen der Industrialisierung            Siedlungs-, Stadt- und Verkehrsentwicklung (Schweiz, weltweit)</p> <p>Lösungsansätze (Orts-, oder Stadtplanung) an einem ausgewählten Beispiel</p>	<p>Wirtschaft und Recht: Standorttheorien            Geschichte: Industrialisierung, Gesellschaftsformen</p> <p>Biologie: Ökologie, Naturschutz</p>

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Räumliche Disparitäten und Geopolitik</b></p> <p><b>Bevölkerungsentwicklung und -politik</b> Ursachen und Folgen von Bevölkerungsdynamik und Migration erklären</p> <p><b>Hunger und Armut</b> Versorgung des Menschen mit Nahrung, Wasser und anderen lebenswichtigen Gütern in ihren Auswirkungen beurteilen</p> <p><b>Raum- und Wirtschaftsentwicklung</b> Ungleiche Ausstattung verschiedener Räume erkennen Ungleiche Entwicklung verschiedener Räume erfassen und vergleichen sowie mögliche Auswirkungen der Beziehungen zwischen den Räumen im Zeitalter der Globalisierung beurteilen</p> <p>Andere Lebensentwürfe in ihrer Eigenart sowie ihre Bedeutung für Raum- und Wirtschaftsentwicklung kennen lernen</p> <p>Eigene Lebenssituation und das eigene Wertesystem im Vergleich mit anderen Kulturen überdenken</p> <p>Geopolitik als die räumliche Manifestation politischer Macht begreifen</p>	<p>Altersaufbau und Bevölkerungsentwicklung Bevölkerungspolitik und Migration Folgen der Bevölkerungsdynamik für Staat und Gesellschaft</p> <p>Tragfähigkeit der Erde (Ressourcen und Umweltbelastung) Trinkwasserversorgung als Schlüsselindikator der Zukunft Zusammenhang zwischen Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und Lebensqualität (Hygiene, Unter- und Fehlernährung)</p> <p>Analyse räumlicher Gegebenheiten (fruchtbare und unfruchtbare Räume, Stadt-Land Gegensatz usw.) Beurteilen natur- und kulturräumlicher Lebensbedingungen (Klima, Boden) und ihrer Abhängigkeiten (Welthandel, Rohstoffpreise, Nord-Südgefälle, Neokolonialismus, Globalisierung)</p> <p>Andere Lebensweisen an ausgewählten Beispielen</p> <p>Kriterien für um- und mitweltverantwortliches Handeln (Nachhaltigkeit) Entwicklungszusammenarbeit und „Global Governance“ als mögliche Lösungsansätze</p> <p>Natürliche Grenzen, Verteilung ethnischer Gruppen, Rohstoffabbau (Wasser, Erdöl, usw.) und Fördergebiete, territoriale Veränderungen, Migration</p>	<p>Geschichte: aktuelle Bezüge zu Bevölkerungspolitik und Migrationsproblemen</p> <p>Biologie: Probleme stark besiedelter Räume, Probleme der Unter- und Fehlernährung, Parasiten, Tropenkrankheiten</p> <p>Wirtschaft und Recht: Welthandelsmächte, Handelsströme, Terms of Trade, Weltbank, Globalisierung</p> <p>Geschichte: ausgewählte Kapitel von Staats- und Weltpolitik, Kommunismus, Neokolonialismus, Globalisierung</p> <p>Sprachen: Textinterpretationen, Reise- und Entdeckungsberichte</p> <p>Religion: ausgewählte Religionen und ihre Einflüsse auf die Gesellschaft</p>

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Regionale Geologie und Ergänzungen zur allgemeinen Geologie</b>            Aufbau von Mineralien und Gesteinen verstehen            Geologische Gegebenheiten und Prozesse als naturlandschaftsprägende Faktoren kennen und ihre Einflüsse auf die Kulturlandschaft beurteilen können</p>	<p>Grundbegriffe der Mineralogie und der Petrographie            Geologie der Schweiz</p>	<p>Chemie: Atome, Ionen, Salze, Bindungsarten, Kristallsysteme            Biologie: Paläontologie, Fossilien, Systematik</p>
<p><b>Raumwahrnehmung/-vorstellung und Raumplanung</b>            Kulturell und individuell geprägte Raumwahrnehmung und -vorstellung als Grundlagen raumrelevanten Verhaltens erkennen (Perzeptionsverhalten)             Die unterschiedlichen Nutzungsansprüche des Menschen an den Raum wahrnehmen            Bedeutung der gesetzlichen Vorschriften auf die Landschaft abschätzen</p>	<p>Fallbeispiele zur subjektiven und selektiven Aufnahme von Informationen in der eigenen Lebenswelt und des daraus resultierenden raumwirksamen Verhaltens            Planungsgrundsätze, Planungsebenen (Bund, Kanton, Region, Gemeinde) und Planungsinstrumente (Inventar, Leitbild, Richt- und Zonenplanung)            Nutzungskonflikte mit Fallbeispielen</p>	<p>Staatskunde: Bedeutung der verschiedenen Ebenen (Gemeinde, Kanton und Bund) in der Planung             Wirtschaft und Recht: gesetzliche Grundlagen, RPG, UVP, Beurteilung von Projekten nach betriebswirtschaftlichen Kriterien, Fiskalpolitik, Finanzkraft             Biologie: Grünzonen, Naturreservate, Naherholungsräume, Lebensqualität</p>
<p><b>Tourismus</b>            Entwicklung, Ausprägung und Bedeutung des Tourismus für einzelne Regionen bzw. Länder kennen lernen und die Auswirkungen auf Raum, Gesellschaft und Wirtschaft beurteilen</p>	<p>Boombfaktoren des Tourismus            Touristische Infrastruktur, Tourismusformen            Internationale Reiseströme und wichtigste Destinationen</p>	<p>Biologie: Belastung der Umwelt durch den Tourismus anhand konkreter Beispiele</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Ausgewählte Industrie- und Entwicklungsländer</b>            Geopolitik als die räumliche Manifestation politischer Macht analysieren und begreifen            Natürliche und menschenbedingte Grenzen erkennen und ihre Statik und Dynamik beurteilen            Wirtschaftliche und soziale Folgen für den Einzelnen aufgrund der räumlichen Auswirkungen politischen Handelns erkennen und beurteilen</p>	<p>Analysieren und Beurteilen ausgewählter, aktueller Beispiele (China, Südafrika, Brasilien, Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, usw.)</p>	<p>Geschichte: ausgewählte Beispiele von Staats- und Weltpolitik (v.a. 19./20. Jh), Kommunismus, Neokolonialismus, Globalisierung            Staatskunde/Philosophie: Rechte, Pflichten und Verantwortung als Bürger und Mensch</p>
<p><b>Gebirgsräume</b>            Globale Bedeutung dieser Randregionen für kulturelle Vielfalt, Ressourcen, Biodiversität im Widerspruch zu deren Defiziten in den Bereichen Entscheidungskompetenz, Mobilität und Wettbewerbsfähigkeit verstehen und Lösungsansätze beurteilen können</p>	<p>Natürliche Rahmenbedingungen (Massenbewegungen, lokale Klimaeinflüsse, Wassermanagement, usw.), deren Wandel und Einfluss auf Gesellschaft und Wirtschaft            Wechselwirkungen zwischen Hoch- und Tiefland und deren Konfliktpotential (Modellbildung und Systemtheorie)</p>	<p>Physik: Gravitationslehre            Biologie: Artenvielfalt und Ökologie            Mathematik/Informatik: mathematische Grundlagen zur Statistik und Systemtheorie</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Themenwahlpool (Wahlpflichtteil)  <i>Kulturell bestimmte Stadttypen</i>            Stadtbildentwicklung mit kulturhistorischem Hintergrund verstehen</p> <p><i>Indigene Völker</i>            Standortbestimmung vornehmen und Integration in moderne Gesellschaften beurteilen</p> <p><i>Astronomie</i>            Erweiterung des Weltbildes unter Berücksichtigung des gesamten Kosmos erreichen</p> <p><i>Ozeanographie</i>            Nutzung und Gefährdung der Weltmeere abschätzen können</p> <p><i>Extremereignisse</i>            Verschiedene Entwicklungen vor dem Hintergrund zunehmender Verletzlichkeit menschlicher Systeme in verschiedenen Räumen aufzeigen</p>	<p>Lateinamerikanische, russische, persische usw. Siedlungskonzepte (Grundrisse), Siedlungsformen (Bandstädte, Ghettobildungen, Rentnerstädte, Slums)            Umnutzungen als Folge von sozioökonomischen Veränderungen</p> <p>Indigene Kulturen und damit verbundene Problemkreise verschiedener Erdteile</p> <p>Aufbau und Entwicklung des Kosmos (Entwicklungsprozesse bei Sternen usw.)            Raum und Zeit als künstliche Grössen            Orientierung am Himmel in Theorie und Praxis (Anwendung der Sternkarte)</p> <p>Einfluss der Ozeane auf Weltklima (Kohlenstoffkreislauf)            Meereszirkulation und wiederkehrende Phänomene (Bsp. El Nino, NAO)            Wirtschaftliche Bedeutung, nachhaltige Nutzung (Fischerei, Schifffahrt, Bergbau, usw.) und politische Rahmenbedingungen (Seerechtsentwicklung)</p> <p>Vom Naturereignis zur Naturkatastrophe (Risiko- und Gefahrenmanagement)            Subjektivität in der Wahrnehmung von Ereignissen (u.a. Medieneinfluss) im Vergleich mit statistischer Erfassung und Wahrscheinlichkeitsprognose (Sturmhäufigkeit, Extremjahre, usw.)</p>	<p>Geschichte: Stadtentwicklung und –recht in Europa (Schweiz)</p> <p>Geschichte: Kolonialzeit, europäische Einflüsse auf andere Kulturkreise (Dreieckshandel Europa – Amerika – Afrika)</p> <p>Physik: Relativitätstheorie, Kosmologie, Wellenlehre, Gravitation</p> <p>Mathematik: Grundlagen zur Statistik</p>

# GESCHICHTE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2	3	2
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Der Unterricht folgt einem chronologischen Raster; thematische Längsschnitte sollen diesen jedoch sinnvoll bereichern. Die Umsetzung der im Stoffprogramm aufgeführten Themen richtet sich bezüglich Komplexität nach der Unterrichtsstufe und bezüglich thematischer Tiefe nach der zur Verfügung stehenden Anzahl Lektionen.

Neben darstellenden Texten werden historische Quellen (Texte, Bilder, Ton- und Filmaufnahmen) beigezogen. Moderne Hilfsmittel wie CD-ROM, Internet, interaktive Lernprogramme, Video-Aufnahmen von TV-Sendungen etc. sind zu berücksichtigen. Der Unterricht bezieht historische Zeugnisse aus der Umgebung nach Möglichkeit mit ein. Der Besuch von Museen, Ausstellungen, Lehrpfaden und Veranstaltungen soll den Unterricht im Schulzimmer ergänzen.

Es werden vielfältige Lehr- und Lernformen eingesetzt mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zum selbständigen, eigenverantwortlichen Arbeiten anzuleiten. Sie werden mit den Lernzielen vertraut gemacht.

Der Geschichtsunterricht steht nicht isoliert da. Neben den aktuellen Bezügen sind Verbindungen zu anderen Schulfächern anzustreben. Dies geschieht durch Stoffabsprachen, fächerübergreifende Unterrichtseinheiten sowie nach Möglichkeit durch Team-Teaching.

Der Unterricht in Staatskunde orientiert sich an den laufenden Ereignissen und greift die jeweils aktuelle öffentliche Diskussion so weit als möglich auf. Der Unterricht wird ergänzt durch Besuche von Gemeinden, Parlamenten oder Gerichtsverhandlungen. Empfohlen werden staatskundliche Projektstage. Es bestehen enge Verbindungen zum Fach Geschichte (z.B. Verfassungsentwicklung, Menschenrechte - Grundrechte, Ideologien, Wirtschaft u.s.w.). Die Schülerinnen und Schüler sollen als angehende Staatsbürger motiviert werden, am Geschehen von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur teilzunehmen sowie einzelne dieser Bereiche aktiv mitzugestalten.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Kenntnisse über Entstehung, Organisation, Kultur und Niedergang antiker Staatswesen erarbeiten	Religion und Gesellschaft einer frühen Hochkultur Griechenland: Religion, Staatsformen, Familie und Gesellschaft in der Polis Hellenismus	Religion: Poly- und Monotheismus Deutsch: Mythen Mathematik: Zahlen
In Zusammenarbeit mit dem Fach Latein die Bedeutung der Antike für die europäische Kultur erfassen und würdigen	Rom und Italien, Expansion zum Imperium Wandel in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft Niedergang und Fortwirken der antiken Kultur Christentum	Latein: römisches Alltagsleben, Götterwelt und Mythen, Theater Religion: Urchristentum

Grundlagenfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Die Wesensmerkmale der mittelalterlichen Ständegesellschaft erfassen	Feudalismus, Freiheit und Unfreiheit	
Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Fragen sowie kulturelle Entwicklungen des Mittelalters exemplarisch behandeln	Grundherrschaft Die bäuerlich-dörfliche Welt Die Welt des Adels und der Kirche Die städtische Welt Gesellschaftliche Randgruppen Krisen im Spätmittelalter	Hauswirtschaft: Ernährung, Getreide Bildnerisches Gestalten/Musik: Romanik, Gotik Deutsch: Höfische Dichtung Religion: Judentum  Geographie: Verkehrsachsen, Transportmittel
Die Bedeutung mittelalterlicher Wertsysteme für den Menschen nachvollziehen	Christliches Weltbild, geistliche Institutionen und Frömmigkeit Entstehung und Kultur des Islam	Religion: Volksfrömmigkeit, Weltreligionen Deutsch: Mystik  Mathematik/Naturwissenschaften: arabische Wissenschaften



<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Sich mit dem frühneuzeitlichen Europa auseinandersetzen	Humanismus und Renaissance in Europa Soziale und politische Aspekte der Reformation und der katholischen Reform	Religion: Unterschiede der Konfessionen Latein: Humanistische Texte Bildnerisches Gestalten: Menschendarstellung, Perspektive Italiano: Rinascimento
Kunst als Ausdruck der Zeit würdigen	Architektur und Kunst: Renaissance und Barock	Bildnerisches Gestalten/Musik: Renaissance und Barock
Die Entstehung der europäischen Vorherrschaft in der Welt untersuchen, kritisch hinterfragen und als Begegnung mit fremden Kulturen thematisieren Formen von Unfreiheit und Unterdrückung beurteilen	Entdeckungen und ihre wirtschaftlichen und politischen Voraussetzungen Wandel des Weltbildes Mentalitätsgeschichtliche Aspekte von Kulturkontakten Frühkolonialismus Sklavenhandel, Ausbeutungswirtschaft in den Kolonien	Geographie: Kartographie, Meere und Winde Latein: Texte zur Sklaverei  Wirtschaft und Recht: Grundlagen des Handels
Gründungsgeschichte moderner Staaten und Mechanismen von Herrschaft kennen lernen	Absolutistische Staatsformen Fallbeispiel Frankreich	
Aufklärerisches Denken erfassen	Inhalte aufklärerischen Denkens und Auswirkungen in Staatsphilosophie, Politik, Kirche, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung Fallbeispiel USA	Religion: Aufklärung Biologie: Fortschritte der Naturwissenschaften

<b>Grundlagenfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Die Krise des Ancien Régime und die ihr folgenden Umwälzungsprozesse verstehen	Französische Revolution: Zusammenbruch der feudalen Systeme und Etablierung bürgerlicher Wertordnungen Europa im Zeitalter Napoleons	Französisch: Lektüre und Textinterpretation Latein: Römische Revolution, Cäsar
Kunst als Ausdruck der Zeit würdigen	Architektur und Kunst: Klassik und Romantik	Bildnerisches Gestalten/Musik/Deutsch: Klassik und Romantik
Neue Ideensysteme in Politik und Wirtschaft einander gegenüberstellen	Konservatismus, Liberalismus, Nationalismus, Sozialismus	Englisch/Französisch/Italienisch: politische Texte
Umgestaltungsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft analysieren	Agrarische Revolution Industrielle Revolution und Soziale Frage	Wirtschaft und Recht: Merkantilismus, Kapitalismus, Wirtschaftssektoren Physik/Chemie: Technologiesgeschichte Biologie/Geographie: Urbanisierung
Nationalismus als prägende Kraft für nationale Einigungen und Politik von Staaten diskutieren	Europa nach dem Wiener Kongress Revolutionen von 1848 Nationalismus und Nationalstaat: Idee und Umsetzung (Italien/Deutschland)	Deutsch: Biedermeier, Junges Deutschland Musik: "nationales" Liedgut, nationale Schulen Italienisch: Verlust des Veltlins

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Die Entstehung der Schweiz im europäischen Kontext erfassen	Zusammenbruch der alten Eidgenossenschaft Die Schweiz im 19. Jahrhundert	
Die weltweite Verbreitung der Herrschafts- und Wirtschaftsmethoden sowie der Kultur Europas und der USA kennen lernen; deren Folgewirkungen begreifen	Imperialismus (Fallbeispiele aus Afrika und Asien)	Geographie: Andere Kulturen Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch: politische Texte Biologie: Genetik
Die Weltkriege als epochale Einbrüche erfahren	Internationale Krisen und Erster Weltkrieg	Wirtschaft und Recht: Kriegswirtschaft Deutsch: fin de siècle, Expressionismus
Den Wandel von wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Grundlagen im 20. Jahrhundert begreifen	Fallbeispiele aus: Massengesellschaft, Arbeit und Freizeit, Geschlechterfrage, Mensch und Umwelt, Globalisierung	Wirtschaft und Recht/Geographie: Globalisierung
Vertieften Einblick in die Grundlagen demokratischer Staatswesen erlangen und deren Leistungen kritisch würdigen	Weimarer Republik USA in der Zwischenkriegszeit	Wirtschaft und Recht: konjunkturelle Krisen Musik: Jazz, Musical Bildnerisches Gestalten: Kunst und Architektur der Zwischenkriegszeit
Die Strukturmerkmale totalitärer Staaten kennen lernen und miteinander vergleichen	Russische Revolution und Stalinismus Faschismus und Nationalsozialismus	Philosophie/Italieno/Italienisch: Faschismus Deutsch: Literatur im Dritten Reich, Exilliteratur, Sprache der Demagogie Psychologie: Massenphänomene Sport: Militarisierung des Sports
Krisenhafte Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft analysieren und reflektieren	Fallbeispiel: Schweiz in der Zwischenkriegszeit und im Zweiten Weltkrieg	Deutsch: Schweizer Literatur

<b>Grundlagenfach 5. Klasse (Staatskunde)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Grundelemente des Staates, dessen Aufbau und Aufgaben kennen	Volkssouveränität, Föderalismus, Gewaltentrennung, Bund und Kantone, Rechtsstaat, Sozialstaat, Verfassung, Gesetze, staatliche Institutionen: Parlament, Regierung, Gerichte Rechte und Pflichten der Bürger	Philosophie: Aufklärung Wirtschaft und Recht: persönliche Rechte und Pflichten, Verantwortung des Individuums in Wirtschaft und Staat
Die Entscheidungsprozesse unserer Demokratie kennen lernen und die meinungsbildenden Gruppen und Faktoren erfassen	Politische Meinungsbildung: Parteien, Verbände, NGO, Interessengruppen, Medien	Geographie/Biologie: Umweltthematik Erstsprache: Rhetorik, politische Texte
Aktuelle politische, soziale und wirtschaftliche Probleme verstehen und dazu Stellung nehmen	Multikulturelle Gesellschaft, Migration, Umwelt, Neutralität, Energie und andere aktuelle Themen	Religion: fremde Religionen Geographie: Bevölkerungspolitik, Migrationen
Wirtschaftliche Grundbegriffe und die wichtigsten Zusammenhänge unserer Wirtschaftsordnung kennen lernen	Wirtschafts- und Finanzpolitik: Staatshaushalt, Steuern, Wirtschaftswachstum, Arbeitswelt und Verkehr	Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe
Die Stellung der Schweiz in Europa und der Welt sowie die gegenseitige Abhängigkeit von Innen- und Aussenpolitik kennen lernen	Europäische Integration, Wirtschaft und Verkehr "Sonderfall Schweiz ?" (Schweiz im Wandel) Globale Institutionen Grundsätze und Praxis der Aussenpolitik, internationale Interdependenz Erste Welt - Dritte Welt	

<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Die Weltkriege als epochale Einbrüche erfahren	Zweiter Weltkrieg	
Machtpolitische, ökonomische und ideologische Aspekte der Auseinandersetzung zwischen Ost und West als Gestaltungsfaktoren der Nachkriegszeit kennen lernen	Der Ost-West-Konflikt: Kalter Krieg, Konflikte (Fallbeispiele), Umbruch im Ostblock	Deutsch: Nachkriegsliteratur Englisch/Französisch/Italienisch: politische Texte
Das Verhältnis zwischen Nord und Süd als ein zentrales Problemfeld der Gegenwart und Zukunft verstehen	Der Nord-Süd-Konflikt: Auflösung der Kolonialreiche, Entstehung der Dritten Welt, Neoimperialismus (Fallbeispiele)	Geographie: Räumliche Disparitäten Biologie: Ökologie Religion: Theologie der Befreiung
Kontinuität und Wandel der Grossmächte analysieren und ihre Geschichte aus ihrem Selbstverständnis zu begreifen suchen	Fallbeispiele zur inneren Entwicklung von Grossmächten: USA, Sowjetunion, China, Japan	Geographie: Länderkunde
Die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit und Solidarität in Europa und der Welt erkennen	Europäische Integration, UNO	
Schweizergeschichte als Teil der europäischen Geschichte erfassen	Geschichte der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg	Deutsch: Literatur nach 1945

### 3.3. Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Methoden, Fragestellungen, Hilfsmittel und Arbeitsweise der Historiographie kennen Ein selbst gewähltes Thema der Lokalgeschichte als Referat oder Semesterarbeit erarbeiten	Einführung in die historische Arbeitsweise: praxisorientiert im Hinblick auf ein Referat oder eine Semesterarbeit zur Lokalgeschichte	Wirtschaft und Recht/Geographie/Sprachen Geographie: geographische Arbeitsmethoden Deutsch: Vortragstechnik
Theoretische Texte verstehen sowie als Interpretationsgrundlagen für geschichtliche Vorgänge erkennen lernen	Erarbeitung geschichtstheoretischer und/oder soziologischer, politologischer Texte	Deutsch: Inhaltsangabe, Textanalyse, fachwissenschaftliche Begrifflichkeit
Die Beziehungen der Schweiz zu anderen Staaten und Völkern einst und jetzt analysieren und reflektieren	Fallbeispiele: Entstehung der Eidgenossenschaft, Expansionspolitik, Asylpolitik, Zeit der beiden Weltkriege, Europäische Integration	Deutsch/Italienisch: politische Immigration
Entwicklungen, Leistungen, Probleme und Besonderheiten einer Kultur oder Epoche vertieft analysieren und würdigen	Ein Thema aus der Antike oder dem Mittelalter in Absprache mit der Klasse	Latein: Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung
Engagiert, fundiert und gewandt debattieren und eigene Standpunkte kohärent, offen und fair vertreten	Aktuelles Geschehen und weitere Themen in Absprache mit der Klasse	Deutsch: Gesprächstechnik

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p>Mythos und Geschichte der Schweiz analysieren und reflektieren</p> <p>Chancen und Probleme der multikulturellen Gesellschaft in der Schweiz und in Europa erkennen und diese aus einer offenen und toleranten Haltung weiterpflegen und mitgestalten</p>	<p>Ausgewählte Themen aus der Geschichte der Schweiz in Absprache mit der Klasse</p>	
<p>Vertiefte Kenntnis globaler und europäischer Organisationen erarbeiten</p>	<p>Die wichtigsten internationalen Organisationen: Strukturen, Aktivitäten und Zielrichtungen</p>	<p>Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsorganisationen</p> <p>Geographie: weltwirtschaftliche und ökologische Aspekte</p> <p>Französisch: IKRK</p>
<p>Einblick nehmen in mindestens eine ausser-europäische Kultur und damit Offenheit und Respekt gegenüber Fremdem erlangen</p> <p>Mit den Verfolgten und Benachteiligten dieser Welt solidarisch sein</p>	<p>Eine ausser-europäische Kultur in Absprache mit der Klasse: Entstehung, Blütezeit, Veränderungen, Gegenwart</p>	<p>Französisch: moderne Literatur Afrikas</p> <p>Geographie: Kulturgeographie</p>
<p>Aktuelle Themen der Zeitgeschichte eigenständig bearbeiten, prägnant formulieren und vortragen</p>	<p>Aktuelles Geschehen und weitere Themen in Absprache mit der Klasse</p>	

# WIRTSCHAFT UND RECHT

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach			3			
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Der Unterricht der ersten beiden Jahre soll vor allem den Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Im Vordergrund stehen daher in erster Linie rechtliche und betriebswirtschaftliche Probleme, volkswirtschaftliche Fragen werden vorwiegend unter dem Aspekt der persönlichen Betroffenheit behandelt.

Grundidee des Faches ist primär der wirtschafts- und rechtsbürgerliche Ansatz. Die Schülerinnen und Schüler sollen als Staatsbürger betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche und rechtliche Probleme, Entscheidungen und Tendenzen beurteilen und dazu Stellung beziehen können.

Dazu bedarf es allerdings jener theoretischer Grundlagen, die verhindern, dass vorgefasste Meinungen in oberflächlichen Klassendiskussionen verfestigt werden.

Unter dem Aspekt der Studienwahl ist vor allem im Schwerpunkt- und Ergänzungsfach die Einführung in die Denk- und Arbeitsweise der Wirtschaftswissenschaften zu fördern.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Überblick über die Wirtschaftswissenschaften und die Rechtslehre erhalten und ökologische und soziale Aspekte des Wirtschaftens verstehen	Was ist Wirtschaft und Recht? Modelle im Überblick	
Ein Unternehmungsmodell mit den verschiedenen Umweltsphären verstehen und erklären und die darin enthaltenen Zielkonflikte beurteilen	Das Unternehmungsmodell: Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Leitbild, Strategien, Ziele	Religion/Ethik: soziale Verantwortung der Unternehmung Psychologie: Bewusstmachung der Manipulationsmöglichkeiten Biologie/Geographie: Wirtschaft und Umweltschutz
Die finanzielle Situation der Unternehmung mit Hilfe der doppelten Buchhaltung darstellen	Grundzüge der doppelten Buchhaltung	Informatik: Einführung in ein Tabellenkalkulationsprogramm
Knappheit als Ursache des Wirtschaftens erkennen, volkswirtschaftliche Kreisläufe erfassen und die Grundzüge der Marktwirtschaft kennen	Bedürfnisse und Güter, Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, der einfache Wirtschaftskreislauf, der Marktpreis	Religion/Ethik: Wohlstand und Wohlfahrt
Grundlegende Kenntnisse im Recht erwerben	Entstehung und Gliederung des Rechts, Allgemeine Obligationenlehre (vor allem am Beispiel des Kaufvertrages)	Geschichte: Rechtsquellen, Gliederung des Rechts, Rechtspflege

### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Grundzüge des Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung des Obligationenrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Allgemeiner Teil des Obligationenrechts: Repetition der Entstehung der Obligation. Erfüllung, Nichterfüllung und Erlöschen der Obligation. Verjährung. Unerlaubte Handlung. Ungerechtfertigte Bereicherung	
Das Unternehmungsmodell vertieft auf ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden	Der leistungswirtschaftliche Bereich	Philosophie/Pädagogik/Psychologie: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen
System des Rechnungswesens mit besonderer Berücksichtigung der Finanzbuchhaltung verstehen und angewandte Aufgaben selbständig lösen	Vertiefung der Finanzbuchhaltung: vor allem Warenkonten, Abgrenzung, Abschreibung, Rückstellung, Reserven, OR-Vorschriften über die Buchhaltung, Auswertung	
Den erweiterten Kreislauf kennen	Vertiefung des Kreislaufmodells, Messung der Tauschbeziehungen (BIP), makroökonomisches Gleichgewicht	
Funktionsweise von Märkten verstehen	Einflussfaktoren sowie Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage	

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Probleme im Zusammenhang mit Kapitalbedarf, Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage erkennen, beurteilen und lösen	Finanzierung der Unternehmung, ausgewählte Fragen des Bankbetriebs, rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der Wertpapiere, Börse (einschliesslich Optionen)	
Den erweiterten Wirtschaftskreislauf verstehen und die Aussagekraft makroökonomischer Grössen beurteilen	Fortsetzung von Funktionsweise von Märkten (einschl. verschiedene Marktformen)  Vertiefung des Wirtschaftskreislaufs, Messung der Tauschbeziehungen, makroökonomisches Gleichgewicht, Wohlstand und Wohlfahrt, Grenzen des Wachstums	Geographie: Rohstoffknappheit  Geschichte: Wirtschaftsauffassungen im Laufe der Zeit, Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe  Staatskunde: Verantwortung des Wirtschaftssubjektes
Die Geldentstehung und –vernichtung sowie die Gründe für Geldwertschwankungen und deren Folgen erklären	Geldmengen, -schöpfung, -wertschwankungen	
Die Zahlen der Finanzbuchhaltung für die Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen verwenden	Einführung in die Betriebsbuchhaltung und Kalkulation. Mittelflussrechnung (Fond Geld)	
Die rechtliche Regelung der handelnden Personen verstehen	Gesellschaftsrecht, Handelsregister, natürliche und juristische Personen	

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Grundzüge des Privatrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Ausgewählte Gebiete des ZGB, ausgewählte Verträge (vor allem Arbeitsrecht)	
Ursachen, Formen und Wirkung wirtschaftlicher Konzentration verstehen und beurteilen	Unternehmungszusammenschlüsse anhand aktueller Beispiele	
Volkswirtschaftliche Problemstellungen aus der Mikro- und Makroökonomie analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten	Funktionsweise der Marktwirtschaft, Aussenwirtschaft, Konjunkturtheorie und –politik, Staatliche Eingriffe	Geschichte: Geschichte des Geldes Mathematik: Funktionen, Differentialrechnung

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Grundzüge des Privatrechts mit besonderer Berücksichtigung des Obligationenrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten</p>	<p>Allgemeiner Teil des Obligationenrechts: Entstehung, Erfüllung, Nichterfüllung und Erlöschen der Obligation, Kaufvertrag</p>	
<p>Das Unternehmungsmodell vertieft auf ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen anwenden</p>	<p>Die Unternehmung im Markt: der leistungswirtschaftliche Bereich</p>	<p>Philosophie/Pädagogik/Psychologie: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen</p>
<p>System des Rechnungswesens mit besonderer Berücksichtigung der Finanzbuchhaltung verstehen und angewandte Aufgaben selbständig lösen  Den erweiterten Wirtschaftskreislauf verstehen Die Funktionsweise von Märkten verstehen</p>	<p>Vertiefung der Finanzbuchhaltung und Auswertung: Warenkonten, Abschreibung, Reserven, Kennzahlen usw.  Modell des erweiterten Wirtschaftskreislaufs, Einflussfaktoren und Zusammenwirken von Nachfrage und Angebot</p>	

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Grundzüge des Privatrechts verstehen und erklären Rechtliche Probleme anhand von Fällen erkennen und Lösungsvorschläge erarbeiten	Ausgewählte Gebiete des Privatrechts	
Probleme im Zusammenhang mit Kapitalbedarf, Kapitalbeschaffung und Kapitalanlage erkennen, beurteilen und lösen	Finanzierung der Unternehmung, Börse und Geldanlage	
Die Aussagekraft makroökonomischer Grössen beurteilen	Wohlstand und Wohlfahrt, Grenzen des Wachstums	Ethik: Wohlstand und Wohlfahrt, Markt und Gerechtigkeit Geographie: Rohstoffknappheit
Volkswirtschaftliche Problemstellungen aus der Mikro- und Makroökonomie analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten	Geld und Geldwertstörungen, Aussenwirtschaft, Konjunkturtheorie und -politik	Geschichte: Geschichte des Geldes, Wirtschaftsauffassungen im Laufe der Zeit, Wirtschaftsfreiheit und Staatseingriffe Staatskunde: Verantwortung des Wirtschaftssubjektes Mathematik: Funktionen, Differentialrechnung

# PHILOSOPHIE/PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Die Aufteilung Pädagogik, Philosophie und Psychologie erfolgt zu je einem Drittel. In allen drei Fachgebieten geht es in erster Linie um die Erarbeitung der methodischen und inhaltlichen Grundlagen. Darüber hinaus wird im Schwerpunktfach PPP fächerübergreifender Unterricht (Teamteaching, Arbeit an integrativen Projekten usw.) praktiziert. Themenbereiche werden aus unterschiedlicher Perspektive betrachtet, das in den Einzelfächern erarbeitete Wissen wird an konkreten Themen erprobt. Im Integrationsfach PPP wird pro Jahrgang mindestens ein Themenbereich fächerübergreifend erarbeitet. Im Unterricht kommen verschiedene Unterrichtsmethoden und -formen zur Anwendung. Die lehrerorientierten Lehr- und Lernformen in allen ihren Erscheinungsformen (Vortragen, Referieren, Berichten, Erzählen, Lehrgespräch, Präsentation) werden unterstützt durch den Einsatz der verschiedenen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit) und durch schülerorientierte Lehr- und Lernformen (Werkstattunterricht, Projektmethode, Fallstudie, Planspiel, Lernvertrag, Leitprogramm, Lernbiografie) ausgeweitet.

Im Pädagogik- und Psychologieunterricht wird auch ein handlungsorientierter Unterricht verlangt. Vier didaktische Kriterien sollen bei der Gestaltung eines handlungsorientierten Unterrichtes berücksichtigt werden:

- Die Interessen der Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht nach Möglichkeit mitberücksichtigt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden zum selbständigen Handeln ermuntert.
- Die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld wird vorangetrieben, Kopf- und Handarbeit, Denken, Fühlen und Handeln werden in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Einführungen, Grundlagen</b>            Philosophie, Pädagogik und Psychologie als Wissensgebiete erschliessen            Grundlegende philosophische, pädagogische und psychologische Begriffe, Fragestellungen und Arbeitsmethoden kennen lernen</p>	<p>Einführung in Philosophie, Pädagogik und Psychologie            Einblick in wichtige Fragen, Disziplinen und Arbeitsmethoden            Geschichtliche Aspekte der Pädagogik, Psychologie und Philosophie            Arbeitsinstrumente: Arbeit mit Originaltexten, Wörterbüchern und Nachschlagewerken</p>	
<p><b>Menschenbilder</b>            Die Frage nach dem Menschsein als grundlegende Frage von Philosophie, Pädagogik und Psychologie verstehen und sich mit möglichen Antworten auseinander setzen            Faktoren und Bedingungen kennen, welche die menschliche Existenz bestimmen            Menschenbilder in Alltagssituationen wahrnehmen und reflektieren            Sich mit der Frage nach dem Transzendenten beschäftigen</p>	<p>Menschenbilder in Philosophie, Pädagogik und Psychologie, persönliche Menschenbilder            Die Frage nach der Grundausstattung des Menschen: Mensch-Tier-Vergleich, Leib-Seele-Dualismus, Anlage-Umwelt-Interaktion            Aussagen über den Menschen im Alltag, Grundlagen der Entwicklung des Menschen (wie Ursachen, Merkmale, Bedingungen, kognitive Entwicklung, Entwicklungsaufgaben), die Persönlichkeit der Menschen (Typologien, persönlichkeitspezifische Grundkonflikte, Theorien, eigene Persönlichkeit)            Wert- und Normhaltungen als fassbarer Ausdruck von Menschenbildern, Feldstudie Erziehung in pädagogischen Einrichtungen            Konzepte der Metaphysik, der Religionsphilosophie sowie der Metaphysikkritik: Es geht um die Fragen nach den letzten Dingen, nach dem Sinn des Seins, nach Gott und Unsterblichkeit</p>	<p>Alle Sprachen: Menschenbilder in literarischen Werken verschiedener Epochen            Bildnerisches Gestalten: menschliches Selbst- und Weltverständnis in Kunstwerken            Biologie: Hirnforschung, Abstammung des Menschen            Religion: die Frage nach den letzten Dingen</p>



Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Erziehung</b> Aufgaben und Ziele der Erziehung wahrnehmen	Möglichkeit und Notwendigkeit der Erziehung, Erziehung in pädagogischen Einrichtungen	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Sozialisation</b> Normen und typische Verhaltensweisen eines Individuums (einer bestimmten Gesellschaft) kennen lernen  Sich mit der Frage nach Werten und Normen beschäftigen und über ihre Begründung, Anwendung und Bedeutung hinsichtlich des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens nachdenken	Fragen der Identität, z.B.: Wer bin ich? Rollen (soziale Rollen, Mann/Frau), Selbstbild/ Fremdbild  Sozialisation, z.B.: Ich, wir und die andern, Individuum-Gruppe-Masse  Klärung ethischer Grundbegriffe wie Freiheit, Auto- nomie, Verantwortung, Norm Wichtige Konzepte der philosophischen Ethik wie Utilitarismus, Pflichtethik, Kommunikationsethik und Verantwortungsethik  Aktuelle ethische Probleme Grundbegriffe der politischen Philosophie	Religion: Grenzbereiche des Lebens Biologie: Entwicklung des Lebens, Einflüsse der Mitwelt  Alle Sprachen: Sprache und Identität Sport: Körpererfahrungen, Grenzerfahrungen, Lei- stungsbereitschaft, Rollen Geschichte: Geschichte der Familie, verändertes Rollenverständnis Geschichte: Massenbewegungen Musik: Musik und Identität Sport: Gruppendynamik, Sport als Ersatzwelt, Ver- herrlichung Naturwissenschaften: Machbarkeit und Verantwor- tung Biologie: Gentechnologie, Sterbehilfe, Organtrans- plantation Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsethik Staatskunde: Staatsbürgerethik

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Interaktionen</b>            Verschiedene Formen der Kommunikation kennen und reflektieren</p> <p>Prozesse zwischen Personen und Personengruppen wahrnehmen, erkennen und erklären. Bestimmung unseres vernetzten Lebens durch interaktive Prozesse kennen</p> <p>Beziehungsmuster als komplexe Phänomene in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft erkennen und erleben</p>	<p>Kommunikation in Theorie und Praxis            Personale Kommunikation, Massenkommunikation</p> <p>Kommunikationsabläufe und Störungen (Gesprächsführung, verbale und nonverbale Kommunikation, Manipulation)</p> <p>Beziehungsmuster in unserer Gesellschaft            Vergleiche mit andern Epochen und Kulturen            Einstellungen und Änderungen der Einstellung</p>	<p>Alle Sprachen: Kommunikation in den Medien            Informatik: elektronische Kommunikation            Biologie: Kommunikationsformen in der Natur            Kommunikationsformen im Bildnerischen Gestalten und in der Musik (Emotionen)            Erstsprachen: Psycholinguistik</p> <p>Geographie/Geschichte: Zusammenleben in andern Kulturen und Epochen</p>
<p><b>Schwierige Lebenssituationen</b>            Schwierige Lebenssituationen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen</p>	<p>Schwierige Lebenssituationen als solche erkennen, mögliche Ursachen und Auswege finden            z. Bsp. Depressionen, Schizophrenie, Lernbehinderungen, Ängste, Zwänge, aktuelle ethische Problemsituationen</p>	
<p><b>Erziehung</b>            Aufgaben und Ziele der Erziehung wahrnehmen</p>	<p>Erziehungsverhalten und Erziehungsstile, Massnahmen in der Erziehung, Erziehung durch Medien, Umgang mit Medien, Gewalt</p>	

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Erkennen und Wahrnehmen</b> Sich mit der Frage nach der Erkenntnis und ihrer Verlässlichkeit auseinander setzen</p> <p>Wahrnehmen als erwartungsgesteuert sowie durch soziale, kulturelle und individuelle Faktoren beeinflusst erkennen</p> <p><b>Lernen und Denken</b> Über das Lernen nachdenken</p> <p>Denken als spielerische Tätigkeit erfahren und Veränderung des Denkens über sich und die Mitwelt als vom Verlaufe der Entwicklung und vom kulturellen Kontext abhängig erkennen</p> <p>Denken und Intuition als befreiende und zukunfts-gestaltende Kraft verstehen</p>	<p>Einblick in philosophische Erkenntnistheorien Gemeinsamkeit und Unterschiede in den Erkenntnismethoden der Einzelwissenschaften Beeinflussung des Wissens durch Interessen Abhängigkeit der Erkenntnis von der Sprache Wahrnehmungspsychologie</p> <p>Theorien zur Erklärung menschlichen Verhaltens Motivation: Gründe für unser Handeln und Fühlen Kenntnis verschiedener Lern- und Unterrichtsstrategien Logik: Dilemmas, Knobelaufgaben</p> <p>Stadien der Denkentwicklung, Intuition und Kreativität</p>	<p>Alle Fächer: Zuverlässigkeit der Arbeitsmethoden, Qualität der Erkenntnisse Physik: Realitätsbegriff in der klassischen Physik und in der Quantenmechanik</p> <p>Biologie: Verhaltensbiologie</p> <p>Alte Sprachen/Mathematik: Logik Geschichte: Weltbilder in den verschiedenen Epochen Alle Sprachen: Utopien in literarischen Werken</p>

# PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Das Ergänzungsfach bietet gute Möglichkeiten, Themenbereiche aus unterschiedlicher Perspektive zu betrachten und vernetztes Denken zu üben. Es soll möglichst im Blockunterricht erteilt werden.

Die Methodenfreiheit ist gewährleistet, verlangt wird Methodenvielfalt. Um dem pädagogisch-didaktischen Auftrag gerecht zu werden, verfügen die Lehrenden über ein breites Methodenrepertoire verschiedener Unterrichtsformen: Die lehrerorientierten Lehr- und Lernformen in allen ihren Erscheinungsformen (Vortragen, Referieren, Berichten, Erzählen, Lehrgespräch, Präsentation) werden unterstützt durch den Einsatz der verschiedenen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit) und durch schülerorientierte Lehr- und Lernformen (Werkstattunterricht, Projektmethode, Fallstudie, Planspiel, Lernvertrag, Leitprogramm, Lernbiografie) ausgeweitet.

Im Ergänzungsfach Pädagogik und Psychologie wird auch ein klar handlungsorientierter Unterricht verlangt. Vier didaktische Kriterien sollen bei der Gestaltung des Unterrichtes berücksichtigt werden:

Die Interessen der Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht nach Möglichkeit mitberücksichtigt.

Die Schülerinnen und Schüler werden zum selbständigen Handeln ermuntert.

Die Öffnung der Schule gegenüber ihrem Umfeld wird vorangetrieben.

Kopf- und Handarbeit, Denken, Fühlen und Handeln werden in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Einführungen, Grundlagen</b> Pädagogik und Psychologie als Wissensgebiete erschliessen</p> <p>Grundlegende pädagogische und psychologische Begriffe, Fragestellungen und Arbeitsmethoden kennen lernen</p>	<p>Einführung in Pädagogik und Psychologie</p> <p>Einblick in wichtige Fragen, Disziplinen und Arbeitsmethoden</p> <p>Geschichtliche Aspekte der Pädagogik und Psychologie</p> <p>Arbeitsinstrumente: Arbeit mit Originaltexten, Wörterbüchern und Nachschlagewerken</p>	
<p><b>Menschenbilder</b> Die Frage nach dem Menschsein als grundlegende Frage von Pädagogik und Psychologie verstehen und sich mit möglichen Antworten auseinandersetzen</p> <p>Faktoren und Bedingungen kennen, welche die menschliche Existenz bestimmen</p> <p>Menschenbilder in Alltagssituationen wahrnehmen und reflektieren</p>	<p>Menschenbilder in Pädagogik und Psychologie, persönliche Menschenbilder</p> <p>Die Frage nach der Grundausstattung des Menschen: Mensch-Tier-Vergleich, Anlage-Umwelt-Interaktion</p> <p>Aussagen über den Menschen im Alltag, Grundlagen der Entwicklung des Menschen (wie Ursachen, Merkmale, Bedingungen, kognitive Entwicklung, Entwicklungsaufgaben), die Persönlichkeit der Menschen (wie Typologien, persönlichkeitspezifische Grundkonflikte, Theorien, eigene Persönlichkeit)</p> <p>Wert- und Normhaltungen als fassbarer Ausdruck von Menschenbildern, Feldstudie Erziehung in pädagogischen Einrichtungen</p>	<p>Alle Sprachen: Menschenbilder in literarischen Werken verschiedener Epochen</p> <p>Bildnerisches Gestalten: menschliches Selbst- und Weltverständnis in Kunstwerken</p> <p>Biologie: Hirnforschung, Abstammung des Menschen</p>

<b>Ergänzungsfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Sozialisation</b> Normen und typische Verhaltensweisen eines Individuums (einer bestimmten Gesellschaft) kennen lernen</p> <p>Sich mit der Frage nach Werten und Normen beschäftigen und über ihre Begründung, Anwendung und Bedeutung hinsichtlich des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens nachdenken</p>	<p>Fragen der Identität, z.B.: Wer bin ich? Rollen (soziale Rollen, Mann/Frau), Selbstbild/ Fremdbild</p> <p>Sozialisation, z.B.: Ich, wir und die andern, Individuum-Gruppe-Masse</p>	<p>Religion: Grenzbereiche des Lebens Biologie: Entwicklung des Lebens, Einflüsse der Mitwelt Alle Sprachen: Sprache und Identität Sport: Körpererfahrungen, Grenzerfahrungen, Leistungsbereitschaft, Rollen Geschichte: Geschichte der Familie, verändertes Rollenverständnis Geschichte: Massenbewegungen Musik: Musik und Identität Sport: Gruppendynamik, Sport als Ersatzwelt, Verherrlichung</p>
<p><b>Interaktionen</b> Verschiedene Formen der Kommunikation kennen und reflektieren</p> <p>Prozesse zwischen Personen und Personengruppen wahrnehmen, erkennen und erklären. Bestimmung unseres vernetzten Lebens durch interaktive Prozesse kennen</p> <p>Beziehungsmuster als komplexe Phänomene in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft erkennen und erleben</p>	<p>Kommunikation in Theorie und Praxis Personale Kommunikation, Massenkommunikation</p> <p>Kommunikationsabläufe und Störungen (Gesprächsführung, verbale und nonverbale Kommunikation, Manipulation)</p> <p>Beziehungsmuster in unserer Gesellschaft Vergleiche mit andern Epochen und Kulturen Einstellungen und Änderungen der Einstellung</p>	<p>Alle Sprachen: Kommunikation in den Medien Informatik: elektronische Kommunikation Biologie: Kommunikationsformen in der Natur Bildnerisches Gestalten/Musik: Kommunikationsformen Wirtschaft und Recht: Organisation und Kommunikation in Unternehmungen Geographie/Geschichte: Zusammenleben in andern Kulturen und Epochen</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Erziehung</b> Aufgaben und Ziele der Erziehung wahrnehmen	Möglichkeit und Notwendigkeit der Erziehung, Erziehungsverhalten und Erziehungsstile Massnahmen in der Erziehung, Erziehung durch Medien, Umgang mit Medien, Gewalt	
<b>Schwierige Lebenssituationen</b> Schwierige Lebenssituationen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen	Schwierige Lebenssituationen als solche erkennen, mögliche Ursachen und Auswege finden z. Bsp. Depressionen, Schizophrenie, Ängste, Zwänge, Lernbehinderungen	
<b>Erkennen und Wahrnehmen</b> Wahrnehmen als erwartungsgesteuert sowie durch soziale, kulturelle und individuelle Faktoren beeinflusst erkennen	Erkenntnismethoden der Einzelwissenschaften Beeinflussung des Wissens durch Interessen Abhängigkeit der Erkenntnis von der Sprache  Wahrnehmungspsychologie	Alle Fächer: Zuverlässigkeit der Arbeitsmethoden, Qualität der Erkenntnisse Physik: Realitätsbegriff in der klassischen Physik und in der Quantenmechanik Biologie: Verhaltensbiologie
<b>Lernen und Denken</b> Über das Lernen nachdenken  Denken als spielerische Tätigkeit erfahren und Veränderung des Denkens über sich und die Mitwelt als vom Verlaufe der Entwicklung und vom kulturellen Kontext abhängig erkennen  Denken und Intuition als befreiende und zukunfts-gestaltende Kraft verstehen	Theorien zur Erklärung menschlichen Verhaltens Motivation: Gründe für unser Handeln und Fühlen, Kenntnis verschiedener Lern- und Unterrichtsstrategien Logik: Dilemmas, Knobelaufgaben  Stadien der Denkentwicklung, Intuition und Kreativität	

# PHILOSOPHIE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Im Philosophieunterricht werden die Schülerinnen und Schüler in besonderem Masse in die Bearbeitung des Stoffes einbezogen. Sie selbst werden zu einem wichtigen Bezugspunkt. Philosophieunterricht vollzieht sich als gemeinsamer Denkprozess, an welchem Lehrende und Lernende in gleichem Masse beteiligt sind. Dies hat zur Folge, dass die schülerorientierten Lehr- und Lernformen (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, Projektmethode, Werkstattunterricht, Fallstudie, Planspiel) einen grossen Stellenwert bekommen.

Diese Unterrichtsanlage verlangt genügend grosse Zeitgefässe. Dies bedeutet, dass der Philosophieunterricht möglichst in Blöcken von mindestens zwei Lektionen durchgeführt werden kann.

Philosophie ist ihrem Wesen nach 'fächerübergreifend'. Interdisziplinäres Arbeiten in den verschiedensten Ausprägungen ist eine zentrale Forderung. Besonders eignet sich die Form von interdisziplinären Kolloquien, an welchen Gastreferenten und Gesprächsteilnehmer aus den verschiedensten Fachbereichen beteiligt sind. In dieser Ausprägung kann maximale Fachkompetenz erreicht werden. Damit ist eine Grundvoraussetzung für differenziertes und sachgerechtes Denken sichergestellt. Denkbar sind aber auch gemässigtere Formen des interdisziplinären Arbeitens wie gegenseitige Abstimmung der Unterrichtseinheiten, Koordination der Lektionen oder Einzellektionen im Team-Teaching.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Einführung in die Philosophie</b> Einblick in verschiedene Auffassungen von Philosophie, in wichtige Grundfragen, Disziplinen und Arbeitsmethoden gewinnen</p>	<p>Annäherung über die Alltagserfahrung</p> <p>Einblick in wichtige Fragen, Disziplinen und Arbeitsmethoden, Abgrenzungen gegenüber Alltagsphilosophie, Mythologie und thematisch verwandten Fachwissenschaften</p> <p>Philosophiebegriffe ausgewählter Philosophen</p> <p>Arbeitsinstrumente: Arbeit mit Originaltexten, Wörterbüchern und Nachschlagewerken</p>	
<p><b>Was können wir wissen?</b> Verschiedene Theorien und Gegentheorien zur Erkenntnis kennen lernen</p>	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Erkenntnismethoden der Einzelwissenschaften und der Philosophie</p> <p>Beeinflussung des Wissens durch Interessen Abhängigkeit der Erkenntnis von der Sprache Hermeneutikproblem, Wahrheitsbegriffe</p>	<p>Alle Fächer: Zuverlässigkeit der Arbeitmethoden, Qualität der Erkenntnisse</p> <p>Physik: Naturbegriff, Erfahrungsbegriff, Realitätsbegriff in der klassischen Physik und in der Quantenmechanik</p> <p>Physik: Zeit</p> <p>Physik/Biologie: Entstehung der Welt</p> <p>Biologie: Entwicklung des Erkenntnisvermögens</p> <p>Informatik: Künstliche Intelligenz</p> <p>Chemie: Alchemie</p>

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Was können wir wissen?</b> Das Verhältnis von Wahrnehmung und Denken untersuchen</p>	<p>Aktuelle Erkenntnistheorien wie evolutionäre Erkenntnistheorie, Konstruktivismus</p>	<p>Sprachen/Mathematik: Logik Geschichte: Weltbilder in den verschiedenen Epochen. Geschichte: Ideologien und deren Begründungsansprüche Bildnerisches Gestalten/Musik: Kunst und Erkenntnis Religion: Glaube und Wissen</p>
<p><b>Was ist der Mensch?</b> Über die Frage nach dem Selbstverständnis des Menschen nachdenken</p>	<p>Leib-Seele-Dualismus, der Mensch als Person: Menschenwürde und Menschenrechte</p> <p>Menschenbilder aus verschiedenen philosophiegeschichtlichen Epochen: Aristoteles, Rousseau, Nietzsche</p> <p>Präzisierung des Menschenbildes durch die Sozial- und Naturwissenschaften des 19. und 20. Jahrhunderts</p>	<p>Alte Sprachen/Geschichte: Menschenbilder in verschiedenen Epochen und literarischen Werken Wirtschaft und Recht: Homo oeconomicus Biologie: Hirnforschung, Kommunikationsformen in der Natur, Abstammung des Menschen Bildnerisches Gestalten/Musik: Kunst als menschentypisches Merkmal</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Was sollen wir tun? (Ethik)</b> Über die Frage nach Normen und Werten nachdenken</p>	<p>Klärung ethischer Grundbegriffe wie Freiheit, Autonomie, Verantwortung, Norm Unterscheidung von Ethik, Moral und Recht</p> <p>Wichtige Konzepte der philosophischen Ethik wie Utilitarismus, Pflichtethik, Kommunikationsethik und Verantwortungsethik (besondere Berücksichtigung der Frage nach der Begründung und Rechtfertigung des Moralkonzeptes, der Frage nach obersten Normen und bei Ableitungen verwendeten Argumentationsweisen)</p> <p>Aktuelle ethische Probleme</p>	<p>Geschichte: Rechtfertigung der Macht im Verlaufe der Geschichte Religion: Religionsfreiheit</p> <p>Naturwissenschaften: Machbarkeit und Verantwortung Biologie: Gentechnologie, Organtransplantation, Sterbehilfe Wirtschaft und Recht: Wirtschaftsethik</p>
<p><b>Was sollen wir tun? (Sozial- und Staatsphilosophie)</b> Grundbegriffe der politischen Philosophie kennen und reflektieren</p>	<p>Recht und Gerechtigkeit, Macht und Machtkontrolle, Partizipation, Freiheit, Gleichheit, Menschenrechte, Völkerrecht</p> <p>Werthaltungen in Staat, Politik und Gesellschaft: Konservatismus, Liberalismus, Sozialismus, Nationalismus, Ökologie, Islamismus, Antisemitismus, Theokratie</p> <p>Sinn und Zweck utopischen Denkens</p>	<p>Staatskunde: Staatsbürgerethik</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Was dürfen wir hoffen?</b> Sich mit der Frage nach dem Transzendenten beschäftigen</p>	<p>Konzepte der Metaphysik, der Religionsphilosophie sowie der Metaphysikkritik: Es geht um die Fragen nach den letzten Dingen, nach dem Sinn des Seins, nach Gott und Unsterblichkeit</p>	<p>Naturwissenschaften: wissenschaftlich nicht beantwortbare Fragen Mathematik: Unendlichkeitsbegriff Religion: Antworten im Umfeld verschiedener Religionen (Fides quaerens intellectum)</p>

# RELIGIONSLEHRE

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach	2	2	2			
Weiteres Fach				1	1	1

## 2. Didaktische Hinweise

Der junge Mensch sucht in der Auseinandersetzung mit Religion weniger „die Wahrheit an sich“ als vielmehr eine Hilfe in seinen persönlichen Lebensfragen durch Begegnung mit Menschen, die glaubwürdig erscheinen. Dies bedingt seitens der unterrichtenden Personen Authentizität und einfühlsame Toleranz. Durch eine Verbindung des vermittelten Grundwissens mit eigenen Fragestellungen soll der Unterricht einen Beitrag zur Identitätsfindung leisten.

In den ersten zwei Klassen erhalten vor allem die Themen den Vorzug, welche die Jugendlichen in ihrem persönlichen Leben angehen und beschäftigen. Wenn sie jetzt lernen, ihre Probleme zu erkennen und mit ihnen in einem christlich verantworteten Sinn umzugehen, besteht die Hoffnung, dass sie die Probleme späterer Phasen des Lebens auch lösen können. Aus diesem Grunde ist anstelle der Anhäufung von Stoffwissen die Beschränkung auf einige

exemplarische Arbeitsreihen unbedingt vorzuziehen. Diese können vertieft angegangen werden und damit als Modelle für späteres Überlegen, Entscheiden und Handeln dienen. Der Jahresstoff im ersten und zweiten Jahr ist nicht jahresweise formuliert. Dadurch wird eine grössere Flexibilität erreicht, um besser auf die Bedürfnisse der Klasse reagieren zu können, um aktuelle gesellschaftliche Ereignisse aufzunehmen und von daher Religionsunterricht zu machen.

Im dritten Jahr liegt der Schwerpunkt im Bereich Ethik. Fragen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler auseinandersetzen, lauten: Wie funktioniert das Zusammenleben der Menschen? Welche Einstellungen und Regeln werden als verbindlich angesehen? Genügt es, in diesem Zusammenhang auf Gesetzestexte hinzuweisen oder die Anschauungen der grossen Philosophen

und Religionsstifter zu untersuchen? Jeder und jede, der sich mit den in unserer Gesellschaft wirksamen Wert- und Normenvorstellungen auseinander setzen will, muss sich solche Fragen stellen. Der Stoff in diesem Schuljahr möchte diese Fragen aufgreifen, und zwar auch unter der Berücksichtigung anderer religiöser und politischer Traditionen, die auch in unserem Kulturkreis immer mehr Einfluss gewinnen. Vor allem kann auch die überkonfessionelle Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler eine Chance sein, zusammen über die Fragen, welche die Gegenwart und die Zukunft betreffen, nachzudenken.

Das Stoffprogramm der dritten Klassen enthält exemplarische Beispiele, die auch auf neue ethisch relevante Themen übertragen werden können.

Bei Querverweisen soll auf das Grundwissen, welches in den entsprechenden Grundlagefächern vermittelt worden ist, aufgebaut werden.

Das Ergänzungsfach ist aus Gründen der Methodenvielfalt möglichst als Blockunterricht zu erteilen. Methoden und Sozialformen werden dem Stoff und der Gruppe entsprechend eingesetzt.

Im Freifach Religion (weiteres Fach) werden die Bedürfnisse der Schüler berücksichtigt und dementsprechend jeweils die Akzente festgelegt. Nach Möglichkeit kann auf freiwilliger Basis eine Studienreise durchgeführt werden (ethisch-religiöses Thema an Ort authentisch erleben und erarbeiten).

Hinweise bezüglich der Terminologie des Faches Religionslehre:

Erste und zweite Klasse: Religion

Dritte Klasse: Religion/Ethik

Ergänzungsfach: Religionslehre

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse (Religionslehre)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Bibel</b> Die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens kennen und verstehen lernen	Ansätze der Bibelauslegung, die historisch-kritische Methode Die Evangelien und ihre Entstehung Literaturgattungen der Bibel	Geschichte: Quelleninterpretation  Deutsch: Literaturgattungen
<b>Identität, Sozialisation, Weltverantwortung</b> Fragen nach dem Sinn des Lebens stellen und verschiedene Antworten reflektieren	Grenzfragen des Lebens Auseinandersetzung mit biblischen Sinnvorstellungen und Sinnbildern, ihre Aufnahme in Literatur und Kunst	Philosophie: Metaphysik Alle Sprachen: Texte zu den Fragen nach dem Sinn
<b>Norm und Verhalten</b> Die Bedeutung von Normen menschlichen Handelns kritisch überprüfen und werten	Die Entstehung von Werten und Normen Die zehn Gebote Das Gewissen	Philosophie: Ethik
<b>Kirchengeschichte</b> Ausgewählte Epochen bzw. Gestalten der Kirchengeschichte thematisieren	Exemplarische Vertiefung der Auseinandersetzung mit Epochen und Gestalten der Kirchengeschichte	Geschichte: entsprechende Themen und Epochen Italienisch: Franz von Assisi
<b>Fremde Religionen</b> Die religiöse und soziokulturelle Situation anderer Glaubensgemeinschaften kennen lernen und verstehen	Islam, Grundkenntnisse und Grundlagen für einen Dialog	Geschichte: Ausbreitung des Islam, Osmanisches Reich, Islamismus

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse (Religionslehre)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Bibel, Judentum</b> Über die israelitisch-jüdische Tradition Bescheid wissen Wichtigste Lehren und Lebensformen des Judentums kennen lernen	Entstehungsgeschichte der hebräischen Bibel im Zusammenhang mit der Geschichte Israels Judentum	Geschichte: Altertum, Mittelalter, Konflikt Israel – Palästina
<b>Kirchengeschichte</b> Ausgewählte Epochen und Gestalten der Kirchengeschichte thematisieren	Thematische Längsschnitte Die Frau in der Kirche Kirche und Staat etc.	Geschichte: entsprechende Epochen Italienisch: Rom und Vatikan
<b>Weltverantwortung</b> Die Motivationen zu Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, welche Religionen in sich tragen, erkennen	Einführung in die Sozialethik Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung	Philosophie: Ethik Biologie: Ökologie Geografie: „Eine Welt“-Problematik (3. Welt)
<b>Religion</b> Religiöse Menschenbilder und Weltdeutungen kennen lernen	Glaube und Naturwissenschaften Gottesglaube – Atheismus Ansätze der Religionskritik	Philosophie: Neuzeit, Religionskritik Naturwissenschaften: Weltbilder, Wissenschaftstheorie Italienisch: Dante Alighieri
<b>Religion/Religionen</b> Religion in ihren verschiedenen Erscheinungsformen erkennen und reflektieren	Aspekte fernöstlicher Religiosität Glaube und Lebensformen von Naturreligionen Neue religiöse Bewegungen	



### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 1./2. Klasse (Religion)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Identität/Sozialisation</b>            Sich der eigenen religiösen Erfahrung und Vorstellungswelt bewusst werden, Toleranz und Dialogbereitschaft entwickeln            Dimension der eigenen Glaubenspraxis reflektieren und erfahren            Verschiedene Antworten zu aktuellen Grundfragen der menschlichen Existenz finden</p>	<p>Leben suchen – Gott suchen (Gottesbilder)            Krankheit/Tod            Leben (Sinnfrage)            Freundschaft, Liebe, Sexualität            Rassismus</p>	<p>Sport: Menschenbild und Sport, ethisch verantwortbarer Umgang mit Aggressionen</p>
<p><b>Christentum</b>            Israelitisch-jüdische Tradition kennen lernen            Lehre und Bedeutung der Person Jesu und deren Wirkungsgeschichte kennen            Grundlegende Zeugnisse und wichtige Gestalten des christlichen Glaubens aus Geschichte und Gegenwart kennen lernen            Dialog mit anderen Religionen suchen</p>	<p>Israelitisch-jüdische Tradition:            Schöpfung, Hiob, Propheten            Lehre und Bedeutung von Jesus            Verschiedene Bibelinterpretationen            Kirchenjahr und seine Bedeutung (Weihnachten, Fastenzeit und Ostern, Auffahrt und Pfingsten)            Evangelisch – Katholisch (Reformation, Ökumene)            Fundamentalismus und Sekten</p>	<p>Deutsch: die Bibel – ein Patchwork von Textsorten, biblische Elemente in der deutschen Literatur              Geschichte: Brennpunkte von profaner Geschichte (Römer) und Kirchengeschichte              Latein: Klassische Antike und Christentum als Grundlagen unserer Kultur</p>

<b>Weiteres Pflichtfach 1./2. Klasse (Religion)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Religion/Religionen</b>            Religion als Phänomen kennen lernen            Religion als Mensch- und Weltdeutung erfahren            Sprach- und Denkform der Religion kennen</p> <p>Wichtigste Lehren und Lebensformen der grossen Religionen kennen            Ihre spezifischen Grunderfahrungen erschliessen und Grenzen gegenseitigen Verstehens wahrnehmen            Die religiöse und sozial-kulturelle Situation der Zugehörigen anderer Glaubensgemeinschaften einordnen</p>	<p>Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Christentum und Judentum, Islam            Hinduismus, Buddhismus</p>	<p>Geografie: Kulturlandschaft und Religionen</p> <p>Geschichte: Religionen als beeinflussender Faktor der Weltgeschichte</p>
<p><b>Weltverantwortung</b>            Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und Solidarität kennen lernen und versuchen umzusetzen</p>	<p>Gewissen, Verantwortung, Werte, Normen            Friede, Gewalt(-losigkeit), Freiheit und Glück,            Mensch und Arbeit, Freizeit, Konsum und Sucht</p>	<p>Alle Fächer: ethische Fragestellungen            Deutsch: Zuhören und Sprechen in Klassen- oder Gruppendiskussionen</p>

<b>Weiteres Pflichtfach 3. Klasse (Religion/Ethik)</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Einführung in das Gebiet „Ethik“</b>  Wissen über Normen und Werte erarbeiten  Dezierte und legitimierte Meinungen bilden und vertreten lernen ohne andere Ansichten von vornherein abzuwehren</p>	<p>Werte, Normen: Entstehung und Entwicklung</p>	<p>Alle Fächer: ethische Fragestellungen</p>
<p><b>Ökologie</b>  In einer ökologischen komplexen Mitwelt die Grenzen erkennen  Alternative Entwürfe verantwortungsvollen Handelns entwickeln</p> <p><b>Krieg und Frieden</b>  Sich mit Ursachen und Folgen von Krieg und Gewalt auseinandersetzen  Visionen von Frieden und dahingehender Friedensarbeit entwickeln</p> <p><b>Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln</b>  Rahmenbedingungen unserer Gesellschaft erkennen  Sich seiner Verantwortung gegenüber bewusst werden  Solidarität als Grundprinzip der Ethik (z. B. christliche Ethik) und unseres Zusammenlebens wahrnehmen</p>	<p>Ökologie, Konsum  Gleichberechtigung  Die eine, geteilte Welt (Hintergründe und Folgen von Armut und Ungerechtigkeit in der Welt)</p> <p>Konfliktfähigkeit und Konfliktlösungen  Gewalt  Werterziehung  Gesprächskultur</p> <p>Soziale Aufgaben und deren Institutionen  Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit (Arbeitslosigkeit)</p> <p>Strukturelle Ungerechtigkeit: Menschenwürde, Menschenrechte, Weltethos</p>	<p>Geschichte: Modelle der Konfliktbewältigung  Deutsch: Kommunikation</p> <p>Geschichte: sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte</p>

### 3.5 Weiteres Fach

Weiteres Fach 4./5./6. Klasse (Religion)		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Angewandte Ethik</b> Gesellschaftliche Probleme in ihrer Komplexität wahrnehmen Lösungsansätze verschiedener ethischen Theorien verstehen lernen und anwenden	Anwendung auf aktuelle gesellschaftliche Ereignisse	Philosophie: Ethik Biologie: Ökologie Geografie: „Eine Welt“-Problematik (3. Welt)
<b>Fremde Religionen</b> Zusammenhang zwischen Kultur, Mentalität und Religion verstehen lernen	Weltreligionen	
<b>Spiritualität</b> Spiritualitätsformen kennen lernen Eine Spiritualitätsform zu üben versuchen	Meditation Ritual	

# BILDNERISCHES GESTALTEN

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2**	2* / 2**	2***
Schwerpunktfach				4	4	4
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach					2	2

\* Entweder Musik oder Bildnerisches Gestalten

\*\* Schülerinnen und Schüler, die Musik im Schwerpunkt (G4) oder Ergänzungsfach (G5) belegen.

\*\*\* Nur für Schülerinnen und Schüler, die Musik im Schwerpunktfach belegt haben.

## 2 Didaktische Hinweise

### Grundlagenfach 1./2. Klasse

Jugendliche im Alter von 13-15 Jahren erleben eine Entwicklung, die ihre Wahrnehmung und ihre gestalterische Tätigkeit stark beeinflusst und immer wieder verändert. Das kindliche, an Gegenstände und Zeichen gebundene, erzählerisch-illustrative Gestalten entwickelt sich zu einem mehr an der äusseren Wirklichkeit orientierten Darstellen, zum beobachtenden, reflektierenden Gestalten.

Die kindlich naiven Zeichen verlieren an Ausdruckskraft. Der Wunsch nach grösserer Wirklichkeitsnähe der Darstellungen und damit die Unzufriedenheit über die eigenen Unfähigkeiten wachsen. In dieser heiklen Übergangszeit voller Unsicherheit brauchen die Jugendlichen starke Unterstützung.

Jugendliche im Wachstum erleben Raum und sich selbst als Teil davon immer wieder neu. Raumerfahrung, räumliches Zeichnen und Malen sowie plastisches Gestalten haben deshalb während der 1. und 2. Gymnasialklasse eine besondere Bedeutung.

Die Themen sollen wenn immer möglich aus der Erlebnis- und Erfahrungswelt der Jugendlichen stammen

### Grundlagenfach 3. - 6. Klasse

In der 4. - 6. Klasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbständig projekt- und themenorientiert. Dies erfordert von der Lehrkraft eine intensive, individuelle Betreuung nach dem Mentorprinzip. Aus diesem Grunde wird der Unterricht in Halbklassen angestrebt.

Die Schülerinnen und Schüler planen, konzipieren und führen selbständig

eine grössere Abschlussarbeit durch, die auch die Erarbeitung aufwendiger Techniken erfordert.

#### **Schwerpunktfach 4. - 6. Klasse, Ergänzungsfach 5. und 6. Klasse**

In der bildnerischen Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt klären Schülerinnen und Schüler auch ihre Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung. Sie werden darin vom Lehrer individuell und intensiv begleitet.

In der 4. Klasse ist ein intensives Vertiefen und Erweitern der Grundlagen notwendig. In der 5. und 6. Klasse wird der individualisierende Unterricht in Halbklassen angestrebt.

Die vertiefte Auseinandersetzung mit Kunstwerken ist als Möglichkeit zu nutzen, um zu eigenen Arbeiten zu kommen

Schülerinnen und Schüler lernen ansatzweise verschiedene Unterrichtsformen kennen, in der 5. Klasse ist rasch zu selbständigem Arbeiten überzugehen (Teamarbeit, Projektarbeit). Durch Auseinandersetzung mit einem Thema sind eigenständige Arbeiten zu entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler planen, konzipieren und führen selbständig eine grössere Abschlussarbeit durch, die auch die Erarbeitung aufwendiger Techniken erfordert.

Die Lehrerinnen und Lehrer müssen nicht alle Fachbereiche gleich intensiv beherrschen, eine gewisse Spezialisierung wird unabdingbar sein (Team-Teaching).

Durch Miteinbezug von Berufsleuten und Praktikern und Praktikerinnen auf dem Gebiet der elektronischen Bildverarbeitung (Computer, Video) sowie Foto und Film werden gezielt Berufsbilder vermittelt.

In allen Ausbildungsgängen sollten Exkursionen und Ausstellungsbesuche als wichtige Arbeitsformen mit didaktischen, methodischen und sozialen Zielen so oft wie möglich realisiert werden.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Stärken der Vorstellungskraft (innere und äussere Erscheinungsformen) Entwickeln des Bildgedächtnisses</p>	<p>Vorstellungswelt, Vision, Utopie, Traum, Phantasie</p>	<p>Musik: Musiktheater, Klangfarbe-Farbklang, Rhythmus, Improvisation</p>
<p><b>Raum und Form</b> Ordnungsprinzipien erkennen und anwenden Bildaufbau untersuchen und verstehen Linien und Formen beobachten und gestalterisch anwenden Raum und Körper erkennen und darstellen Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen und anwenden</p>	<p>Komposition, Reihung, Streuung, Symmetrie Schrift <b>Einfache Objekte</b> <b>Lineares Zeichnen, Zeichnen in Tonwerten</b> Linie und Fläche <b>Räumliche Darstellungsprinzipien:</b> Überschneidung, Staffelung, Hell-Dunkel Negativraum, Umriss und Binnenzeichnung, <b>Textur</b> Bleistifte, Farbstifte, Tusche, Kreiden, Kohle</p>	<p>Naturwissenschaften: Anatomie Mensch, Wandlungsprozesse, Natur- und Ausdrucksstudien von Pflanzen und Tieren; Sehsinn, Naturfarben</p> <p>Alle Sprachen: Bildumsetzungen von Texten, Illustration, Theater, Bildbetrachtung, Märchen, Sagen, Abenteuer geschichten</p> <p>Sport: Mensch und Bewegung, Raumerfahrungen, Rhythmus, Geschwindigkeit, Anatomie</p>
<p><b>Farbe</b> Aus der Beschäftigung mit der Farbenlehre zu Erkenntnissen im Bereich der Farbharmonien und Farbkontraste kommen und diese an Beispielen einsetzen</p> <p>Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen und anwenden</p>	<p><b>Farbenlehre I:</b> Primär- und Sekundärfarben, Farbkontraste <b>Einführung in elementare Maltechniken</b> (Gouache, Tempera) Angewandtes Experimentieren mit verschiedenen Techniken und Materialien (Mischtechniken)</p> <p>Malen aus der Vorstellung, Wasserfarben, Ölkreiden, Farbstifte, Farbpapier</p>	<p>Religion: Kunst in Kirchen Graubündens, religiöse Motive in der Kunst</p>

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen lernen	Malen aus der Vorstellung, Wasserfarben, Ölkreiden, Farbstifte, Farbpapiere	
<b>Dreidimensionales Gestalten</b> Die Räumlichkeit von Objekten erkennen und darstellen lernen Eigenheiten von Werkmaterialien erkunden Bewusstsein für die plastischen Formen wecken Tastsinn fördern Werkzeuge, Materialien und Techniken kennen und anwenden lernen	<b>Einfache Objekte</b> , z.B. Tiere, Fabelwesen Räumliche Konstruktionen Vollplastik, additives Plastizieren  Ton, Knetmassen, Draht, Papiermaché	
<b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Ausgewählte Werke aus verschiedenen Epochen kennen lernen  Vorgehen und Wortschatz zum Betrachten und Interpretieren von Kunstwerken kennen lernen	<b>Bildbetrachtung</b> , Analyse/Interpretation Grundbegriffe Künstlerbiografien	Alle Sprachen: andere Kulturen Musik: andere Kulturen, parallele Stilrichtungen Kunst-Musik Geschichte: historische Epochen und Entwicklungen, Bild- und Werkbetrachtung, Künstlerbiografien, Darstellung des Menschen in seiner Zeit
<b>Medien</b> Einfache Gestaltungsprinzipien gedruckter Medien kennen lernen	Aussage/Wirkung der Schrift- und Bildzeichen	Sprachen: Schrift und Bild, Bilderschrift, Bildgeschichte, konkrete Poesie



Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Raum und Form</b> Die konstruktive räumliche Vorstellung schulen Bildnerische Wirkung von Punkt, Linie und Fläche untersuchen</p> <p>Techniken und Materialien/Werkzeuge kennen und anwenden lernen</p>	<p><b>Räumliche Konstruktionsprinzipien:</b> <b>Parallelperspektive, Zentral- und Zweipunktperspektive</b> Grafische Gestaltung: Zeichen, Signet, Symbol, Piktogramm, Typografie <b>Naturstudium</b> <b>Hochdrucktechniken I</b> (Abrieb, Stempeldruck, Materialdruck, Schablonendruck, Linolschnitt, Monotypie) Collage</p> <p>Bleistift, Tusche, Kohle</p>	<p>Biologie: Anatomie, Zoologie, Botanik Wandlungsprozesse, Metamorphose</p> <p>Geografie: Landschaft, z.B. Impression, Tektonik, Geomorphologie, Gesteine</p> <p>Geschichte: Selbstdarstellung des Menschen in seiner Zeit, Brauchtum, Kleidung, Archäologie</p> <p>Mathematik: Proportionslehre, Perspektive</p>
<p><b>Farbe</b> Gegenstände bei bestimmten Lichtverhältnissen auf ihre farbige Wirkung hin studieren und die gemachten Erkenntnisse anwenden</p>	<p><b>Farbenlehre II:</b> Farbkontraste; Farbsysteme; Funktion und Wirkung von Farbe <b>Malen nach der Beobachtung I:</b> Helligkeit, Farbton Einfache Objekte</p>	<p>Sport: Haltung, Tanz, illustratives Zeichnen, Werbung Gleichgewicht und Ungleichgewicht (experimentelles Gestalten)</p> <p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater</p> <p>Französisch: Theater Gotik, Impressionismus, Fauves Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater</p>
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b> Räumliche Grundformen von Objekten erkennen und umsetzen Die Wirkung von Licht und Schatten wahrnehmen und gestalterisch nutzen</p>	<p>Gegenständliche Objekte, z.B. Mensch, Architektur Vollplastik, Relief, additives Plastizieren</p>	<p>Alle Sprachen: Bildergeschichten</p>

Grundlagenfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Materialgerecht arbeiten	Ton, Draht, Papier, Karton, Papiermaché	Musik: Musiktheater  Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes, Ursprung und Entwicklung von Symbolen, religiöse Kunst vom 4. Jh. bis heute, ethnologische Aspekte (Brauchtum, Kult)
<b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Über die aktive Auseinandersetzung mit ausgewählten Beispielen aus Kunst- und Kulturgeschichte wesentliche Anliegen erkennen und die Fähigkeit üben, Vergleiche anzustellen. Steigern der Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit über die Arbeit mit Kunst Kommunikations- und Kritikfähigkeit entwickeln Erweiterung des Bildwortschatzes	Malerei, Grafik, Plastik/Skulptur Arbeit vor Originalen Thementage Frühling	
<b>Medien</b> Einfache, klare Inhalte umsetzen Methoden und Wirkungsweisen der Werbung erkennen	Analyse, Interpretation, Persiflage	Informatik: Typografie

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Raum und Form</b> Komplexe, räumliche Situationen beobachten und wiedergeben</p> <p>Bildnerische Wirkung von Punkt, Linie und Fläche untersuchen und diese Erkenntnisse an entsprechenden Motiven anwenden Techniken und Materialien/Werkzeuge kennenlernen und anwenden</p> <p>Techniken und Materialien/Werkzeuge kennen und anwenden lernen</p>	<p><b>Freihandzeichnen</b> als Synthese von Konstruktion und Beobachtung (Landschaft, Architektur) Figürliches Zeichnen Naturstudium <b>Hochdrucktechniken II</b> (Abrieb, Stempeldruck, Materialdruck, Schablonendruck, Linolschnitt, Monotypie) Collage Bleistift, Tusche, Kohle</p>	<p>Mathematik: konstruktiv/räumliches Gestalten</p> <p>Geografie: Landschaft, z.B. Impression, Tektonik, Geomorphologie, Mineralien</p> <p>Geschichte: Selbstdarstellung des Menschen in seiner Zeit, Brauchtum</p> <p>Sport: Haltung, Tanz</p>
<p><b>Farbe</b> Zusammenhänge zwischen Farbe und Raum beobachten, vergleichen und praktisch umsetzen</p>	<p><b>Malen nach der Beobachtung II:</b> Luftperspektive, Farbperspektive, z.B. Mensch, Landschaft, Architektur</p> <p>Einfache Übungen zur Bildkomposition</p>	<p>Physik: Optik, Farben, Gleichgewicht und Ungleichgewicht (experimentelles Gestalten), Statik</p> <p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater</p> <p>Französisch: Theater Gotik, Impressionismus, Fauves</p>

Grundlagenfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b> Einfache Gestaltungsprinzipien des Dreidimensionalen erkennen und anwenden Den eigenen Körper als plastisches Mittel einsetzen</p> <p>Materialbewusstsein entwickeln</p>	<p>Gegenständliche Objekte, z.B. Objektstudium, menschliche Proportionen Ungegenständliche Objekte, z.B. Formrhythmus, Formkontrast Oberflächenbeschaffenheit <b>Vollplastik</b> oder <b>Relief</b>, Maske, Performance</p> <p>Ton, Draht, Gips, Papier, Karton, Papiermaché usw.</p>	<p>Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater</p> <p>Musik: Musiktheater Historische Epochen in Musik und bildender Kunst</p> <p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes, Ursprung und Entwicklung von Symbolen</p> <p>Philosophie/alle Sprachen: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst</p>
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Grundlagen zur Kunstbetrachtung vertiefen Kriterien für die Auseinandersetzung mit Kunst erarbeiten</p>	<p>Malerei, Plastik/Skulptur, Grafik, Architektur Arbeit vor Originalen</p>	<p>Deutsch: Sprache der Werbung (Medienwoche) Russisch: russische Ikonen, sakrale Architektur</p>
<p><b>Medien</b> Einfache, klare Inhalte umsetzen Methoden und Wirkungsweise der Werbung erkennen</p>	<p>Analyse, Interpretation, Persiflage</p>	

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Form</b> Bewegte Form und unbewegte Formen rasch erfassen</p> <p>Ausdruck und Wirkung ungegenständlicher grafischer Zeichen beobachten und anwenden</p> <p>Einzelnen oder in Gruppen selbständig arbeiten</p>	<p><b>Skizzierendes Zeichnen</b> (Mensch, Tier, Landschaft, Innenraum)</p> <p>Expressiv/gestisches Zeichnen Konstruktiv/konkretes Zeichnen</p> <p>Hoch-/Tiefdruck, Kohle, Graphit, Bleistift, experimentelle Erweiterung</p>	<p>Biologie: Evolution, Metamorphose</p> <p>Musik: Musiktheater, historische Epochen in Musik und bildender Kunst, bildnerische Umsetzung verschiedenartiger Musik</p> <p>Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument), Propaganda Kulturgeschichte</p>
<p><b>Farbe</b> Fähigkeit entwickeln, sich längerfristig mit einem malerischen Thema auseinanderzusetzen</p>	<p><b>Einführung in die Aquarelltechnik</b> Malen nach der Beobachtung III: Oberflächenstruktur, Stofflichkeit</p> <p>Themengebundenen Entwickeln einer eigenen malerischen Arbeit</p>	<p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater, z.B. Romantik, Expressionismus</p> <p>Französisch/Italienisch: Theater, Bildsprache des Films</p>
<p><b>Raum Körper Stofflichkeit</b> Den Ausdruck der Formen erkennen und durch Vereinfachung steigern</p> <p>Plastische (Bild-) Zeichen finden, erfinden, gestalten</p>	<p>Reduktion, Vereinfachung, Abstraktion gegenständlicher Formen</p> <p>Symbol, Signet, Schriftelemente Vollplastik, Objekt, Performance Subtraktives Plastizieren</p>	<p>Englisch: Kunst und Kulturraum</p> <p>Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater</p> <p>Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p>

Grundlagenfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Mit verschiedenen Materialien experimentieren	Styropor, Speckstein, Stein, Holz, Ton, Draht, Papier, Gips, usw.	Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes,
<b>Kunstgeschichte</b> Grundlagen zur Bildbetrachtung vertiefen Kriterien für die Auseinandersetzung mit Kunstwerken erarbeiten	<b>Geschichte und Theorie der Kunst und Gestaltung</b>	Philosophie/alle Sprachen: Verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst  Russisch: russische Ikonen, sakrale Architektur
<b>Medien</b> Die Bildsprache des Comic erarbeiten und umsetzen	Analyse, Interpretation, Zeichnen, Fotografie (Comic)	Mathematik: Mass und Zahl in der bildenden Kunst

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Form</b> Freie und angewandte visuelle Gestaltung an einfachen Themen erarbeiten Einfache Aufgabenstellungen planen und durchführen	Illustration <b>Persönlicher Ausdruck</b> Alle Techniken	Biologie: Physiologie des Sehens, Gehirnforschung  Musik: Musiktheater, historische Epochen in Musik und bildender Kunst, bildnerische Umsetzung verschiedenartiger Musik

Grundlagenfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Farbe</b> Farbe als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel in ihren vielfältigen Dimensionen erkennen und gezielt einsetzen</p>	<p>Farbenlehre im Überblick (Goethe, Itten u.a.) <b>Malen nach Beobachtung III</b> (Umsetzen einer komplexen Raum- oder Landschaftssituation) Eigene Prozess- und Bildanalyse</p>	<p>Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument usw.), Propaganda Kulturgeschichte</p>
<p><b>Raum Körper Stofflichkeit</b> Plastische Formen differenziert wahrnehmen und gestalten Gestaltungsprinzipien des Dreidimensionalen kennen und anwenden Konzeptionelles Arbeiten kennen lernen Materialbewusstsein entwickeln und vertiefen</p>	<p>Gegenständliche Objekte, ungegenständliche Objekte (Formcharaktere, konvex - konkav usw.) Bewegte Plastik, Plastik und Farbe  Objekt, Konstruktion, Installation Ton, Gips, Stein, Holz, Papier, Papiermaché, Draht Kunststoff, Metall usw.</p>	<p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater z.B. Romantik, Expressionismus Französisch/Italienisch: Theater, Bildsprache des Films, Gotik, Impressionismus, Fauves  Englisch: Kunst und Kulturraum</p>
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Sich eigenständig mit Künstlern und Kunstwerken auseinandersetzen und die Ergebnisse in geeigneter Form präsentieren</p>	<p>Ausgewählte Künstler, Künstlerinnen und Kunstwerke oder Epochen, Stilrichtungen <b>Schwerpunkt Gegenwartskunst</b></p>	<p>Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater  Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p>
<p><b>Medien</b> Veränderte Seh- und Lesegewohnheiten kennen lernen</p>	<p>Medien Layout- Analyse professioneller Druckerzeugnisse (Verschiedene Epochen)  <b>Elektronische Text- und Bildverarbeitung</b></p>	<p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes,  Philosophie/alle Sprachen: Verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst  Russisch: sakrale Architektur, russische Ikonen Mathematik: Mass und Zahl in der bildenden Kunst</p>

### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Aufgabenstellungen analysieren und verschiedene Lösungswege kennen lernen Kreativitätstechniken kennen lernen	Beschaffen, Untersuchen, Beurteilen, Ordnen von Informationen, Arbeitstechnik Umformen, Kombinieren, Brainstorming usw.	Musik: Musiktheater  Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument), Propaganda, Kulturgeschichte
<b>Form</b> Komplexe räumliche Situationen beobachten und wiedergeben Bewegte und unbewegte Formen rasch erfassen Bildnerische Wirkung von Punkt, Linie und Fläche untersuchen und diese Erkenntnisse an entsprechenden Motiven anwenden Weitere Möglichkeiten grafischer Ausdrucksmittel kennen und selbständig einsetzen	<b>Freihandzeichnen</b> als Synthese von Konstruktion und Beobachtung (Landschaft, Architektur) Naturstudium <b>Skizzierendes Zeichnen</b> (Mensch, Tier, Landschaft, Innenraum) <b>Hoch-/Tiefdruck</b> , Bleistift, Kohle, Kreide Zeichentrickfilm, bewegtes Bild	Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater, konkrete Poesie Alle Sprachen: Bildergeschichten Französisch: Theater Gotik, Impressionismus, Fauves Englisch: Kunst und Kulturraum Mathematik: Kunstbetrachtung (z.B. Architektur, konkrete Malerei)
<b>Farbe</b> Farbe als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel in ihren vielfältigen Dimensionen erkennen und gezielt einsetzen	<b>Farbenlehre</b> im Überblick (Goethe, Itten) <b>Malen nach Beobachtung II</b> (Umsetzen einer komplexen Raum- oder Landschaftssituation) Eigene Prozess- und Bildanalyse Einführung in die Acryl- und Ölmalerei Farbe als Material, Werkstoffkunde	



Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b>            Plastische Formen differenziert wahrnehmen und gestalten            Gestaltungsprinzipien des Dreidimensionalen kennen und anwenden            Den menschlichen Körper als plastisches Mittel einsetzen            Materialbewusstsein entwickeln und vertiefen</p>	<p>Gegenständliche Objekte, z.B. Objektstudium, menschliche Proportionen            Ungegenständliche Objekte, z.B. Formcharaktere, konvex - konkav)            Performance, Tanz  <b>Vollplastik</b> oder <b>Relief</b>, Objekt, additives und subtraktives Plastizieren            Ton, Gips, Holz, Stein, Papier, Papiermaché, Draht</p>	<p>Italienisch/Romanisch: Renaissance            Literatur und Malerei, Theater</p> <p>Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p> <p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes</p> <p>Philosophie/alle Sprachen: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst</p>
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b>            Grundlagen zur Bildbetrachtung vertiefen            Sich mit Epochen und Stilrichtungen auseinandersetzen und Ergebnisse in geeigneter Form festhalten und präsentieren</p>	<p>Ausgewählte Werke verschiedener Epochen und Stilrichtungen            Grafik/Malerei, Plastik/Architektur</p>	
<p><b>Medien</b>            Methoden und Wirkungsweise der Werbung erkennen            Bildsprache des Comic erarbeiten und umsetzen            Technische und formale Grundlagen der Fotografie erarbeiten und anwenden</p>	<p>Analyse, Interpretation, Persiflage, Plakat, Comic            Bildsprachen: Zeichnung, Fotografie, Arbeit im Fotolabor            Tonbildschau, Foto</p>	

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Aufgabenstellungen analysieren und eigene Lösungswege erarbeiten Kreativitätstechniken anwenden		Biologie: Evolution Musik: Musiktheater
<b>Form</b> Ausdruck und Wirkung ungegenständlicher grafischer Zeichen beobachten und anwenden Formqualitäten der Fläche erarbeiten und umsetzen Einzel oder in Gruppen selbständig arbeiten Weitere Möglichkeiten grafischer Ausdrucksmittel kennen und selbständig einsetzen	Expressiv/gestisches Zeichnen Konstruktiv/konkretes Zeichnen Tontrennung, Reduktion  Kohle, Graphit, Bleistift, experimentelle Erweiterung  Siebdruck, Holzdruck	Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument), Propaganda Kulturgeschichte  Alle Sprachen: Bildsprache des Films  Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater, z.B. Romantik, Expressionismus  Französisch: Theater
<b>Farbe</b> Farbgesetzmässigkeiten kennen und anwenden  Die gewonnenen Erkenntnisse in den verschiedenen Bereichen in einer umfassenderen Arbeit zusammenführen	<b>Vertiefung und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und der technischen Fertigkeiten</b> Farbe am Bau, Farbe und Umwelt Verschiedene Malgründe und Werkzeuge	Gotik, Impressionismus, Fauves  Englisch: Kunst und Kulturraum  Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater
<b>Dreidimensionales Gestalten</b> Ausdrucksqualitäten der Formen erarbeiten Konzeptionelles Arbeiten kennen lernen  Mit verschiedenen Materialien experimentieren daraus einfache Aufgaben entwickeln und durchführen	<b>Plastisch-räumliches Gestalten</b> Dynamik, bewegte Plastik, <b>Vollplastik</b> , Objekt Konstruktion, Installation Performance, Tanz  Ton, Gips, Holz, Stein, Papier, Papiermaché, Draht, Kunststoff, Metall	Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen

Schwerpunktfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b>            Kriterien erarbeiten für die Auseinandersetzung mit Kunstwerken</p>	<p><b>Geschichte und Theorie der Kunst und Gestaltung</b>            Präsentation, Ausstellung            Thementage Herbst</p>	<p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes</p> <p>Mathematik: Kunstbetrachtung, z.B. Architektur, konkrete Malerei</p>
<p><b>Medien</b>            Sich handwerklich und formal mit technischen Medien auseinandersetzen            Veränderte Seh- und Lesegewohnheiten kennen lernen            Mit Hilfe von technischen (elektronischen) Medien einfache Arbeiten gestalten</p>	<p>Tonbildschau, <b>Fotografie</b>, Video, Film, Computer, Bildsprachen, Aufnahmetechnik</p>	<p>Philosophie/alle Sprachen: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Neue Lösungsansätze suchen und anwenden            erweiterte Kreativitätstechniken anwenden</p>		<p>Biologie: Physiologie des Sehens, Gehirnforschung</p> <p>Musik: Musiktheater</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Form</b>  Freie und angewandte visuelle Gestaltung erarbeiten  Projekte in Einzelarbeit und in Gruppen planen und durchführen</p>	<p>Illustration, Schrift, Design, Umweltgestaltung  <b>Persönlicher Ausdruck</b>  Alle Materialien und Techniken</p>	<p>Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument usw.), Propaganda Kulturgeschichte</p> <p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater, z.B. Romantik, Expressionismus</p>
<p><b>Farbe</b>  Selbständig Bildideen entwickeln und malerisch umsetzen</p>	<p><b>Projektorientiertes Arbeiten</b> mit Farbe</p>	<p>Französisch: Theater  Gotik, Impressionismus, Fauves</p> <p>Englisch: Kunst und Kulturraum</p>
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b>  Das Zusammenwirken plastischer Formen mit anderen gestalterischen Mitteln erforschen und anwenden  Architektur und Landschaft als Gestaltungsräume nutzen  Ausdrucksqualitäten der Materialien erarbeiten  Eigene Projekte konzipieren und realisieren  Konzeptionelles Arbeiten vertiefen</p>	<p>Plastische Objekte in Verbindung mit Farbe, Ton/Geräusch, Licht  Verfremdung, Umkehrungen</p> <p>Objekte, Performance, Installationen, Konstruktion, Landart  Alle Materialien</p>	<p>Italienisch/Romanisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater</p>

Schwerpunktfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Sich eigenständig mit Künstlern und ihren Werken auseinandersetzen und Ergebnisse in geeigneter Form festhalten und präsentieren</p>	<p><b>Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themen</b></p>	<p>Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p> <p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes,</p>
<p><b>Medien</b> Geschichtliche Entwicklung der technischen Medien kennen Sich handwerklich und formal mit technischen Medien auseinandersetzen Mit Hilfe von technischen (elektronischen) Medien selbständig gestalten</p>	<p>Layout, Analyse professioneller Druckerzeugnisse <b>Elektronische Text- und Bildbearbeitung</b> Foto: Bildreportage, Video/Film Experimentelles Arbeiten</p>	<p>Philosophie/alle Sprachen: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst</p> <p>Mathematik: Kunstbetrachtung, z.B. Architektur, konkrete Malerei</p>

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Form</b>            Bewegte Form und unbewegte Formen rasch erfassen            Ausdruck und Wirkung ungegenständlicher grafischer Zeichen beobachten und anwenden            Weitere Drucktechniken erlernen</p>	<p><b>Skizzierendes Zeichnen</b>, Erfinden von Zeichen            Zeichnerischer Ausdruck, Produktgestaltung            Design  <b>Tiefdruck</b>, Siebdruck und weitere Techniken</p>	<p>Biologie: Evolution, Metamorphose            Musik: Musiktheater            Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument), Propaganda            Kulturgeschichte</p>
<p><b>Farbe</b>            Erfahrung mit Gefühls-, Symbol- und Signalwerten vertiefen            Sinnliche Qualitäten der Farbe erfahren            Möglichkeiten der bereits bekannten Techniken erweitern</p>	<p>Erweiterte Farbenlehre (Goethe, Itten)            Malen nach der Beobachtung III (Oberflächenstruktur, Stofflichkeit)            Farbe als Material  <b>Einführung in die Aquarelltechnik</b></p>	<p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater z.B. Romantik, Expressionismus            Französisch: Theater, Gotik, Impressionismus, Fauves</p>
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b>            Ausdrucksqualitäten der Formen erarbeiten            Grundkompetenzen vertiefen            Komplexere, räumliche, körperhafte und stoffliche Probleme bearbeiten            Mit verschiedenen Materialien experimentieren            Daraus einfache Aufgaben entwickeln und durchführen</p>	<p>Reduktion, Vereinfachung, Abstraktion gegenständlicher Formen            Gegenständliche und ungegenständliche Objekte            Subtraktives Plastizieren in Holz/Stein            Vollplastik, Performance, Objektkunst, Installation            Holz, Stein, Ton, Gips, Papier, Draht</p>	<p>Englisch: Kunst und Kulturraum, nordamerikanische Malerei und Literatur des 20. Jh.            Italienisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater            Mathematik: Mass und Zahl in der bildenden Kunst</p>

<b>Ergänzungsfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b>            Grundlagen zur Bildbetrachtung vertiefen            Kriterien erarbeiten für die Auseinandersetzung mit Kunstwerken</p>	<p><b>Geschichte und Theorie der Kunst und Gestaltung</b></p>	<p>Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p>
<p><b>Medien</b>            Bildsprache des Comic erarbeiten und umsetzen            Veränderte Seh- und Lesegewohnheiten kennenlernen            Sich handwerklich und formal mit technischen Medien auseinandersetzen</p>	<p>Comic, Analyse, Interpretation            Zeichnen, <b>Fotografie</b>            Tonbildschau</p>	<p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text, sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes            Philosophie: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst            Wirtschaft und Recht: Rohstoffe, Export/Import, Preispolitik</p>

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
<p><b>Form</b>            Freie und angewandte visuelle Gestaltung erarbeiten            Einfache Aufgabenstellungen einzeln oder in Gruppen planen und durchführen            Erlernen weiterer Drucktechniken</p>	<p>Illustration            Schriftzeichen, Design            Persönlicher Ausdruck            Hoch-/ Tiefdruck, Siebdruck, Holzdruck            Bleistift, Kohle usw.</p>	<p>Biologie: Physiologie des Sehens, Gehirnforschung            Musik: Musiktheater</p>

Ergänzungsfach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Farbe</b> Farbe als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel gezielt einsetzen Die erlernten Techniken in adäquate Bildinhalte umsetzen</p>	<p><b>Projektorientiertes Arbeiten</b> mit Farbe Vertiefung und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse und der technischen Fertigkeiten Alle Techniken, verschiedene Malgründe Werkstoffkunde</p>	<p>Geschichte: Kultur und Politik, politische Kunst (Plakat, Karikatur, Monument usw.), Propaganda Kulturgeschichte</p> <p>Deutsch: Umsetzung von Texten, Theater z.B. Romantik, Expressionismus</p>
<p><b>Dreidimensionales Gestalten</b> Das Zusammenwirken plastischer Formen mit anderen gestalterischen Mitteln erforschen und anwenden Architektur und Landschaft als Gestaltungsräume nutzen Ausdrucksqualitäten der Materialien erarbeiten eigene Projekte konzipieren und realisieren konzeptionelles Arbeiten vertiefen</p>	<p>Plastische Objekte in Verbindung mit Farbe, Ton/Geräusch, Licht Verfremdung, Umkehrungen</p> <p>Objekte Performance, Installationen, Konstruktion, Landart Alle Materialien</p>	<p>Englisch: Kunst und Kulturraum, nordamerikanische Malerei und Literatur des 20. Jh.</p> <p>Italienisch: Renaissance, Literatur und Malerei, Theater</p> <p>Sport: Theater, Tanz, Anatomie, Werbung, figürliches Zeichnen</p>
<p><b>Kunst- und Werkbetrachtung</b> Sich eigenständig mit Werken und Persönlichkeiten der bildenden Kunst auseinandersetzen und die Ergebnisse in geeigneter Form präsentieren</p>	<p>Ausgewählte Werke aus verschiedenen Kulturen, Epochen, Stilrichtungen <b>Schwerpunkt Gegenwartskunst</b> Thementage Frühling</p>	<p>Religion: Gottesvorstellung in Bild und Text sakrale Architektur als Ausdruck eines Weltbildes,</p> <p>Philosophie: verschiedene Weltanschauungen und ihr Niederschlag in der Kunst</p> <p>Wirtschaft und Recht: Rohstoffe, Export/Import, Preispolitik</p>
<p><b>Medien</b> Mit Hilfe von technischen (elektronischen) Medien einfache Arbeiten gestalten Sich handwerklich und formal mit technischen Medien auseinandersetzen</p>	<p>Layout, Analyse professioneller Druckerzeugnisse, Bildsprachen Bildreportage, Video <b>Elektronische Text- und Bildbearbeitung</b> Experimentelles Arbeiten</p>	<p>Deutsch: Sprache der Werbung</p> <p>Mathematik: Mass und Zahl in der bildenden Kunst</p>

Anmerkung: Alle im Stoffprogramm **fett** gedruckten Teile sind als wichtige Akzente zu verstehen.



# MUSIK

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	2	2	2	2*	2* / 2**	2**
Schwerpunktfach				4***	4***	4***
Ergänzungsfach					3***	3***
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach					2	2

\* Entweder Bildnerisches Gestalten oder Musik (GLF)

\*\* Schülerinnen und Schüler, die Bildnerisches Gestalten im Schwerpunkt (G4) oder Ergänzungsfach (G5) belegen

\*\*\* Zusätzlich Instrumental- oder Gesangsunterricht (0.75 Lektionen) obligatorisch und Teilnahme in einer Grossformation (Chor, Kadettenmusik, Orchester; 2 Lektionen) empfohlen

## 2 Didaktische Hinweise

Grobziele und Stoffinhalte sind so aufgeführt, dass durch Repetitionen und kontinuierliche Steigerung der Schwierigkeiten ein systematisches Vorwärtsgewinnen gewährleistet ist (Lernspirale).

Die Grundfertigkeit des Notenlesens wird kontinuierlich gefördert und soll die Schülerinnen und Schüler schliesslich ein Stück weit befähigen, Musik nach Noten zu lesen, zu interpretieren, selber zu skizzieren und auch mittels Datenverarbeitung darzustellen.

Ein solides musikalisches Grundwissen soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich einerseits in musikgeschichtlichen Aspekten selbst zu

orientieren und andererseits auch aktuelle Ereignisse stilistisch, zeitlich und geographisch einordnen zu können.

Exkursionen und Konzertbesuche als eine wichtige musikalische Arbeitsform mit didaktischen, methodischen und sozialen Zielen sollen so oft wie möglich realisiert werden.

Erweiterte Lernformen wie Projektunterricht, Plan- und Rollenspiele, Leitprogramme usw. stellen nicht nur attraktive Unterrichtsgestaltungen dar, sondern sie sind auch ihres interdisziplinären Ansatzes wegen für die Ausbildung

junger Menschen (Teamfähigkeit) besonders wertvoll.

Projektwochen dienen dazu, Spezialthemen aus den verschiedensten Bereichen der Musikwelt eingehender und vertiefter zu behandeln.

Der Stoff des Grundlagenfaches soll vorab praktisch musikalisch erarbeitet und geübt werden.

Im Schwerpunktfach wird der gesamte Stoff, nebst der praktischen Arbeit, auch aus theoretischer Sicht behandelt. Es soll die Möglichkeit geboten werden, individuell bevorzugte Themen auswählen und damit vertieft angehen zu können.

Der Stoff des Ergänzungsfaches soll vorwiegend praktisch musikalisch erarbeitet und geübt werden. Theoretische Grundkenntnisse werden anhand praktischer Beispiele erworben.

Eine Zusammenarbeit mit dem Instrumental- oder Gesangsunterricht ist erstrebenswert.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierte, Triolen) Rhythmusbausteine	
Geräusch/Ton/Klang erkennen, unterscheiden, nachahmen, verändern, erfinden, improvisieren	Stimme und Instrumente	
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematisches Erarbeiten des Tonraumes	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik Naturwissenschaften: Atmung, Kehlkopf
Instrumentenkunde betreiben	Verschiedene Instrumente kennen lernen	
Harmonische Schulung betreiben	Klassenmusizieren	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache, Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder vortragen	

<b>Grundlagenfach 1./2. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Allgemeine Musiklehre behandeln	Notenschrift, singen und lesen von Halb- und Ganztonschritten	Bildnerisches Gestalten: Schriften (Zeichen und Klang/Laut, Buchstabenschrift, Piktogramm)
Hören als zentralen Kern der Musik erleben und üben	Verschiedene Hörarten (unbewusstes und emotionales Hören, aktives und analytisches Zuhören) Toleranter Umgang mit verschiedenartiger Musik	Naturwissenschaften: Gehör

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, Zweier-, Dreier-, Vierer-, Sechsertakt, zusammengesetzte Taktarten	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, Punktierte, Triolen) Rhythmusbausteine	
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematisches Erarbeiten des Tonraumes	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Biologie: Atmung, Kehlkopf Alle Sprachen: Sprechtechnik

<b>Grundlagenfach 3. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Allgemeine Musiklehre, Notenschrift, Grobbestimmung von Intervallen, Quintenzirkel	
Hören als zentralen Kern der Musik erleben und üben	Verschiedene Hörarten (unbewusstes und emotionales Hören, aktives und analytisches Zuhören) Toleranter Umgang mit verschiedenartiger Musik Musik als Kunst erleben und erfahren Physiologie des Hörens (Hörschäden)	Geschichte: historische Hintergründe musikalischer Epochen Biologie: Hören in der Tierwelt

<b>Grundlagenfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, Zweier-, Dreier-, Vierer-, Sechsertakt	Alle Sprachen: Metrik
Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Noten- und Pausenwerte (Synkopen, Haltebogen)	

<b>Grundlagenfach 4. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten Bewegungsqualitäten, tradierte und neue Tänze	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik
Instrumente kennen lernen	Verschiedene Instrumente	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Musikalische Sachverhalte sprachlich angemessen wiedergeben, Dreiklänge: Alle mit Umkehrungen lesen und schreiben, Dur- und Moll dreiklängen in der Grundstellung singen (Pop/Rockbezeichnungen) Tonleitern (Dur, Moll) singen, lesen und schreiben	
Überblick über Epochen schaffen	Porträts/Biographien von Komponisten Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	Alle Sprachen: Sprach- und Literaturgeschichte Bildnerisches Gestalten: Kunstgeschichte

<b>Grundlagenfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt und Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, zusammengesetzte Taktarten, Taktwechsel, Polyrhythmik, Synkope	Alle Sprachen: Metrik
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen, Klassenmusizieren	Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Anwendung der Kadenz, Dominantseptakkord	
Werke vorstellen	Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	
Einzel- oder Partnerarbeit verfassen	Verfassen und präsentieren einer Arbeit zu einem selbst gewählten musikalischen Thema	

<b>Grundlagenfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Puls/Metrum empfinden, hören, wiedergeben, beibehalten, verändern, erfinden, improvisieren	Körper-, Rhythmusinstrumente, Bewegung	
Takt und Rhythmus erleben und bewusst damit umgehen	Strukturierung des Metrums, zusammengesetzte Taktarten, Taktwechsel, Polyrythmik, Synkope	Alle Sprachen: Metrik
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz
Klangfarben differenzieren	Instrumentation, Orchestrierung	
Melodische Schulung kontinuierlich ausbauen	Systematische Arbeit im Tonraum	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Alle Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/ Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Klassenmusizieren	Alle Sprachen: Liedtexte
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Repetition und Vertiefung des Stoffes der Klassen 3 - 5	
Werke vorstellen	Werkbetrachtungen (geschichtlich, formal, thematisch, instrumental)	



### 3.2 Schwerpunktfach

Schwerpunktfach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Rhythmische und melodische Fertigkeiten systematisch schulen	Lieder, Rhythmische Übungen, Blattsingen	
Allgemeine Musiklehre und Harmonielehre betreiben, Grundlage der Analyse einführen	Notenschrift, absolute und relative Notennamen, Notenschlüssel, Oktaveinteilung, Dynamik, Artikulationen, Tonsysteme, Dur, Moll, Quintenzirkel, Intervalle, Dreiklänge	
Werkbetrachtungen betreiben	Formenlehre (Motiv, Motivveränderungen) Komponistenporträts, Musikgeschichte, Instrumentenkunde	
Gehörbildung aufbauen	Dur - Moll, Intervalle, Klangfarben, Rhythmen	
Klassenmusizieren, Improvisation, mit Tönen spielen	Motiv, Hauptstufen, Kadenz, einfache Schemen, Orff'sches Instrumentarium, Individuelle Instrumente	
Chorische Stimmbildung in Kleingruppen pflegen	Atmung, Haltung, Resonanzarbeit, Vokalausgleich, Registerausgleich, Stimmsitz/-führung	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache, Lied und Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder gemeinsam und alleine vortragen, Klassenmusizieren	Sprachen
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen - Tanzen - Gestalten	

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Rhythmische und melodische Fertigkeiten systematisch schulen	Lieder, Rhythmische Übungen, Blattsingen weiterführen	
Allgemeine Musiklehre und Harmonielehre ausbauen	Vierklänge, Stufe, Stellung, Lage, einfache Kadenz	
Musikgeschichte/Werkkunde betreiben	Formenlehre (Thema, Reihungsformen, kleine und grosse Liedformen, Entwicklungs-, Sonatensatzform), Instrumentenkunde, Übersicht über die Hauptepochen mit entsprechenden Tonbeispielen, Gebrauchsmusik	
Gehörbildung ausbauen	Melodie, Dreiklänge, Dominantseptakkord, Kadenz, Klangfarben, Rhythmen	
Klassenmusizieren und Improvisation fortsetzen	Motiv, Thema, Pentatonik, Dreiklang, Hauptstufen, Kadenz, einfache Schemen, Orff'sches Instrumentarium, individuelle Instrumente	
Musik und Technik	Einführung in Computerprogramme	
Chorische Stimmbildung in Kleingruppen pflegen und Probetechnik einführen	Atmung, Haltung, Resonanzarbeit, Vokalausgleich, Registerausgleich, Stimmsitz/-führung, Dirigierformen, Arbeit mit Gruppen	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache, Lied und Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder gemeinsam und alleine vortragen, Klassenmusizieren	Arbeit am Lied vielfältig angehen

<b>Schwerpunktfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Musik und Bewegung verbinden	Elemente des Tanzes, Bewegen - Tanzen - Gestalten, Bewegungsqualitäten	

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Rhythmische und melodische Fertigkeiten systematisch schulen	Lieder, Rhythmische Übungen, Blattsingen weiterführen, Chorsätze	
Musiklehre und Harmonielehre ausbauen	Vierklänge, Stufen, Stellung, Lage, Kadenz, Liedbegleitung, Bluestonleiter	
Musikgeschichte/Werkkunde betreiben	Formenlehre (Grossformen), Instrumentenkunde, Übersicht über die Hauptepochen mit entsprechenden Tonbeispielen, Gebrauchsmusik, Komponistenbilder	Geschichte, Bildnerisches Gestalten, Kulturgeschichte
Gehörbildung ausbauen	Melodie, Dreiklang, Dominantseptakkord, erweiterte Kadenz, Klangfarben, Rhythmen	
Klassenmusizieren, Improvisation	Motiv, Thema, Pentatonik, Vierklang, Haupt- und Nebentufen, Kadenz, erweiterte Schemen, Orff'sches Instrumentarium, individuelle Instrumente	
Musik und Technik	Einsatz von Musikprogrammen	

<b>Schwerpunktfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Chorische Stimmbildung in Kleingruppen pflegen und Probetechnik weiterführen	Atmung, Haltung, Resonanzarbeit, Vokalausgleich, Registerausgleich, Stimmsitz/-führung, Dirigierformen, Arbeit mit Gruppen	
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung), Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache, Lied und Kultur/Geschichte, Melodien und Lieder gemeinsam und alleine vortragen, Klassenmusizieren	
Musik und Bewegung verbinden	Tanzimprovisation, Bewegungsqualitäten	

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Rhythmische und melodische Fertigkeiten systematisch schulen	Lieder, Rhythmische Übungen, Blattsingen	
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Anwendung der Kadenz, Dominantseptakkord	
Werkbetrachtungen betreiben	Formenlehre (Motiv, Motivveränderungen) Komponistenporträts, Musikgeschichte, Instrumentenkunde,	
Gehörbildung aufbauen und systematisch üben	Rhythmus, Pentatonik, Dur - Moll, Intervalle, Dreiklänge	
Klassenmusizieren, Improvisation fortsetzen	Motiv, Hauptstufen, Kadenz, einfache Schemen, Orff'sches Instrumentarium, Individuelle Instrumente	
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen	Sprachen: Liedtexte
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz

<b>Ergänzungsfach 5. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Sich während einer gewissen Zeit eingehender mit einem bestimmten Thema aus den verschiedensten Bereichen der Musikwelt beschäftigen (Schwerpunktsarbeit)	Zum Beispiel: Der Tod und das Mädchen; Musik im Zirkus; Charlie Parker; Polka, Schottisch, Walzer, Mazurka; Rap; Harddisc-Recording	Alle Sprachen: Liedtexte

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Rhythmische und melodische Fertigkeiten systematisch schulen	Lieder, Rhythmische Übungen, Blattsingen	
Allgemeine Musiklehre, Harmonische Schulung betreiben	Anwendung der erweiterten Kadenz, Dominantseptakkord, Liedbegleitungen	
Werkbetrachtungen betreiben	Formenlehre (Motiv, Motivveränderungen) Komponistenporträts, Musikgeschichte, Instrumentenkunde,	
Gehörbildung ausbauen und systematisch üben	Rhythmus, Pentatonik, Dur - Moll, Intervalle, Dreiklänge, Vierklänge	
Klassenmusizieren, Improvisation	Motiv, Hauptstufen, Kadenz, erweiterte Schemen, Orff'sches Instrumentarium, Individuelle Instrumente	

<b>Ergänzungsfach 6. Klasse</b>		
<b>Grobziele</b>	<b>Stoffprogramm</b>	<b>Querverweise</b>
Stimmbildung: stimmliche Veranlagungen und Fertigkeiten fördern und ausbauen	Atem - Körper - Stimme	Sprachen: Sprechtechnik
Arbeit am Lied vielfältig angehen	Lied und Form (Spannung - Entspannung) Lied und Begleitung, Bewegung/Tanz, Sprache Lied und Kultur/Geschichte Motiv, Thema, Periode, Satz, einfache Liedform, Melodien und Lieder gemeinsam und auch alleine vortragen	Sprachen: Liedtexte
Musik und Bewegung verbinden	Bewegen – Gestalten, Bewegungsqualitäten	Sport: Tanz
Sich während einer gewissen Zeit eingehender mit einem bestimmten Thema aus den verschiedensten Bereichen der Musikwelt beschäftigen	Zum Beispiel: Musik und Werbung, Filmmusik, das musikalische Leben in Chur	Alle Sprachen: Liedtexte

# TURNEN UND SPORT

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach	3	3	3	3	3	3
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach					3	3
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

### Grundlagenfach

Die Lerninhalte der Sporterziehung sind in einen sich wiederholenden, aber dauernd variierenden Prozess eingebunden. Als Grundlage dienen die Lehrmittel "Sporterziehung" der Eidgenössischen Sportkommission ESK (1997).

Der Sportunterricht ist so zu gestalten, dass für alle Beteiligten verschiedene Sinnrichtungen eröffnet werden: Sich wohl und gesund fühlen, dabei sein und dazugehören, herausfordern und wetteifern, üben und leisten, gestalten und darstellen, erfahren und entdecken.

Aufgrund des vorgegebenen Raumprogrammes (Hallenzuteilung, Hallentyp, Schwimmplan) und um die Vielfältigkeit an Bewegungserfahrungen zu gewährleisten, ist es erforderlich, im Lehrplan jeweils zwei Schulstufen zusammenzufassen.

Erweiterte Lernformen wie Projekt- bzw. Blockunterricht sowie die Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichtes sollen nach Möglichkeit angeboten und ausgeschöpft werden.

Eine Grundform kann in einem speziellen Sportbereich erworben, soll aber auch in anderen Sportbereichen angewendet und gestaltet werden.

Das Jugendbrevet und das Brevet I der SLRG (Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft) können als mögliche Zielvorgabe in bestimmten Klassen anvisiert werden.

### Ergänzungsfach

Auf der Basis des Dreischritts "Planen - Durchführen - Auswerten" soll der Sportunterricht sowohl die Sporttheorie als auch die Sportpraxis pflegen.

Die wissenschaftlichen Teilgebiete Sportbiologie, Anatomie, Physiologie, Ernährung, Sportmedizin, -therapie, Trainings- und Bewegungslehre, Sportpsychologie, Biomechanik sollen in praktischen Anwendungsbereichen erfahren und erlebt werden.

Im Ergänzungsfach "Sport" ist der Bezug zu anderen Lernbereichen bewusst zu fördern und die Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichtes sollen, wo immer denkbar, ausgeschöpft werden. Erweiterte Lernformen wie Projekt- und Blockunterricht, Fallstudien, Projekt- und Semesterarbeiten bieten spannende Möglichkeiten, spezielle Themen, wenn möglich mit anderen Fächern, zu erarbeiten.

Der Kontakt mit auswärtigen Institutionen und anderen Schulen soll regelmässig gepflegt werden. Der Besuch bzw. die Besichtigung von Sportanlagen und Sportstätten im Zusammenhang mit speziellen Themen wird ermöglicht.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.1 Grundlagenfach

Weiteres Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten:</p> <p><b>Bewegen, Darstellen, Tanzen</b></p> <p>Angepasst trainieren und der muskulären Dysbalance gezielt entgegenwirken</p> <p>Körperbewusstsein erfahren und wahrnehmen</p> <p>Rhythmische Bewegungssequenzen erleben und darstellen</p>	<p>Beweglichkeits-, Kraft-, und Ausdauertraining</p> <p>Spannungs- und Entspannungsübungen</p> <p>Bewegungskoordination: Koordinative Fähigkeiten</p> <p>Gestalten von Bewegungselementen</p> <p>Einfache Tänze wie Streetdance, Jive, Rock'n'Roll</p> <p>Übungsformen mit/ohne Handgeräte</p>	<p>Naturwissenschaften: Anatomie des menschlichen Körpers, Haltung, Atmung, Puls, Ernährung</p> <p>Hauswirtschaft: Ernährung</p> <p>Musik: Rhythmus</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsprozess, Raumerfahrung</p>
<p><b>Balancieren, Klettern, Drehen</b></p> <p>Sicherheit gewinnen bei leichten Grundelementen</p> <p>Gefahren und Risiken der verschiedenen Geräte erkennen</p> <p>Helfen und Sichern können</p>	<p>Mögliche Inhalte:</p> <p>Grundelemente an einzelnen Geräten</p> <p>Klettergarten, -parcours</p> <p>Gleichgewichtscircuit</p> <p>Gerätebahnen</p> <p>Rollen und Gleiten wie Inline-Skating, Eislauf</p>	

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Laufen, Springen, Werfen</b></p> <p>Vielseitige Erfahrungen in diesen elementaren Grundtätigkeiten erwerben</p>	<p><b>Laufen</b>            Koordination: Lauschulung            Ausdauer wie 3000m, Orientierungslauf            Schnelligkeit: Tiefstart, Sprint, Staffellauf            Rhythmusformen über Hindernisse</p> <p><b>Springen</b>            Hoch- und Weitsprung: Aufbauformen            Mehrfachsprünge            Seilspringen</p> <p><b>Werfen</b>            Wurf und Stoss beiderseitig mit rhythmischem 3-Schritt-Anlauf</p>	<p>Geographie: Distanzen schätzen und messen, (angewandte Kartenkunde: Orientierungslauf)</p> <p>Naturwissenschaften: Sport und Umwelt</p>
<p><b>Spielen</b></p> <p>Sportspielübergreifende Grundfähigkeiten und Fertigkeiten erwerben und üben</p> <p>Koordinative Fähigkeiten schulen</p> <p>Spielerische Grundhaltung und faires Verhalten pflegen</p> <p>Mit Emotionen umgehen lernen</p> <p>Spezifische Regeln kennenlernen</p>	<p><b>Handball</b>            Spielerziehung: Grundfähigkeit Werfen-Fangen, Freilaufen-Decken, Kernwurf/Angriff-Verteidigung</p> <p><b>Basketball</b>            Ballfertigkeit: Prellen, Korbwurf, Stoppen, Passen - Fangen</p> <p><b>Volleyball</b>            Vom Ball über die Schnur zum Mini-Volleyball            Flugbahneinschätzung im Raum: Timing, Orientierungsfähigkeit</p> <p><b>Fussball/Unihockey</b>            Grundtechniken: Passen, Stoppen, Ballführen</p> <p><b>Rückschlagspiele</b>            Grundschläge Vorhand, Rückhand</p> <p><b>Rauf- und Kampfspiele</b></p>	<p>Deutsch: Erlebnisbericht</p>

Grundlagenfach 1./2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Sich bewegen im, am und unter dem Wasser</b></p> <p>Sicherheit im und am Wasser gewinnen</p>	<p>Verhaltensregeln: Sicherheit, Hygiene  Wasser erleben: Auftrieb, Widerstand  Wechselschlagtechniken  Bewegungserfahrungen im Bereich Springen  Grundsprünge fuss- und kopfwärts  Kleine Spiele</p>	<p>Naturwissenschaften: Auftrieb, Widerstand</p>

Grundlagenfach 3./4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten:</p> <p><b>Bewegen, Darstellen, Tanzen</b></p> <p>Trainieren lernen</p> <p>Das Körperempfinden und -bewusstsein vertiefen</p> <p>Mit eigenen und fremden Rhythmen spielen und gestalten</p> <p>In Gruppen tanzen</p>	<p>Vielfältige Formen in Beweglichkeits-, Kraft- und Ausdauertraining</p> <p>Bewegungslernen, -schulung</p> <p>Bewegungsaufgaben und einfache Tänze zu Afro, Rock'n'Roll, Jive</p> <p>Bewegungstheater</p>	<p>Alle Sprachen: Körpersprache</p> <p>Musik: Musik als Bewegungsbegleitung und -unterstützung</p>
<p><b>Balancieren, Klettern, Drehen</b></p> <p>An und mit Geräten weitere Grundfertigkeiten erwerben</p> <p>Bewegungsverwandtschaften aufzeigen</p> <p>Durch kooperative Formen Hilfsbereitschaft fördern</p> <p>Bewegungskompositionen alleine und in der Gruppe variieren, gestalten und vorführen</p>	<p>Mögliche Inhalte:</p> <p>Elemente mit höherem Schwierigkeitsgrad</p> <p>Bewegungsfolgen an Einzelgeräten</p> <p>Stationentraining mit bewegungsverwandten Elementen</p> <p>Boden- und Partnerakrobatik</p> <p>Selbständig erarbeitete Gerätebahn mit kooperativem Schwerpunkt</p>	<p>Physik: Bezug zu physikalischen Gesetzen</p>

Grundlagenfach 3./4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Laufen, Springen, Werfen</b> Leichtathletische Fertigkeiten vielseitig anwenden</p>	<p><b>Laufen</b> Intervall: Américaine, Staffel Vom Hindernis- zum Hürdenlauf <b>Springen</b> Hoch- und Weitsprung: spielerische Trainingsformen <b>Werfen</b> Speerwurf: Standwurf/3-Schritt-Anlauf Kugelstoss Links- und Rechtshändigkeit</p>	<p>Biologie: aerobes und anaerobes Leistungsvermögen</p> <p>Informatik: Auswertung, Statistik, Ranglisten und Wertungstabellen</p>
<p><b>Spielen</b> Sportartspezifische Technik- und Taktikschulung</p> <p>Ohne Schiedsrichter spielen können</p>	<p><b>Handball</b> Gegenstoss, Wurfvarianten <b>Basketball</b> Grundtechniken: Wurfvarianten, Sternschritt, Rebound, Mannschaftstaktik <b>Volleyball</b> Schulung Grundgesten, Service-Abnahme, Spiel 6:6 <b>Fussball/Unihockey</b> Schussvarianten, Angriff und Verteidigung <b>Rückschlagspiele</b> Schlagvarianten, Einzeltaktik <b>Weitere Spiele</b> wie Baseball, Ultimate, Tschoukball</p>	<p>Alle Sprachen: Sportjournalismus</p> <p>Philosophie/Religion: Konfliktbewältigung im Spiel</p> <p>Biologie: Sport und Umwelt</p> <p>Englisch: Sportarten aus dem englischen Sprachraum in Wort und Tat erleben</p>
<p><b>Sich bewegen im, am und unter dem Wasser</b> Sicherheit unter Wasser gewinnen</p>	<p>Gleichschlagtechnik: Brustgleichschlag Ballspiele im Wasser: Einführung Wasserball Tauchen: sich sicher unter Wasser bewegen Retten: transportieren, suchen, bergen</p>	<p>Biologie: physiologische Aspekte beim Tauchen</p> <p>Psychologie/Pädagogik: Angst</p>

Grundlagenfach 5./6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Die vielfältigen Grundformen der sportlichen Aktivitäten erwerben, anwenden und gestalten:</p> <p><b>Bewegen, Darstellen, Tanzen</b></p> <p>Den Körper bewusst ganzheitlich erleben und angepasst belasten und entlasten</p> <p>Verständnis für eine gesunde Haltung fördern</p> <p>Bewegungen zu Musik gestalten</p> <p>Zu zweit tanzen</p>	<p>Anwendung vielseitiger Trainingsformen</p> <p>Entspannungstechniken</p> <p>Haltungsturnen</p> <p>Gesellschaftstänze wie Walzer, Fox, Samba</p>	<p>Biologie/Psychologie: Bewegungslernen</p> <p>Biologie/Chemie: Doping</p> <p>Musik: Rhythmik und Tanz, Musik als Bewegungsbegleitung und -unterstützung</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Körperwahrnehmung und -darstellung</p>
<p><b>Balancieren, Klettern, Drehen</b></p> <p>Repertoire von Fertigkeiten erweitern und verfeinern</p> <p>Bewegungsabläufe erfassen und vergleichen können</p> <p>Sich gegenseitig beobachten, beurteilen und beraten</p> <p>Ergänzende Erfahrungen in Rand- und Trendsportarten sammeln</p>	<p>Mögliche Inhalte:</p> <p>Grosses Trampolin</p> <p>Elemente mit höherem Schwierigkeitsgrad</p> <p>Rotationen um verschiedene Achsen</p> <p>Einführung ins Sportklettern</p> <p>Inline-Skating</p> <p>Mountain-Biking</p>	<p>Physik: Rotationen</p> <p>Philosophie/Religion: Risikosport als Lebensphilosophie</p> <p>Geographie: Umwelt und Grossveranstaltungen</p>

Grundlagenfach 5./6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Laufen, Springen, Werfen</b></p> <p>Leichtathletische Fertigkeiten vielseitig gestalten</p>	<p><b>Laufen</b> Jogging als Lifetime-Sport Wettkampfformen</p> <p><b>Springen</b> Wettkampfformen</p> <p><b>Werfen:</b> Diskus Mehrkampfformen wie Leichtathletik, Duathlon oder Triathlon</p>	<p>Latein: Sport in der Antike</p>
<p><b>Spiele</b></p> <p>Spiele selbständig leiten können</p> <p>Technik und Taktik im Spiel anwenden</p>	<p><b>Handball/Basketball</b> Angriffs- und Verteidigungssysteme</p> <p><b>Volleyball</b> Smash-Block, Angriffs- und Verteidigungssysteme</p> <p><b>Fussball/Unihockey</b> Angriffs- und Verteidigungssysteme</p> <p><b>Rückschlagspiele</b> Doppeltaktik</p> <p><b>Weitere Spiele</b></p>	<p>Geschichte: Sport und Politik</p>
<p><b>Sich bewegen im, am und unter dem Wasser</b></p> <p>Durch neue Herausforderungen Freude am Wassersport wecken</p>	<p>Mögliche Inhalte: Gleichschlagtechnik: Delphin ABC-Tauchen Synchronschwimmen</p>	<p>Physik: Auftrieb</p>

### 3.3 Ergänzungsfach

Ergänzungsfach 5./6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Längerfristige Lern- und Trainingsprozesse selbständig planen, durchführen und auswerten</p> <p>Sich fundiert mit einem sportlichen Fachbereich auseinandersetzen und die persönliche, sportliche Leistungsfähigkeit verbessern und erweitern</p> <p>Theoretische Grundlagen erarbeiten, erworbene Kenntnisse aus der Sportwissenschaft in die Praxis umsetzen und Erfahrungen reflektieren</p> <p>Möglichkeiten der Gesunderhaltung aufzeigen und erkennen</p> <p>Inhalte und Erscheinungsformen des Sports in unserer Gesellschaft aufnehmen, verarbeiten und kritisch beurteilen</p>	<p><b>Theorie</b> mit folgenden Schwerpunktthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportbiologie <ul style="list-style-type: none"> <li>Energiebereitstellung</li> <li>Herz-Kreislauf</li> <li>Bewegungsapparat</li> <li>Bewegungssteuerung und -regelung</li> </ul> </li> <li>• Trainingslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>Konditionsfaktoren</li> <li>Trainingssteuerung</li> </ul> </li> <li>• Gesundheitslehre <ul style="list-style-type: none"> <li>Ernährung</li> <li>Atmung – Haltung - Entspannung</li> </ul> </li> </ul> <p>Und den folgenden Ergänzungsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Biomechanik (ausgewähltes Thema)</li> <li>→ Bewegungslehre (ausgewähltes Thema)</li> <li>→ Sportpsychologie (ausgewähltes Thema)</li> <li>→ Sportsoziologie (ausgewähltes Thema)</li> </ul> <p><b>Praxis</b></p> <p>Leisten – Spielen – Techniklernen – Gestalten:</p> <p>Schwimmen  Gymnastik und Tanz  Mannschaftsspiel  Leichtathletik  Geräteturnen  Rückschlagspiel</p> <p>Trendsportarten (nicht trad. Schulsport)</p>	<p>Physik: Messmethoden</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Körperwahrnehmung und -darstellung, Körpersprache</p> <p>Musik: Rhythmik und Tanz, Musik als Bewegungsbegleitung und -unterstützung</p> <p>Deutsch: Bewegungsbeschreibung, Sportjournalismus, Körpersprache, Sportsprache</p> <p>Biologie/Chemie: Anatomie, Physiologie, Doping, Laktatmessungen</p> <p>Biologie/Psychologie: Ethologie, Bewegungslernen</p> <p>Geographie: Sport und Umwelt</p> <p>Geschichte: Geschichtliche Hintergründe, Sport und Politik</p> <p>Wirtschaft und Recht: Marketing, Sponsoring, Sport als Wirtschaftsfaktor</p>



# HAUSWIRTSCHAFT

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach		2				
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Hauswirtschaft wird halbklassenweise in Wochenblöcken in einem Semester unterrichtet.

Die Lerninhalte zeigen mögliche Perspektiven auf. Sie können schwerpunktartig ausgewählt werden.

Durch angemessene Wahl von Sozialformen werden Teamarbeit und Rollenverständnis geübt.

Der Unterricht ist handlungsorientiert und exemplarisch. Er orientiert sich am Alltagsleben der Lernenden und ist gegenwartsbezogen.

Es werden fachliche Inhalte, Sozialkompetenzen und Schlüsselqualifikationen vermittelt, die auf andere Situationen übertragbar sind.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Arbeit</b> Haushalt, Familien- und Erwerbsarbeit als gleichwertige Arbeitsbereiche erkennen Sinnvolle Arbeitsabläufe entwickeln	Sinn und Aufgaben des Haushalts, Familien- und Haushaltsformen  Volkswirtschaftliche Bedeutung der Haus- und Familienarbeit	Geschichte: Entwicklung der Haushalte im Laufe der Zeit, Industrialisierung, Auswirkungen auf Haus- und Familienarbeit
<b>Ernährung</b> Grundsätze einer ausgewogenen Ernährung kennen Zusammenhänge zwischen Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden erkennen Nahrungsmittelauswahl begründen Zubereitungsarten anwenden	Nahrungsmittelpyramide „essen und trinken“ Essgewohnheiten, Esskultur, Traditionen  Ernährungsformen, Menüplanung, Verpflegungsmöglichkeiten  Nahrungsmittellagerung, Nahrungsmittelverarbeitung, Zubereitungsarten	Biologie, Chemie: Nährstoffe, Stoffwechsel Ökosystem, Nahrungsketten  Psychologie: Gruppenzugehörigkeit, Rollenverständnis, Frauenbild, Essstörungen, Werbung  Geschichte: Kulturgeschichte des Essen, Trinkens, und Kochen
<b>Gesundheit</b> Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Wohlbefinden erkennen Hygienemaßnahmen erkennen und anwenden Unfallgefahren erkennen und vermeiden	Ernährung und Gesundheitszustand  Körperhygiene, Lebensmittelhygiene Haushaltsunfälle	Ethik, Religion: Fasten, Essvorschriften, Nahrungstabus  Suchtprävention: Ernährungserziehung, Suchtprävention
<b>Wohnen</b> Wohnformen und -bedürfnisse kennen Zimmer einrichten	Wohnformen, Wohnbedürfnisse Alltags- und Festtagstisch, Traditionen Gestaltungselemente, Zimmerpflanzen	Geschichte: Kulturen

Weiteres Pflichtfach 2. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<b>Kleidung</b> Einkaufs- und Pflegekriterien beachten	Einkaufs- und Pflegekriterien Modetrends, Persönlicher Stil	Psychologie: Gruppenzugehörigkeit, „Kleider machen Leute“
<b>Konsum</b> Persönliche Konsumerfahrungen reflektieren	Produktionsmethoden, Einkaufsüberlegungen, Werbung, Abfall	Biologie, Chemie: Produktionsmethoden, Ökobilanz  Psychologie, Deutsch: Werbung

# HANDARBEIT TEXTIL

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	2					
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Handarbeit textil und Werken werden je ein Semester in Halbklassen unterrichtet.

Die vorliegende Aufstellung soll mögliche Perspektiven aufzeigen. Sie kann erweitert werden. Auf der andern Seite muss schwerpunktartig ausgewählt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern ist sehr erwünscht.

Die Grobziele sind massgebend für die Gestaltung und Durchführung der Projekte.

Die Gruppengrösse muss die Betreuung und insbesondere die Sicherheit gewährleisten.

Der Handarbeitsunterricht bildet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Im Rahmen des Schulalltags der Jugendlichen kommt diesem Unterricht eine ausgleichende Funktion zu. Das Zusammenwirken von Denken und Handeln wird betont. Die Förderung von Kreativität und Phantasie bedingt ein tolerantes, kenntnisreiches und unterstützendes Verhalten der Lehrkraft.

Der Unterricht weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Eigenaktivität sowie die Freude am handwerklichen Tun. Neben der Eigenständigkeit werden auch Fähigkeiten und Haltungen unterstützt, welche für die Zusammenarbeit, für die Entwicklung von Hilfsbereitschaft und Verantwortungsgefühl wichtig sind.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Konsumverhalten kritisch beurteilen und hinterfragen Textilkunde in Zusammenhang mit gewählten Materialien und Gegenständen anwenden</p> <p>Einfache modische Gegenstände entwerfen und fachgerecht ausführen Mit gekauften Schnittmustern umgehen lernen</p> <p>Materialgerechte Verarbeitungsverfahren wählen</p> <p>Werkzeuge und Maschinen kennen, einsetzen und pflegen</p>	<p>Materialvergleich in Qualität und Preis Materialproben Herkunft, Herstellung</p> <p>Modeströmungen Entwerfen, Farben- und Formenlehre Kritisches Beurteilen, Abändern, Ausführen</p> <p>Schneiden, Nähen etc. Unterhalt</p>	<p>Medien: Mode- Journale, Trend-Gestalter</p> <p>Naturwissenschaften: Werkstoffkunde</p> <p>Geografie: Produktionsländer und -wege</p> <p>Geschichte: verschiedene Kulturen, Mode, Handel</p> <p>Alle Sprachen: Theater</p> <p>Bildnerisches Gestalten: Formen- und Farbenlehre</p> <p>Werken: Kombination Werken und Handarbeit</p> <p>Sport: Spielgeräte</p>

# WERKEN

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach	2					
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Handarbeit textil und Werken werden je ein Semester in Halbklassen unterrichtet.

Die vorliegende Aufstellung soll mögliche Perspektiven aufzeigen. Sie kann erweitert werden. Auf der andern Seite muss schwerpunktartig ausgewählt werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Fächern ist sehr erwünscht.

Die Grobziele sind massgebend für die Gestaltung und Durchführung der Projekte.

Die Gruppengrösse muss die Betreuung und insbesondere die Sicherheit gewährleisten.

Der Werkunterricht bildet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Erziehung. Im Rahmen des Schulalltags der Jugendlichen kommt diesem Unterricht eine ausgleichende Funktion zu. Das Zusammenwirken von Denken und Handeln wird betont. Die Förderung von Kreativität und Phantasie bedingt ein tolerantes, kenntnisreiches und unterstützendes Verhalten der Lehrkraft.

Der Unterricht weckt bei den Schülerinnen und Schülern die Eigenaktivität sowie die Freude am handwerklichen Tun. Neben der Eigenständigkeit werden auch Fähigkeiten und Haltungen unterstützt, welche für die Zusammenarbeit, für die Entwicklung von Hilfsbereitschaft und Verantwortungsgefühl wichtig sind.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 1. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p><b>Arbeit und Beruf</b> Kunsthandwerkliche und gestalterische Berufe kennen lernen Einblicke in Tätigkeiten und Produktionsverfahren gewinnen</p> <p><b>Bauen und Wohnen</b> Grundbedürfnisse des Wohnens im Modell real umsetzen</p> <p><b>Spiel und Freizeit</b> Spiele und Geräte für Einzel- oder Gruppenspiele erfinden, materialgerecht und funktionstüchtig herstellen</p> <p><b>Natur</b> Erscheinungen aus der natürlichen und technischen Umwelt wahrnehmen und in eigene Entwürfe einbeziehen, umsetzen</p> <p><b>Kulturen</b> Traditionelle Bündner Handwerke und Techniken anderer Völker kennen lernen</p>	<p>Einfache physikalische Gesetzmässigkeiten Naturkräfte für die Bewegungserzeugung Alternativenergien</p> <p>Materialien und ihre Verarbeitung</p> <p>Papier, Karton Buchbinden, Papier schöpfen</p> <p>Holzbearbeitung Vermassen, Trennen, Fügen, Veredeln, Konstruieren</p> <p>Metallbearbeitung Vermassen, Trennen, Fügen, Umformen, Veredeln, Konstruieren</p> <p>Stein, Zement, Ton Mauern, Giessen, Aufbauen</p> <p>Kunststoffe</p>	<p>Geographie: Bau-, Konstruktions- und andere Herstellungstechniken in anderen Kulturen</p> <p>Naturwissenschaften: Werkstoffkunde, Mechanik, Konstruktionen und Gestaltungen in Natur und Technik</p> <p>Alle Sprachen: andere Kulturen, Theater</p> <p>Musik: Instrumente, Experimente</p> <p>Sport: Spielgeräte</p>

# INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN (ICT)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach		1*	1**			
Weiteres Fach						

\* Für Schülerinnen und Schüler aus dem UG

\*\* Für Schülerinnen und Schüler, die aus der Sekundarschule in die 3. Gymnasialklasse eintreten

## 2 Didaktische Hinweise

In erster Linie soll im Einführungskurs der Computer als vielseitiges Arbeitshilfsmittel vorgestellt werden. Die Beispiele und Aufgaben sind im Hinblick auf die Anwendung in einzelnen Fächern auszuwählen. Die Vermittlung der grundlegenden Konzepte der elektronischen Informationsverarbeitung verleiht dem Informatikunterricht aber auch einen eigenständigen Bildungswert.

Darüber hinaus sollen auch die ethischen Fragen, die die Sammlung, Speicherung, Auswertung und Verbreitung von Informationen verursacht, bewusst gemacht werden.

Einzelne Themen können in Gruppen bearbeitet werden.



### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Die Zweckmässigkeit eines Computersystems im Hinblick auf die zu leistende Arbeit beurteilen	Typische Konfigurationen einer Computeranlage und ihre Leistungsmerkmale	
Standardsoftware (Tabellenkalkulation, Grafik, Präsentationstechnik) unter Beachtung der grundlegenden Konzepte sinnvoll einsetzen	Grundlagen des Betriebssystems und wichtiger Anwenderprogramme Lösung ausgewählter Aufgaben aus verschiedenen Fachbereichen mit Hilfe geeigneter Standardprogramme und eventuell mit eigenen Programmen	Tastaturschreiben: Elementare Handhabung des Computers, Eingabe von Daten über die Tastatur Alle Sprachen: Informationsbeschaffung (Internet, CD-ROM, Bibliotheken usw.) Bildnerisches Gestalten: Typografie
Elementare Massnahmen zur Datensicherung treffen und Massnahmen zur Datensicherung und zum Datenschutz kennen und beurteilen	Technische und organisatorische Massnahmen der Datensicherung Datenschutz als juristisches und organisatorisches Problem	Geschichte: Persönlichkeitsrechte und Persönlichkeitsschutz
Eine einfache Programmierumgebung erlernen und anwenden	Grundlegende Befehle und Programmstrukturen (Anweisungen, Auswahl, Wiederholungen, Variablen, Parameter)	Mathematik: Geometrie
Grundlegende Kommunikationstechniken einsetzen	Kommunikationsplattformen (Internet, E-Mail, Groupware, E-Commerce)	Wirtschaft und Recht: Wirtschaftliche Aspekte

# TEXTVERARBEITUNG (TASTATURSCHREIBEN)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach			2			
Weiteres Fach						

## 2 Didaktische Hinweise

Schülerinnen und Schüler beherrschen das 10-Finger-Tastschreiben und werden dadurch befähigt, moderne Geräte mit rationeller Schreibtechnik zu bedienen.

Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Tastatur mit Hilfe eines aktuellen Lernprogramms.

Sie können einfache Schriftstücke darstellungsgerecht mit einem Computer erstellen.

Schülerinnen und Schüler mit Vorkenntnissen können nach einer Prüfung von entsprechenden Teilen des Unterrichts befreit werden.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.4 Weiteres Pflichtfach

Weiteres Pflichtfach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
Alle Buchstaben, Satzzeichen, Ziffern und romanische Zeichen sowie Sonderzeichen korrekt und fehlerfrei anschlagen	10-Finger-Tastschreibmethode ohne Korrekturmöglichkeit	
Geläufigkeit auf ca. 110 Anschläge/Min. steigern Schriftstücke gestalten	Schreiben einfacher Texte mit Korrekturmöglichkeit Einführung in die Textverarbeitung, typografische Grundkenntnisse, Briefdarstellung	

# CHOR, KADETTENMUSIK, ORCHESTER

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach	2	2	2	2	2	2

Für Schülerinnen und Schüler, die im Schwerpunkt- oder als Ergänzungsfach Musik belegen, ist die Teilnahme im Chor/Kadettenmusik/Orchester empfohlen.

## 2 Didaktische Hinweise

### Chor

Der **kanti-chor chur** bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit der eigenen Stimme, dem Gesang und ausgewählten Werken zu beschäftigen. Das Repertoire umfasst im Wechsel möglichst alle musikalischen Stilrichtungen. Mit Konzerten, musikalischen Umrahmungen und Auftritten leistet der **kanti-chor chur** auch Repräsentationsaufgaben für die Bündner Kantonsschule.

Je nach Programm arbeitet der **kanti-chor chur** mit Begleitensembles zusammen. Der **kanti-chor chur** steht auch Lehrerinnen und Lehrern der Bündner Kantonsschule offen.

Das Singen im **kanti-chor chur** bedingt einen regelmässigen Probenbesuch.

### Kadettenmusik

Die **Kadettenmusik** bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem eigenen Instrument und ausgewählten Werken zu beschäftigen. Mit Konzerten, musikalischen Umrahmungen und Auftritten leistet die **Kadettenmusik** auch Repräsentationsaufgaben für die Schule.

Die Mitwirkung in der **Kadettenmusik** bedingt einen regelmässigen Probenbesuch.

### Jugendorchester

Das **Jugendorchester** bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem eigenen Instrument und ausgewählten Werken zu beschäftigen. Mit Konzerten und musikalischen Umrahmungen tritt das **Jugendorchester** an die Öffentlichkeit.

Die Mitwirkung im Jugendorchester bedingt einen regelmässigen Probenbesuch.

# FRANZÖSISCH (LANDESSPRACHE GEMÄSS ART. 12 MAR)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach			2	2	2	2

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden von der Fachschaft jahrgangsweise festgelegt. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Französisch.

Zur Erreichung der Ziele des Französischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Es ist jedoch auf eine gewisse Kontinuität der angewandten Arbeitstechniken zu achten.

Auch sollen nach Möglichkeit und Zielsetzung moderne Unterrichtstechnologien eingesetzt werden.

Am Schluss des Kurses wird eine Standortbestimmung vorgenommen. Ziel ist das Niveau, das den Anforderungen für die Ablegung der DELF-Prüfung (Unité A2) entspricht.

# ITALIENISCH (LANDESSPRACHE GEMÄSS ART. 12 MAR)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach			2	2	2	2

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden von der Fachschaft jahrgangweise festgelegt. Neben den von der Fachschaft bestimmten Lehrmitteln sind auch authentische Materialien zu verwenden.

Unterrichtssprache ist grundsätzlich Italienisch.

Zur Erreichung der Ziele des Italienischunterrichts ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben. Dabei sind auch erweiterte Lernformen zu berücksichtigen und in Abstimmung mit den Stoffprogrammen anzuwenden. Damit ist gewährleistet, dass verschiedene Formen des Lernens regelmässig geübt und überprüft werden.

Es ist jedoch auf eine gewisse Kontinuität der angewandten Arbeitstechniken zu achten.

Auch sollen nach Möglichkeit und Zielsetzung moderne Unterrichtstechnologien eingesetzt werden.

Am Schluss des Kurses wird eine Standortbestimmung vorgenommen. Ziel ist das Niveau, das den Anforderungen für die Ablegung der DILI-Prüfung entspricht.

# ROMANISCH (LANDESSPRACHE GEMÄSS ART 12 MAR)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach			2	2	2	2

## 2 Didaktische Hinweise

Lehrbuch und Stoffumfang werden von der Fachschaft festgelegt.

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Romanisch.

Zur Erreichung der Ziele ist eine angemessene methodische Vielfalt anzustreben (z. B. Frontalunterricht, Gruppenarbeiten, Werkstattunterricht, Projektunterricht).

Exkursionen im romanischen Sprachgebiet sollen die Sprachkompetenz fördern und das Verständnis für die romanische Kultur wecken.

### 3 Grobziele, Stoffprogramm und Querverweise

#### 3.5 Weiteres Fach

Weiteres Fach 3. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau A1 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b> Elementare situationsbezogene Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	<p>Fremdsprachen: Strukturvergleiche</p>
<p><b>Ausdruck</b> Einfache Sprechakte mündlich und schriftlich formulieren</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Erarbeitung der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	<p>Musik: Volkslieder, Liedermacher</p>
<p><b>Interaktion</b> Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen. Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen</p>	



Weiteres Fach 4. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau A2 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b>            Komplexere situationsbezogene Sprachproduktionen mündlich und schriftlich verstehen            Authentische Sprachproduktionen in mündlicher und schriftlicher Form verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Lektüre einfacher Texte            Festigung und Ausbau der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	
<p><b>Ausdruck</b>            Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks            Festigung und Ausbau der Grundkenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz            Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	
<p><b>Interaktion</b>            Einem Gespräch folgen, sich situationsgerecht verhalten und sich im soziokulturellen Umfeld der Rumantschia zurechtfinden können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks z. B. mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketchs            Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen usw.</p>	

Weiteres Fach 5. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B1 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b>  Die Hauptpunkte eines Alltagsgesprächs über vertraute Dinge bei relativ langsamem und deutlichem Sprechtempo verstehen  Einfache Texte verstehen</p>	<p>Arbeit mit dem Lehrbuch gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Festigung und Ausbau der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p> <p>Lektüre einfacher mittelschwerer Texte</p>	
<p><b>Ausdruck</b>  Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken (höhere Anforderungen)</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks</p> <p>Festigung und Ausbau der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p> <p>Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	
<p><b>Interaktion</b>  Ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen. Meinungen erklären und begründen können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks z. B. mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketches</p> <p>Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen, Aufsätzen usw.</p>	

Weiteres Fach 6. Klasse		
Grobziele	Stoffprogramm	Querverweise
<p>Niveau B2 des Europäischen Sprachenportfolios</p> <p><b>Verstehen</b> Komplexerer Argumentation zu einigermaßen vertrauter Thematik folgen können</p>	<p>Arbeit mit geeignetem Unterrichtsmaterial gemäss Beschluss der Fachschaft</p> <p>Lektüre zeitgenössischer und klassischer Texte Festigung und Ausbau der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz</p>	
<p><b>Ausdruck</b> Sich mündlich und schriftlich korrekt, differenziert und situationsgerecht ausdrücken (höhere Anforderungen)</p> <p>Eine gute Intonation und Aussprache pflegen</p>	<p>Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks Festigung und Ausbau der Kenntnisse in Formenlehre, Satzlehre und Wortschatz Übungen zur Aussprache und Intonation</p>	
<p><b>Interaktion</b> Sich mit einem Muttersprachler/einer Muttersprachlerin verständigen können. Sich aktiv an Diskussionen beteiligen können</p>	<p>Förderung des mündlichen Ausdrucks z. B. mit Rollenspielen, Dialogen, Konversationen, Sketches Förderung des schriftlichen Ausdrucks mit verschiedenen Übungen, Übersetzungen, Zusammenfassungen, Aufsätzen usw.</p>	

# INSTRUMENTALUNTERRICHT, SOLOGESANG (PFLICHTBEREICH SPF/EF MUSIK)

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach				0.75*	0.75*	0.75*

\* Instrumentalunterricht oder Sologesang obligatorisch in Verbindung mit Schwerpunkt- oder Ergänzungsfach Musik

## 2 Didaktische Hinweise

Der Instrumentalunterricht wird in Instrumenten wie Klavier, Orgel, Cembalo, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, Blockflöte, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba, Waldhorn angeboten.

**Für die einzelnen Instrumente und Sologesang werden separate Lehrpläne erstellt.**

Die Literaturlauswahl soll stufengemäss erfolgen und mit der Schülerin und dem Schüler gemeinsam getroffen werden (Motivation). Die im Stoffprogramm aufgeführten Inhalte sollen als Beispiele für eine sinnvolle Auswahl verstanden werden.

Die Instrumentalunterricht-Lehrkraft vermittelt Üb- und Arbeitstechnik.

Praxisbezogener Unterricht mit Einbezug der Querverweise zur Musiklehre und andern Fächern steigert die Motivation des Schülers.

Ensemblespiel und Auftritte fördern das soziale Verhalten der jungen Menschen.

Der Hauptakzent des Instrumentalunterrichtes liegt in der Fähigkeit, sich auf dem Instrument künstlerisch ausdrücken zu können. Die individuelle künstlerische Ausdrucksfähigkeit wird gefördert. Sie ist Teil der Charakterbildung.

# KURS INTERNATIONALE SPRACHDIPLOME

## 1 Stundendotation

	G1	G2	G3	G4	G5	G6
Grundlagenfach						
Schwerpunktfach						
Ergänzungsfach						
Weiteres Pflichtfach						
Weiteres Fach				1	1	1

## 2 Didaktische Hinweise

Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die in den Sprachen Französisch oder Italienisch ein internationales Sprachdiplom (DELFI, DILI oder CELI 3) erwerben wollen.

Der Kurs bereitet auf die externe Sprachdiplomprüfung vor.

Die Zielsetzungen und das Stoffprogramm richten sich nach den Anforderungen des gewählten internationalen Sprachdiploms.